

# Wirtschaftsplan

## 2018



## Wirtschaftsplan für das Jahr 2018

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wird das Erzbistum Köln seine verlässliche Arbeit in den Seelsorgebereichen, den Schulen und Kindertagesstätten, den Beratungsstellen und Verbänden sowie anderen kirchlichen Bereichen fortsetzen. Zugleich stellt es sich den Herausforderungen einer dynamischen Umwelt und passt seine Angebote und Aktivitäten an veränderte pastorale Erfordernisse an.

Damit ist auch im Jahr 2018 eines der wesentlichen finanzpolitischen Ziele erreicht. Im Neuen Jahr setzen wir unsere Anstrengungen fort, einen wirkungsvollen Anteil bei der Integration unserer "Neuen Nachbarn" für die Gesellschaft zu leisten.

Neben diesem wichtigen sozialen Handlungsfeld stehen für die katholische Kirche im Erzbistum Köln die pastoralen Herausforderungen im Vordergrund. Aus finanzpolitischer Sicht erleben wir zurzeit eine ungewöhnlich anhaltende positive Entwicklung der Konjunktur in Deutschland, was zuletzt auch die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer aktuell vorgelegten Gemeinschaftsdiagnose bestätigen. Um 1,9 Prozent wird ihrer Prognose nach die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr wachsen, in den beiden Folgejahren soll das Bruttoinlandsprodukt mit Raten von 2,0 und 1,8 Prozent mit ähnlichem Tempo zunehmen. Auch der Beschäftigungsanstieg wird sich der Prognose zufolge fortsetzen, wobei die Dynamik etwas nachlassen wird.

Auf Basis dieser Informationen und auf der Grundlage der vom Erzbischof vorgegebenen Eckpunkte und Richtlinien, hat das Erzbistum Köln den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 aufgestellt, der durch den Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossen wurde.

Abgeleitet aus den beschriebenen konjunkturellen Erwartungen und der gegenwärtig positiven Entwicklung prognostizieren wir für das Wirtschaftsjahr 2018 einen Anstieg des Kirchensteueraufkommens von 1,93 Prozent gegenüber dem diesjährigen Ergebnis. Diese Steigerung der Kirchensteuereinnahmen eröffnet keine neuen finanziellen Möglichkeiten, aber sie hilft, die Wahrnehmung und Umsetzung der verschiedenen Aufgaben sowie der aktiven Begleitung und Gestaltung kirchlichen Handelns gewährleisten zu können. Denn durch tariflich bedingte Personalkostensteigerungen, höhere Clearingverpflichtungen, höhere notwendige Liquiditätshilfen für die Kindertagesstätten sowie gesetzliche Bestimmungen steigen die Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2018 um rund 20,5 Millionen € gegenüber dem Vorjahr, die letztlich nahezu ausschließlich durch die erwarteten Erhöhungen der Kirchensteuererträge finanziert werden. Insgesamt werden rund 74 Prozent der im Wirtschaftsplan 2018 geplanten Aufgaben durch die Kirchensteuererträge finanziert.

Auch im Wirtschaftsjahr 2018 fließen über die Hälfte der zur Verfügung stehenden Kirchensteuerermittel in die Aufgaben der regionalen Seelsorge, der Jugend-, Erwachsenen- und der weiteren kategorialen Seelsorge sowie der Caritas und finanzieren damit die pastoralen sowie caritativen Leistungen in unserem Erzbistum. Die Aufwendungen umfassen u.a. Zuweisungen für Personal- und Betriebskosten, die Finanzierung von Caritas- und Fachverbänden oder Zuschüsse für Baumaßnahmen. Der geplante Zuschuss für Investitionen in den Kirchengemeinden und Gemeindeverbänden beträgt insgesamt rund 40 Millionen €.

Die Aufgabenbereiche Bildung, wozu neben den erzbischöflichen Schulen auch die Erwachsenenbildung und der Betrieb der Tagungshäuser zählen, und die Kindertagesstätten erfordern einen Kirchensteuermitteleinsatz von rund 137 Millionen €, was 22 Prozent der verfügbaren Kirchensteuerermittel ausmacht.

Neben der Planung und Finanzierung der laufenden Kosten und Bedarfe sind auch im Wirtschaftsjahr 2018 verschiedene Projekte und Sondermaßnahmen vorgesehen. Hierbei sind vor allem die erfolgreichen Projekte und Maßnahmen in der Flüchtlingshilfe zu benennen, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Hierfür stehen Mittel in Höhe von rund 8 Millionen € bereit. Daneben gibt es zahlreiche Projekte im Bereich der Seelsorge, Verwaltung und Bauinstandsetzung.

Der Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2018 schließt insgesamt mit einem leichten Jahresüberschuss in Höhe von rund 8 Millionen €. Aus dem Jahresüberschuss erfolgt die notwendige Rücklagendotierung. Dabei ist die Bauerhaltungsrücklage entsprechend der Steigerung des Baupreisindex zu erhöhen, bei den Pensionsrücklagen sind Zuführungen vorgegeben. Ein wichtiges Ziel bleibt, die finanzielle Handlungsfähigkeit des Erzbistums Köln langfristig zu sichern und für alle Verpflichtungen ausreichend Sorge zu tragen, auch wenn die Auszahlungen in der Zukunft liegen.

Dazu zählt auch, mit notwendigen Investitionen die Handlungsfelder der Pastoral, Caritas und Bildung langfristig zu stärken. Im Wirtschaftsjahr 2018 ist zudem ein Investitionsvolumen von rund 41,6 Millionen € geplant (siehe Investitionsplan S.188).

Alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln sind dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sehr sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Köln, im Dezember 2017



Hermann J. Schon  
Ökonom



## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2018.....	6
<b>ERGEBNISPLAN</b> .....	
Ergebnisplan (GuV) 2018.....	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018 .....	11
<b>STATISTIKEN   KENNZAHLEN   PROJEKTE</b> .....	
Kennzahlen im Überblick.....	20
Entwicklung von Austritten, Taufen, Bestattungen.....	22
Statistiken zur Kirchensteuer .....	23
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2018 nach Funktionsbereichen .....	28
Projektliste 2018 für den Aufwandsbereich.....	29
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2018 .....	33
<b>BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN</b> .....	
Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein .....	36
Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten .....	52
Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge .....	60
Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge.....	68
Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge .....	78
Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule .....	86
Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung .....	104
Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus.....	114
Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude .....	116
Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung .....	136
Funktionsbereich 11 Caritas.....	164
Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln .....	166
Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe.....	176
Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer .....	178

## Inhaltsverzeichnis

Funktionsbereich 15 Versorgung .....	180
Funktionsbereich 16 Kirchensteuer .....	182
Funktionsbereich 17 Stiftungen.....	184
<b>INVESTITIONSPLAN</b> .....	
Investitionsplan 2018 .....	188
Projektliste 2018 für den Investivbereich .....	189
<b>ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT</b> .....	
Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung.....	192
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen .....	193
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen .....	196
Organigramm 2018 .....	198

## Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2018

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2018 besteht aus vier Teilen:

- Ergebnisplan
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan
- Organigramm und Stellenübersicht

### Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ist-Werte 2016 sowie die Planwerte 2017 und 2018 dar. Die Planwerte wiederum resultieren betraglich aus einer Vielzahl von Planwerten auf der Sachkontenebene, die diesen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen. Aufgrund der Änderung der Umsatzerlösdefinition im Rahmen der Umsetzung des BilRUG wird erstmals in der Planung 2018 die Position „sonstige Umsatzerlöse“ im Ergebnisplan erfasst und entsprechende Ertragspositionen aus den sonstigen Erträgen umgegliedert. Die wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans sind auf den Seiten 11-17 erläutert. Erträge werden aufgrund der technischen Vorgabe der Finanzsoftware des Erzbistums Köln jeweils mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

### Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendungen) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2018 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2018 dargestellt.

### Budgets nach Funktionsbereichen

Der Wirtschaftsplan 2018 ist nach Funktionsbereichen aufgestellt. Dadurch wird eine nachvollziehbare Gliederung nach dem Aufgabenspektrum des Erzbistums Köln erzielt. Zudem wird eine aussagekräftige Darstellung, in welche Tätigkeitsfelder die zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel eingesetzt werden, erreicht. Der Funktionsbereichsplan bricht den Ergebnisplan auf die Funktionsbereichsebene herunter. Den Funktionsbereichsebenen sind teilweise weitere Aufgabenbereiche zugeordnet. Detaillierte Ausführungen zu den Budgets, zu Budgetabweichungen gegenüber den Plan- bzw. Ist-Zahlen der Vorjahre, Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie die einzelnen Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Aufgabenbereichen beschrieben. Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll zum 31.12.2018 von 3 oder weniger nicht abgebildet.

### Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2018 dargestellt.

### Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.



## ERGEBNISPLAN



## Ergebnisplan (GuV) 2018

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	-928.358.000,00	-876.573.000,00	-863.298.243,81	-51.785.000,00
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	251.888.969,00	227.492.000,00	231.844.806,01	24.396.969,00
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	2.382.000,00	1.482.000,00	1.383.685,27	900.000,00
<b>Summe Kirchensteuer</b>	<b>-674.087.031,00</b>	<b>-647.599.000,00</b>	<b>-630.069.752,53</b>	<b>-26.488.031,00</b>
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-126.722.249,80	-124.631.922,10	-121.128.574,59	-2.090.327,70
3. Sonstige Umsatzerlöse	-46.234.444,26	-43.770.950,96	-43.701.605,29	-2.463.493,30
4. Sonstige Erträge	-21.996.030,27	-24.413.131,09	-64.807.197,39	2.417.100,82
<b>Summe Erträge</b>	<b>-869.039.755,33</b>	<b>-840.415.004,15</b>	<b>-859.707.129,80</b>	<b>-28.624.751,18</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	374.806.609,68	368.351.550,00	397.710.350,33	6.455.059,68
6. Personalaufwand	342.507.498,99	319.690.325,60	316.345.323,00	22.817.173,39
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	27.471.748,21	29.409.006,00	26.749.339,45	-1.937.257,79
8. Sonstige Aufwendungen	135.876.886,16	143.902.713,33	118.044.978,44	-8.025.827,17
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>880.662.743,04</b>	<b>861.353.594,93</b>	<b>858.849.991,22</b>	<b>19.309.148,11</b>
Zwischenergebnis	11.622.987,71	20.938.590,78	-857.138,58	-9.315.603,07
9. Erträge aus Beteiligungen	-3.339.400,00	-2.973.000,00	-2.977.467,50	-366.400,00
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-41.400.000,00	-40.800.000,00	-44.644.467,99	-600.000,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-130.000,00	-154.500,00	-9.176.606,93	24.500,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.140.000,00	23.998.000,00	20.921.337,48	1.142.000,00
Finanzergebnis	-19.729.400,00	-19.929.500,00	-35.877.204,94	200.100,00
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-8.106.412,29</b>	<b>1.009.090,78</b>	<b>-36.734.343,52</b>	<b>-9.115.503,07</b>
15. Ausserordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Sonstige Steuern	244.235,22	254.935,22	179.691,74	-10.700,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-7.862.177,07</b>	<b>1.264.026,00</b>	<b>-36.554.651,78</b>	<b>-9.126.203,07</b>



## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

### 1. Erträge aus Kirchensteuern

#### 1. a) Kirchensteuer brutto

Die Erträge aus Kirchensteuern resultieren aus dem in Nordrhein-Westfalen und dem in Rheinland-Pfalz gelegenen Teil des Erzbistums Köln. Für beide Bundesländer gilt im Steuerjahr 2018 ein Kirchensteuersatz in Höhe von 9 % als Zuschlag zur Einkommensteuer. Die Entwicklung der Kirchensteuer folgt im Wesentlichen der konjunkturbedingten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Tarifpolitik, der steuergesetzlichen Änderungen und letztlich der Kirchenmitgliedschaft.

Nach einem nur geringen Anstieg des Kirchensteueraufkommens in 2016 mit +0,4 % gegenüber dem Vorjahr verläuft die Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2017 eindeutig positiver und man kann mit einer deutlichen Steigerung des Aufkommens gegenüber dem Vorjahr sowie auch gegenüber der Planannahme für 2017 rechnen. Das Erzbistum Köln wird damit das siebte Jahr in Folge eine Zunahme der Kirchensteuererträge verzeichnen. Allerdings lässt sich feststellen, dass sich die Zuwächse im fortdauernden Wirtschaftsjahr abschwächen. So ergab sich nach dem ersten Quartal 2017 eine Steigerung von 7,7 % gegenüber dem Vorjahr, das Ergebnis lag um 5,7 % über dem Planwert. Nach dem zweiten Quartal lag die Entwicklung bei 6,4 % über dem Vorjahr und somit 4,8 % über dem Planwert 2017. Diese Entwicklung setzt sich auch im dritten Quartal fort, die Entwicklung im September 2017 ergibt einen Zuwachs von 6,3 % gegenüber dem Vorjahr und 4,7 % über dem Plan. Die Kirchenlohnsteuererträge liegen ca. 6,6 % über dem Wirtschaftsjahr 2016, für die Kircheneinkommensteuer ist eine Steigerung von 3,3 % zu verzeichnen. Bis September liegt das Ergebnis der Abgeltungssteuer um rund 17,7 % über dem Vorjahr. Für das vierte Quartal ist mit einem weiteren leichten Rückgang des Kirchensteueraufkommens zu rechnen, so dass die Erwartung des Gesamtkirchensteueraufkommens im Wirtschaftsjahr 2017 bei rund 5,5 % gegenüber dem Vorjahr liegt.

Für 2018 bestätigt die aktuelle Gemeinschaftsdiagnose die bisherigen Konjunkturerwartungen, die auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung des moderaten Aufschwungs vorhersehen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1,9 % für das laufende Wirtschaftsjahr 2017. Für das kommende Jahr erwartet man eine Fortsetzung dieser Dynamik und eine Steigerung von 2,0 %. Auch der Beschäftigungsanstieg wird sich der Prognose zufolge fortsetzen, so kann im Jahr 2018 die Zahl der Erwerbstätigen auf den Rekordwert von rund 44,8 Millionen steigen.

Für die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens im Wirtschaftsjahr 2018 ist aufgrund der positiven Konjunkturaussichten mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Entsprechend rechnet das Erzbistum Köln derzeit mit einem Anstieg von rund 1,93 % gegenüber dem erwarteten Ergebnis 2017 (derzeit rund 911 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 5,9 % gegenüber der Planung 2017 und einer Erhöhung um rund 7,5 % gegenüber dem Ergebnis 2016, jeweils bezogen auf das Kirchensteuer-Brutto-Ergebnis.

#### 1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Für das Erzbistum Köln entstehen hohe Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung, dem sogenannten Clearing. Die Diskrepanz zwischen Brutto- und Nettoaufkommen (nach Clearing) ist im Erzbistum Köln traditionell groß, da im Bistumsbereich diverse große Gehaltsstellen (Bund, Land, Post, Telekom) ihren Sitz haben. Zudem spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuerverteilung wider.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

Insgesamt war die Wachstumsdynamik in den letzten Jahren in Nordrhein-Westfalen häufig schwächer als in den südlichen Bundesländern. Das Resultat ist, dass der Anteil des Erzbistums Köln am Gesamtaufkommen der Kirchensteuer in Deutschland gesunken ist. Dieser Anteilsverlust und die große Anzahl überregionaler Arbeitgeber mit zentraler Gehaltsabrechnungsstellen innerhalb der Grenzen des Erzbistums Köln führen zu kontinuierlich höheren Clearingverpflichtungen. Im Wirtschaftsjahr 2016 lag der Clearing-Aufwand bei rund 232 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2017 wird demgegenüber ein Mehrbedarf von rund 15 Mio. € erwartet.

Auch im Wirtschaftsjahr 2018 muss das Erzbistum Köln nach gegenwärtigem Stand mit einem weiteren Anteilsverlust von 0,1 Prozentpunkten rechnen, weshalb der Ansatz für Aufwendungen aus Clearing im Wirtschaftsplan nochmals deutlich erhöht worden ist. Insgesamt sind rund 252 Mio. € und damit mehr als ein Viertel der erwarteten Kirchensteuer-Brutto-Erträge (ca. 35 % der erwarteten Kirchenlohnsteuererträge) als Clearing-Verpflichtungen in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

### 1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen oder Erträge aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen dargestellt. Die Planung im Wirtschaftsjahr 2018 resultiert aus den Ergebnissen der Vorjahre.

### **2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**

Die Erträge aus öffentlichen Kassen sind für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von ca. 126,7 Mio. € geplant. Sie beinhalten zu über 97 % Erträge aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen für den Betrieb der erzbischöflichen Schulen, die für das Wirtschaftsjahr 2018 mit ca. 123 Mio. € (Ergebnis 2016 ca. 117,7 Mio. €; Planung 2017 rund 121 Mio. €) kalkuliert sind. Für die Wirtschaftsplanung 2018 rechnet das Erzbistum Köln mit einer Erstattung von 90 % der refinanzierungsfähigen Kosten.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zahlen aufgrund historischer Verpflichtungen Staatsleistungen in Höhe von knapp 3,1 Mio. € (Ergebnis 2016: ca. 3,0 Mio. €). Die Gelder sind zweckgebunden, insbesondere zur Finanzierung der Besoldung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe.

Die sonstigen Zuschüsse beinhalten im Wesentlichen Zuweisungen und Zuschüsse von Bund, Kommunen und Kreisen.

### **3. Sonstige Umsatzerlöse**

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln, aus Beherbergung und Beköstigung, überwiegend die in den Tagungshäusern erzielten Umsätze sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

Im Einzelnen:	2018	2017
• Mieten und Nebenkosten	17,4 Mio. €	17,3 Mio. €
• Beherbergung und Verköstigung	10,6 Mio. €	8,8 Mio. €
• Erstattung von Personalkosten	12,9 Mio. €	13,2 Mio. €

Die Steigerung der Umsatzerlöse aus Beherbergung und Verköstigung resultiert überwiegend aus den geplanten Erträgen des Katholisch Sozialen Instituts, welche nach dem Umzug auf den Michaelsberg im Wirtschaftsjahr 2018 erstmals vollständig geplant ist.

### 4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11,0 Mio. €	14,0 Mio. €
• Erträge aus den Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	6,4 Mio. €	5,8 Mio. €
• Sonstige Erstattungen	2,2 Mio. €	2,3 Mio. €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Vorjahre ab.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahe stehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten.

Die sonstigen Erstattungen umfassen verschiedene Kostenerstattungen von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitern usw..

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

### 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2018	2017
• Bedarfszuweisung Kirchengemeinden	46,7 Mio. €	47,8 Mio. €
• Bedarfszuweisung Gemeindeverbände	31,7 Mio. €	32,3 Mio. €
• Bedarfszuweisung Kirchengemeindeverbände	31,3 Mio. €	31,5 Mio. €
<hr/>		
• Summe Bedarfszuweisung Territoriale Seelsorge	109,7 Mio. €	111,6 Mio. €
• Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	30,8 Mio. €	29,5 Mio. €
• Liquiditätshilfe und Defizitausgleich KiTas	12,6 Mio. €	7,0 Mio. €
• Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	25,3 Mio. €	24,5 Mio. €
• Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	57,1 Mio. €	57,0 Mio. €
• Zuschüsse an zielgruppenbezogene Seelsorge	26,2 Mio. €	24,6 Mio. €
• Investitionszuschüsse an den kirchlichen Bereich	40,0 Mio. €	37,8 Mio. €
• Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	12,0 Mio. €	13,5 Mio. €
• Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	17,2 Mio. €	21,6 Mio. €

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2018 rund 9,7 Mio. € Projektmittel geplant (im Wirtschaftsjahr 2017 ca. 8,8 Mio. €). Davon entfallen rund 5,9 Mio. € auf verschiedene Projekte in der Flüchtlingshilfe.

Die Liquiditäts- und Defizitausgleichszahlungen steigen gegenüber den Vorjahren an, da auch die bisherigen punktuellen Nachbesserungen in der Gesetzgebung noch nicht die Auskömmlichkeit der Kindpauschalen wiederherstellen konnten.

Die Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands sind um die im Wirtschaftsjahr 2017 geplanten Sondermaßnahmen reduziert.



## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

### 6. Personalkosten

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert und sind unter 5. enthalten.

In der Wirtschaftsplanung 2018 werden die Personalkosten für die zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen mit 50 % des kalkulierten Gesamtbedarfs geplant. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2018 nicht zu 100 % (d.h. vom 01. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können. Ein wesentlicher Vorteil dieser geänderten Planungsmethodik ist in der geringeren Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu sehen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- |  |        |
|--|--------|
| ● Beamte, Priester, Diakone  | 2,35 % |
| ● Mitarbeiter im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung | 2,65 % |
| ● TVL-Angestellte im Schulbereich                                  | 2,60 % |
| ● Ordensgestellungsleistung  | 2,65 % |
| ● Hilfswerk/Betriebsrenten   | 1,00 % |

Die Personalaufwendungen (Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben) steigen gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,6 % respektive 6,9 Mio. € auf einen Bedarf in Höhe von 272,8 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2018. Hinzu kommen geringere Beihilfezahlungen als im Wirtschaftsjahr 2017 sowie das KZVK-Finanzierungsgeld. Dieses wird ab dem Wirtschaftsjahr 2018 erstmals für Angestellte in den Kirchengemeinden als Zuweisung (Zeile 5) geplant und reduziert somit den Personalaufwand 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 Mio. €. Insgesamt liegen die Personalkosten mit rd. 278,79 Mio. € dadurch annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Demgegenüber steigen die Kosten der Altersversorgung deutlich an. Durch die Änderung auf den 10-Jahres-Durchschnittszinssatz bei der Pensionsrückstellung verlangsamte sich die Zinsabsenkung im Planjahr 2017, Reduzierung um 30 Basispunkte, was einen Bedarf von rund 35 Mio. € zur Folge hat. Im Wirtschaftsjahr 2018 wird der Zinssatz dagegen wieder stärker, voraussichtlich um 47 Basispunkte, sinken. Dies führt zu einer für 2018 geplanten Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von ca. 46 Mio. €. Auch der Bedarf für die geplante Zuführung zur Beihilferückstellung steigt im Wirtschaftsjahr 2018 deutlich an. Grund hierfür ist einerseits ebenfalls die Absenkung des Zinssatzes. Bei der Beihilferückstellung gilt weiterhin der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz, dies bedeutet eine voraussichtliche Absenkung von 48 Basispunkte im Wirtschaftsjahr 2018, was etwa 11 Mio. € entspricht. Des Weiteren ist der Beihilfeanspruch in der Vergangenheit stark angestiegen, weshalb die sonstige Zuführung zur Beihilferückstellung mit rund 5 Mio. € erhöht in der Planung 2018 berücksichtigt wird. Insgesamt steigt die Altersversorgung im Wirtschaftsjahr 2018 auf 63,72 Mio. € und somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 23 Mio. € an.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

### 7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der für das Wirtschaftsjahr 2018 geplante Aufwand beläuft sich auf rund 27,5 Mio. € (Planung 2017 ca. 29,4 Mio. €). Grund für Abweichung gegenüber dem Vorjahr ist v.a. die in den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 außerordentliche Gebäudeabschreibung der St. Josef Realschule in Bad Honnef, die im Wirtschaftsplan 2017 mit rund 3,0 Mio. € geplant ist.

### 8. Sonstige Aufwendungen

Der Budgetbedarf der sonstigen Aufwendungen liegt im Wirtschaftsjahr 2018 bei rund 135,9 Mio. € und somit über 8 Mio. € unter der Planung 2017. Der wesentliche Grund hierfür sind geringere Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2018. Insgesamt sind in den sonstigen Aufwendungen Projektmittel in Höhe von rund 16 Mio. € geplant, im Wirtschaftsjahr 2017 beläuft sich die Summe auf rund 22,2 Mio. €.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2018	2017
● Hebegebühren der Finanzverwaltung	27,9 Mio. €	26,4 Mio. €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	20,6 Mio. €	24,4 Mio. €
● EDV-Leistungen	10,9 Mio. €	10,9 Mio. €
● Energie- und Wasserverbrauch	6,7 Mio. €	7,0 Mio. €
● Reinigung	6,2 Mio. €	6,6 Mio. €
● Mieten, Leasing und Gebühren	5,9 Mio. €	6,1 Mio. €
● Kosten der Schülerbeförderung	5,8 Mio. €	5,7 Mio. €
● Versicherungsbeiträge	5,6 Mio. €	5,7 Mio. €
● Beschäftigung von Fremdpersonal	5,4 Mio. €	6,9 Mio. €
● Wartungskosten (inkl. Softwarewartung)	3,5 Mio. €	3,2 Mio. €
● Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	3,2 Mio. €	3,2 Mio. €
● Sonstiger Materialaufwand	2,9 Mio. €	2,9 Mio. €
● Sonstige Personalkosten	2,8 Mio. €	2,9 Mio. €
● Sonstige Dienstleistungen	2,7 Mio. €	2,4 Mio. €
● Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2,3 Mio. €	2,3 Mio. €
● Lebensmittel und Essenslieferungen	2,1 Mio. €	2,2 Mio. €

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2018

### 9. Erträge aus Beteiligungen

An Beteiligungserträgen werden im Jahr 2018 rund 3,3 Mio. € erwartet. Diese resultieren zum Einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum Anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH.

### 10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind mit 41,4 Mio. € kalkuliert (Planung 2017 ca. 40,8 Mio. €).

### 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2018	2017
Zinserträge Festgelder	0,1 Mio. €	0,0 Mio. €

### 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Veranschlagt sind die refinanzierungsfähigen Zinsen für die Schulbodarlehen in Höhe von 94 T€ und die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von ca. 24,7 Mio. € (23,6 Mio. € in 2017).

### 14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von ca. 213 T€ (Planung 2017 ca. 216 T€) und Kfz-Steuern in Höhe von 31 T€ (Planung 2017 ca. 39T€). Die Reduzierung ist Folge zu hoch kalkulierter Bedarfe in den Vorjahren.



**STATISTIKEN**

**KENNZAHLEN**

**PROJEKTE**

## Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km <sup>2</sup>	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2016)	1.992.964
Veränderung zum Vorjahr	-25.670
Gottesdienstbesuch	172.877
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	527
Seelsorgebereiche	180
Kirchen, Filialkirchen und Kapellen	1.200

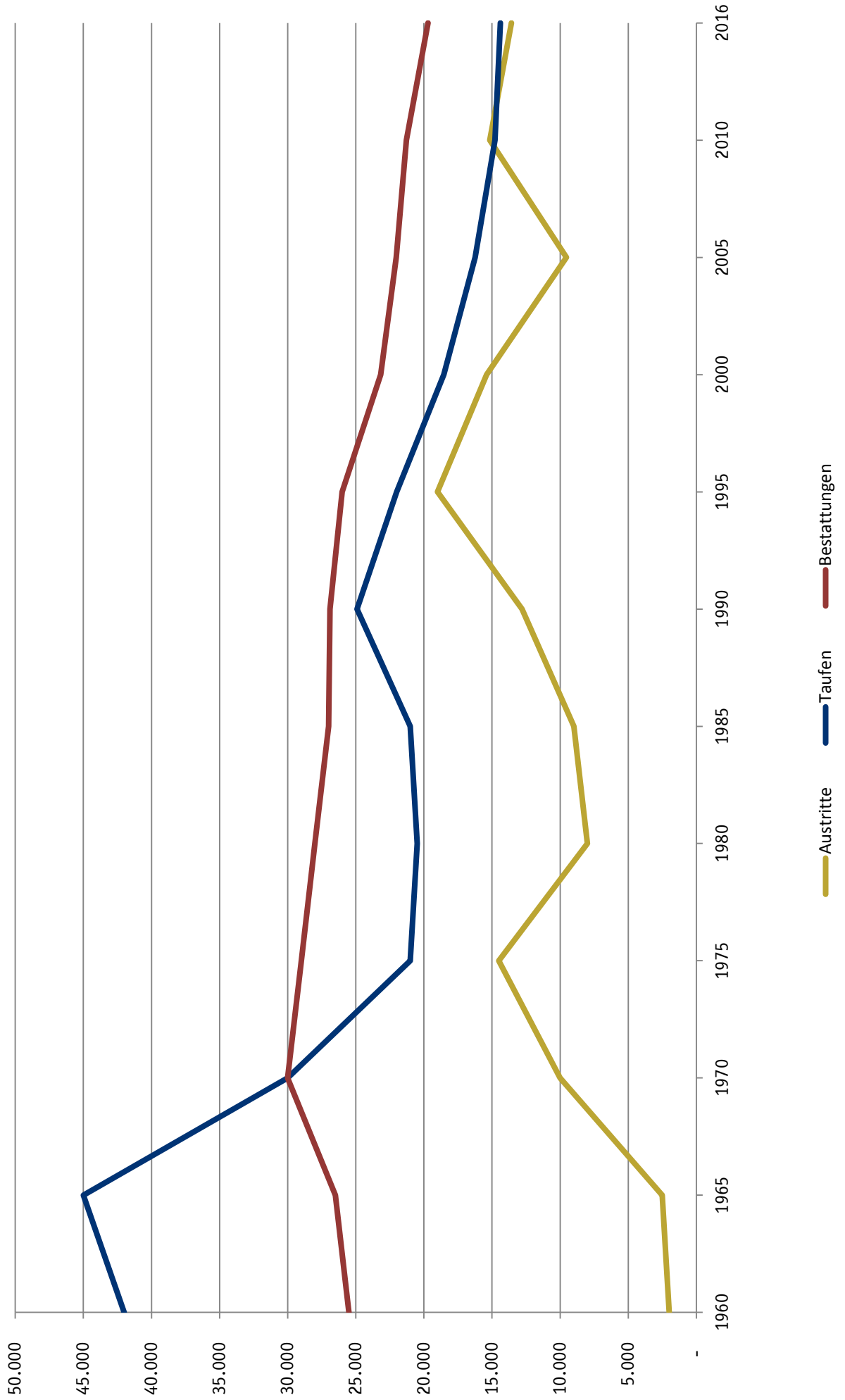
Finanzdaten				
	<i>Plan 2018</i>	<i>Plan 2017</i>	<i>Ergebnis 2016</i>	<i>Ergebnis 2015</i>
Gesamterträge	869,04 Mio. €	840,42 Mio. €	859,71 Mio. €	832,59 Mio. €
<i>davon Kirchensteuer (netto) in €</i>	<i>674,09 Mio. €</i>	<i>647,60 Mio. €</i>	<i>630,07 Mio. €</i>	<i>627,65 Mio. €</i>
<i>davon Kirchensteuer (netto) in %</i>	<i>77,57%</i>	<i>77,06%</i>	<i>73,29%</i>	<i>75,38%</i>
<i>Kirchensteuer je Katholik</i>	<i>338 €</i>	<i>325 €</i>	<i>316 €</i>	<i>311 €</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19,73 Mio. €</b>	<b>19,93 Mio. €</b>	<b>35,88 Mio. €</b>	<b>24,54 Mio. €</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>880,66 Mio. €</b>	<b>861,35 Mio. €</b>	<b>858,85 Mio. €</b>	<b>805,21 Mio. €</b>
Zuweisungsquote	55,60%	56,88%	63,12%	52,68%
<i>Quote für Kirchengemeinden und GVB</i>	<i>24,40%</i>	<i>25,36%</i>	<i>29,79%</i>	<i>23,36%</i>
<i>Quote für Kindertagesstätte</i>	<i>8,46%</i>	<i>8,07%</i>	<i>8,79%</i>	<i>7,13%</i>
<i>Quote für den Diözesan Caritasverband</i>	<i>8,48%</i>	<i>8,80%</i>	<i>8,53%</i>	<i>8,18%</i>
Personalaufwandsquote	39,41%	38,04%	36,80%	37,92%
Jahresüberschussquote	1,17%	-0,20%	5,80%	8,25%
Projektbudgets (Aufwand)	27,43 Mio. €	31,77 Mio. €	17,96 Mio. €	25,34 Mio. €
<b>Investitionen</b>	<b>33,94 Mio. €</b>	<b>36,88 Mio. €</b>	<b>56,20 Mio. €</b>	<b>41,10 Mio. €</b>

## Kennzahlen im Überblick

Personal des Erzbistums Köln	
<b>Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln</b>	<b>1.017</b>
<i>davon Priester im aktiven Dienst</i>	478
<i>davon Diakone im Haupt- und Zivilberuf</i>	118
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	421
<b>In den Erzbischöflichen Schulen</b>	<b>2.034</b>
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	1.878
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	156
<b>Sonstiges Personal des Erzbistums Köln</b>	<b>1.364</b>
<b>Summe</b>	<b>4.415</b>

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	550
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	ca. 32.500
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	48
<i>Anzahl Schüler</i>	> 30.000
Bildungswerke	29
Orts Caritasverbände	14
Caritative Fachverbände	27
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	19
Familienzentren und Lebensberatung	221
<i>Anzahl Betreute</i>	ca. 141.000
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	303
<i>Anzahl Betreute</i>	ca. 31.000
Krankenhäuser	69
<i>Anzahl Patienten</i>	ca. 465.000
Priesterseminare	2
Katholische Öffentliche Büchereien	376
Radiowerkstätten	11

Entwicklung von Austritten, Taufen und Bestattungen





**Übersicht verfügbare Kirchensteuer**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Ist 2015
Erträge aus der Lohnsteuer	757.426.141 €	717.790.000 €	706.124.719 €	691.046.432 €
Erträge aus der Einkommensteuer	147.931.859 €	139.100.000 €	137.054.686 €	136.733.964 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	23.000.000 €	19.683.000 €	20.118.839 €	22.334.289 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (brutto)</b>	<b>928.358.000 €</b>	<b>876.573.000 €</b>	<b>863.298.244 €</b>	<b>850.114.684 €</b>
Differenz Kircheneinkommensteuerzerlegung	2.382.000 €	1.482.000 €	1.383.685 €	1.194.355 €
Kirchenlohnsteuerverrechnung <sup>1</sup>	251.888.969 €	227.492.000 €	231.844.806 €	221.274.261 €
so. Erträge <sup>2</sup>	0 €	0 €	480.127 €	7 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (netto)</b>	<b>674.087.031 €</b>	<b>647.599.000 €</b>	<b>630.549.879 €</b>	<b>627.646.075 €</b>
Gebühren der Finanzverwaltung für die Kirchensteuererhebung <sup>3</sup>	27.916.381 €	26.388.462 €	25.946.154 €	25.483.237 €
Sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer <sup>4</sup>	4.700.000 €	4.700.000 €	3.973.796 €	5.588.507 €
<b>Für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer</b>	<b>641.470.650 €</b>	<b>616.510.538 €</b>	<b>600.629.930 €</b>	<b>596.574.331 €</b>

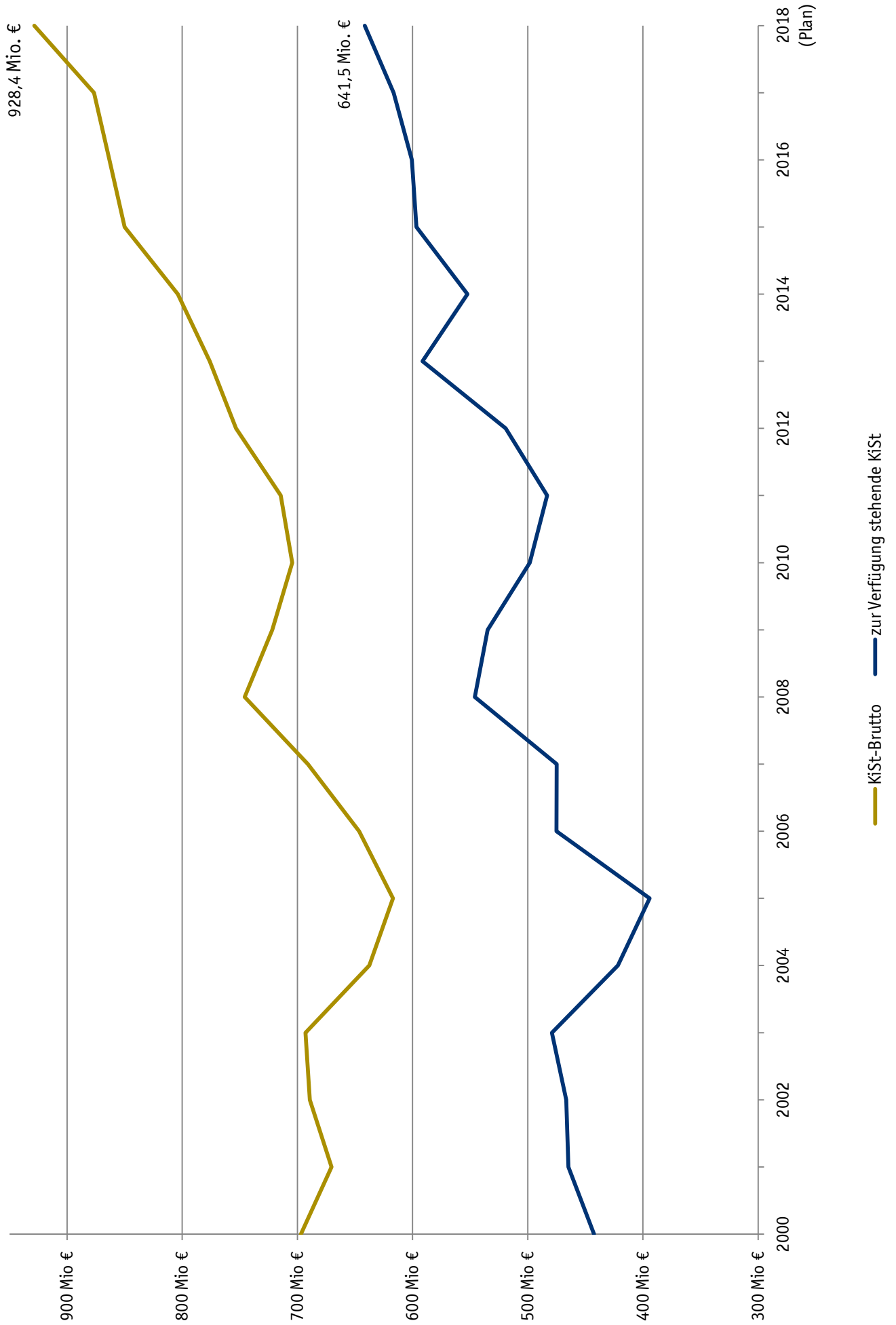
<sup>1</sup> so genanntes Clearing-Verfahren, Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zusteht, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen

<sup>2</sup> Auflösung Clearingrückstellung

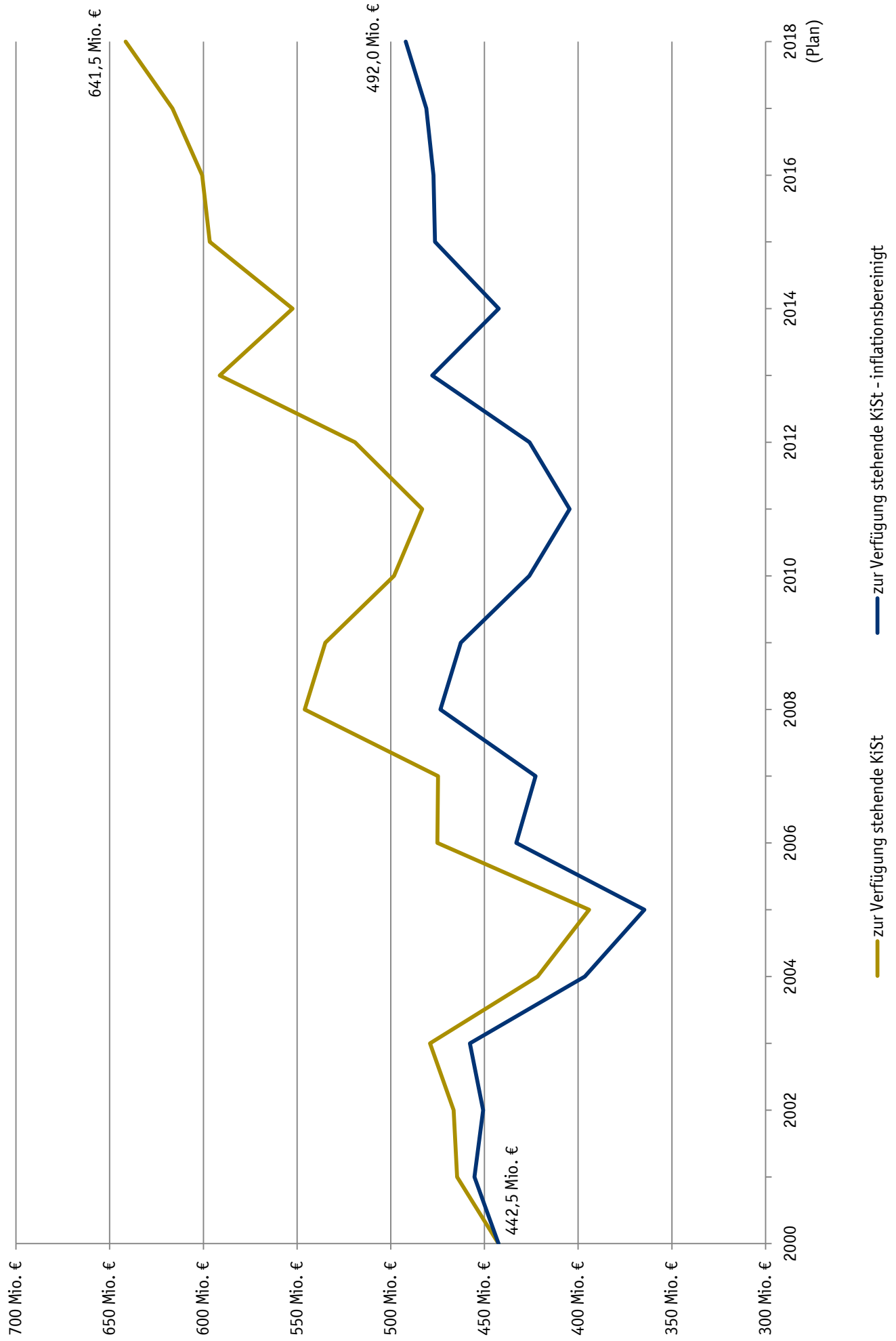
<sup>3</sup> Hebegebühr i. H. v. 3%/4% der Kirchensteuereinnahmen

<sup>4</sup> u.a. Anteil der der eingenommenen Kirchensteuer für seelsorgliche Aufgaben des Militärbischofs, Kirechensteuererlasse oder Aufwand für Kirchensteuerkappung

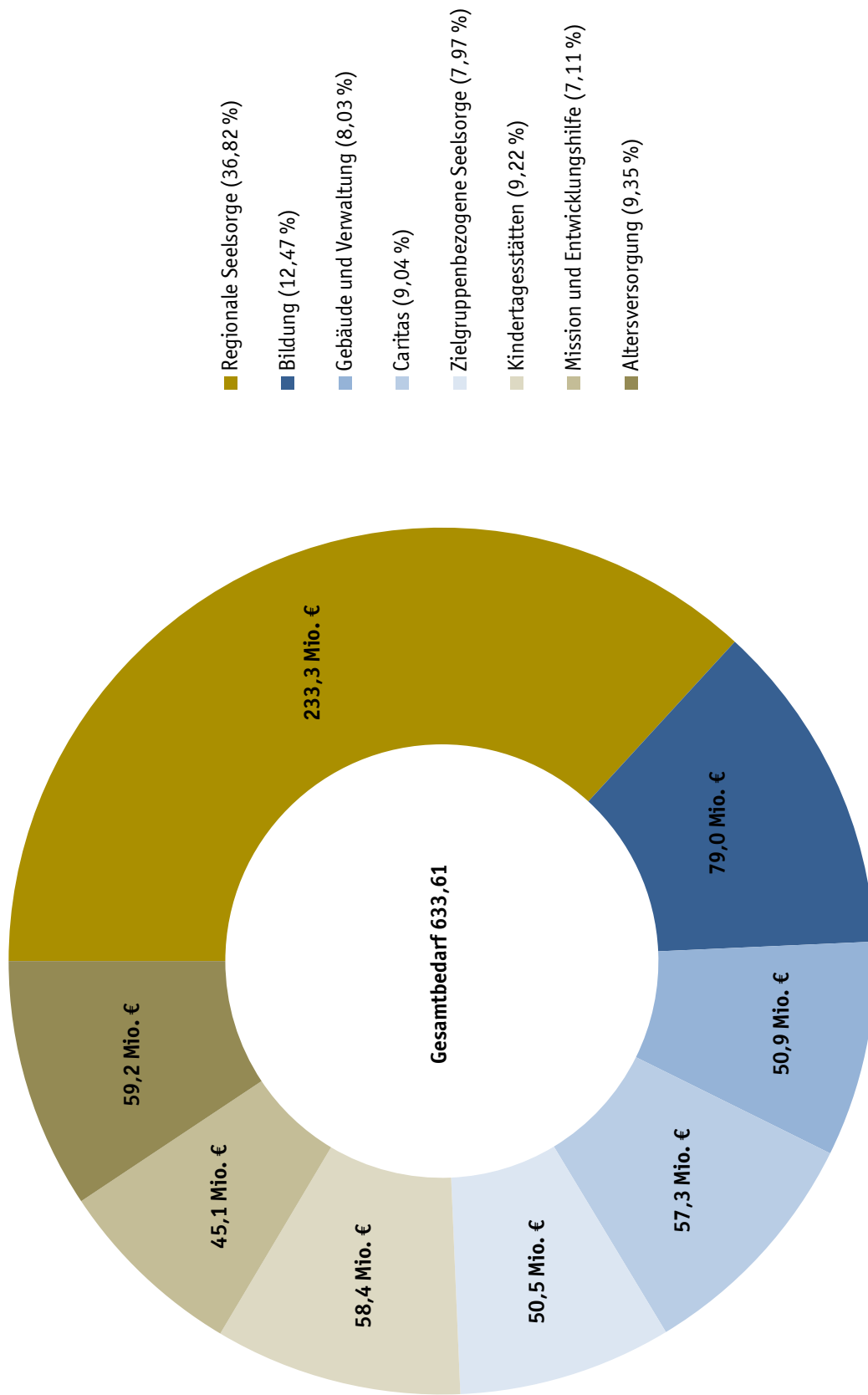
Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in Mio. €



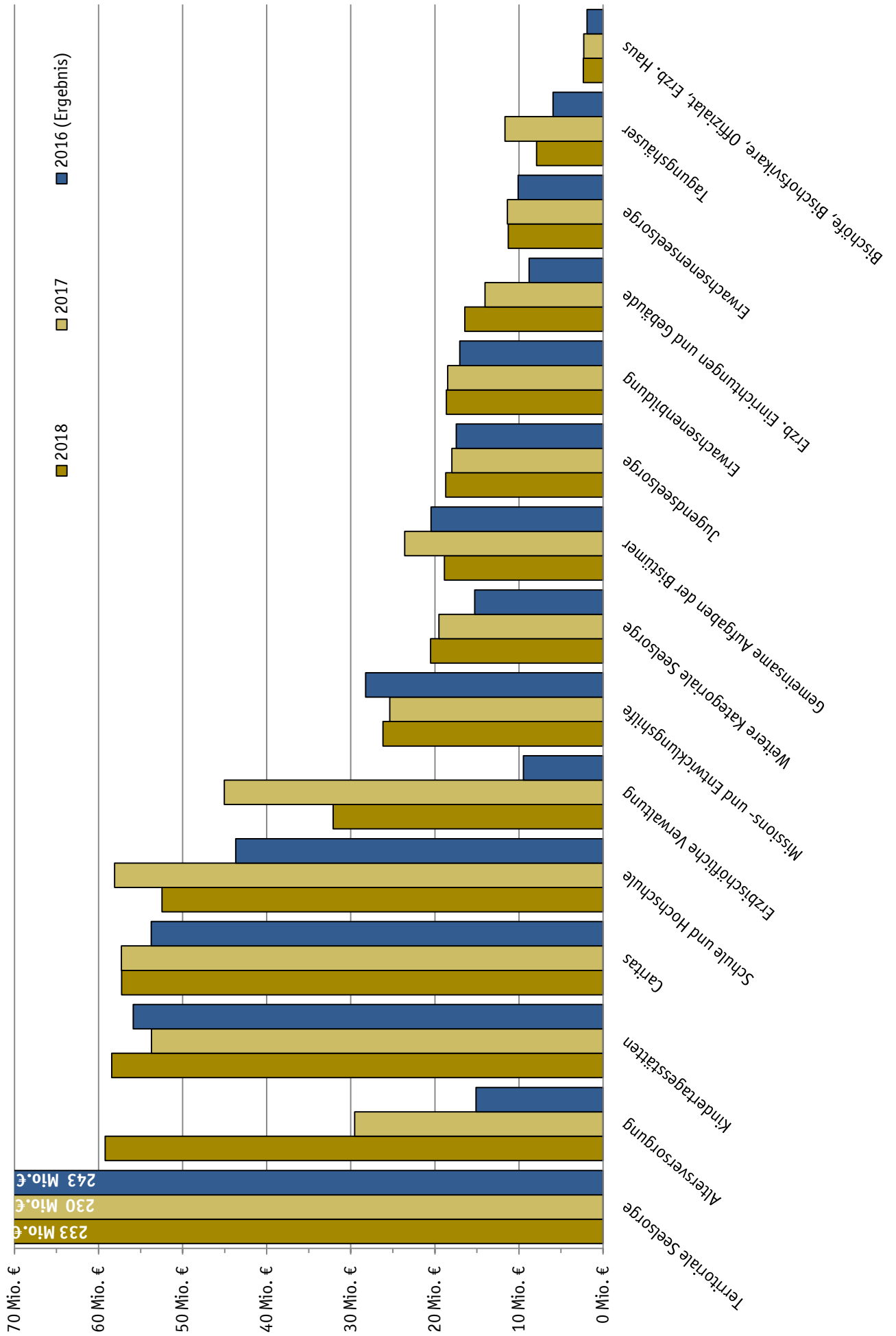
### Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel nominal und inflationsbereinigt



Geplante Verwendung von Kirchensteuermitteln nach Aufgabenbereichen



Einsatz von Kirchensteuermitteln je Funktionsbereich



**Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2018 nach Funktionsbereichen**

<b>Funktionsbereich</b>	<b>Erträge 2018</b>	<b>Aufwendungen 2018</b>	<b>Ergebnis 2018</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ergebnis 2016</b>
Territoriale Seelsorge	9,61 Mio €	242,88 Mio €	233,27 Mio €	229,77 Mio €	243,34 Mio €
Altersversorgung	0,25 Mio €	58,68 Mio €	58,43 Mio €	53,71 Mio €	55,88 Mio €
Kindertagesstätten	5,49 Mio €	24,20 Mio €	18,70 Mio €	17,97 Mio €	17,47 Mio €
Caritas	0,33 Mio €	11,59 Mio €	11,26 Mio €	11,36 Mio €	10,09 Mio €
Schule und Hochschule	3,10 Mio €	23,62 Mio €	20,52 Mio €	19,52 Mio €	15,27 Mio €
Erzbischöfliche Verwaltung	127,10 Mio €	179,56 Mio €	52,46 Mio €	58,10 Mio €	43,69 Mio €
Missions- und Entwicklungshilfe	1,98 Mio €	20,60 Mio €	18,62 Mio €	18,48 Mio €	17,03 Mio €
Weitere Kategoriale Seelsorge	1,84 Mio €	4,19 Mio €	2,35 Mio €	2,31 Mio €	1,91 Mio €
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	14,31 Mio €	30,75 Mio €	16,44 Mio €	14,04 Mio €	8,79 Mio €
Jugendseelsorge	29,39 Mio €	61,49 Mio €	32,11 Mio €	45,06 Mio €	9,46 Mio €
Erwachsenenbildung	0,27 Mio €	57,52 Mio €	57,25 Mio €	57,29 Mio €	53,75 Mio €
Erzb. Einrichtungen und Gebäude	12,60 Mio €	20,51 Mio €	7,91 Mio €	11,67 Mio €	5,96 Mio €
Erwachsenenseelsorge	0,02 Mio €	26,19 Mio €	26,17 Mio €	25,37 Mio €	28,24 Mio €
Tagungshäuser	0,47 Mio €	19,35 Mio €	18,88 Mio €	23,60 Mio €	20,45 Mio €
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus	25,05 Mio €	84,27 Mio €	59,22 Mio €	29,55 Mio €	15,10 Mio €
Kirchensteuer	674,09 Mio €	32,62 Mio €	641,47 Mio €	616,51 Mio €	582,98 Mio €
Stiftungen	8,03 Mio €	8,03 Mio €	0,00 Mio €	0,00 Mio €	0,00 Mio €
<b>Gesamt</b>	<b>913,91 Mio €</b>	<b>906,05 Mio €</b>	<b>-7,86 Mio €</b>	<b>1,26 Mio €</b>	<b>36,55 Mio €</b>

## Projektliste 2018 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kosten- art	Seite
9900000346	Unterstützung pfarrgemeindliches Engagement i.d. Flüchtlingshilfe	1.025.475	Z	40
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	992.387	P, S	40
9900000471	Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Liegenschaften	508.076	S	40
9900000002	LIS-FM Rendanturen	305.950	Z, P, S	40
9900000410	Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	224.095	Z, P, S	40
9900000299	Finanzberichte Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände	230.000	P, S	40
9900000224	Implementierung Zuweisungsverfahren	200.000	S	40
9900000469	Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	200.000	Z	40
9900000356	Automatischer Zahlungsabgleich Rendanturen	75.159	S	40
9900000470	Auslagerung Haus- und Mietverwaltung	45.000	S	40
9900000411	Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	12.000	S	40
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>3.818.142</b>		
9900000067	Fachkraftstunden Familienzentren	1.400.000	Z	57
9900000407	Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	198.624	Z	59
9900000458	KitaPlus Modulanpassungen	62.500	S	57
9900000066	Zahlungen für Familienzentren	40.000	Z	57
9900000462	Erfassung der Verträge von Kindertagesstätten-Trägern mit Dritten	35.000	P	57
9900000235	Qualitätsmanagement für Kindertagesstätten	29.500	S	57
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>		<b>1.765.624</b>		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	450.000	Z	65
9900000468	Sanierung Aloysiuskapelle, Leverkusen Opladen	115.000	S	65
9900000408	Konzept Haus Venusberg	50.000	Z	63
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>		<b>615.000</b>		
9900000293	Mensch.Demenz.Kirche	67.340	P, S	75
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>		<b>67.340</b>		
9900000401	Förderung Engagement in Kirchengemeinden	1.800.000	Z	81
9900000464	Kirchenmusikwoche 2018	494.302	E, S	81
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>		<b>2.294.302</b>		
9900000205	Brandschutz, Hauptschule Dönberg Wuppertal	820.000	S	100/101
9900000430	Sanier. Decke Sporthalle, Elisabeth-v.-Thüringen-Realschule Brühl	700.000	S	100/101
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	500.000	Z, P	100/101

## Projektliste 2018 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kosten- art	Seite
9900000432	Erneuerung Fenster, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	450.000	S	100/101
9900000444	Renovierung Klassen und Flure, Liebfrauenschule Köln	400.000	S	100/101
9900000392	Naturwissenschaften, St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf	392.500	S	100/101
9900000329	Übernahme Vinzenz-Pallotti-Kolleg, St. Joseph-Gymn. Rheinbach	336.156	S	100/101
9900000320	Erneuerung Turnhallenboden, St. Anna-Gymnasium Wuppertal	300.000	S	100/101
9900000331	Abriss ehem. Internatsgeb., Papst-Joh.-XXIII-Schule, Stommeln	300.000	S	100/101
9900000388	Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	300.000	S	100/101
9900000431	Sanierung Abhangdecke Turnhalle, Ursulinen Realschule Köln	250.000	S	100/101
9900000327	Renovierung Klassen Altbau, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	200.000	S	100/101
9900000434	Sanierung Biologie, St. Anna Gymnasium Wuppertal	200.000	S	100/101
9900000448	Brandschutz 70er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	150.000	S	100/101
9900000269	Fenstererneuerung Neubau, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	149.000	S	100/101
9900000330	Außenanlagen und Parkflächen, Ursulinenschule Bornheim	138.199	S	100/101
9900000228	Sanierung Klostermauer, KHG Bonn	104.000	S	100/101
9900000162	Sicherheitsbeleuchtung, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	100.000	S	100/101
9900000321	Sanierung Schulhoffläche, Liebfrauenschule Bonn	100.000	S	100/101
9900000123	Energetische Sanierung/Heizungsanlage, Ursulinenschule Köln	80.000	S	100/101
9900000316	Raumverbesserung, Elisabeth.-v.-Thüringen-Realschule Brühl	80.000	S	100/101
9900000393	moveo - in Erzbischöflichen Schulen (Umweltinitiative)	70.443	P, S	100/101
9900000386	Sanierung Naturwissenschaften, St. Anna-Gymnasium Wuppertal	70.000	S	100/101
9900000394	Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	67.301	P, S	100/101
9900000274	Sanierung Dachkonstruktion, Hauptschule Dönberg	51.105	S	100/101
9900000262	Umbau Aula und Lüftungsanlage, Irmgardis-Gymnasium Köln	50.000	S	100/101
9900000265	Sanierung Gebäude Mensa und Bücherei, Ursulinenschule Köln	50.000	S	100/101
9900000323	Außenanlagen u. Schulhofsan., Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	43.045	S	100/101
9900000129	Verlagerung Naturwissensch., St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	40.000	S	100/101
9900000199	Umbau Verwaltung und Lehrerzimmer, Ursulinenschule Köln	40.000	S	100/101
9900000381	Neugestalt. Außengelände, Elisabeth.-v.-Thüringen-Realschule Brühl	38.000	S	100/101
9900000242	Entwicklung Grundkurse Schulpastoral	29.285	P, S	100/101
9900000383	Container Turnhalle u. Grundleitungen, Liebfrauenschule Ratingen	30.000	S	100/101
9900000338	Mängelbeseitigung, Marienschule Opladen	20.000	S	100/101
9900000241	Relevanz und Wirksamkeit hochschuleelsorgerischen Wirkens	19.300	S	100/101
9900000189	Instandhaltung Toranlage, Theresien-Realschule Hilden-	10.000	S	100/101
9900000319	Erneuerung Brandschutztüren, St. Anna-Gymnasium Wuppertal	10.000	S	100/101
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>		<b>6.688.334</b>		



## Projektliste 2018 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kosten- art	Seite
9900000406	Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	800.000	Z	109
9900000216	In Principio, ein katholisches Web-Projekt zur Bibel im Netz	44.000	S	111
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>		<b>844.000</b>		
1008127001	Neueindeckung Betondach, Wallfahrtskirche Velbert-Nevigés	1.900.000	S	133
9900000421	Umzug Rendanturen, Collegium Albertinum Bonn	400.000	S	121
9900000311	Fassadenabdichtung, Kolumba	335.000	S	119
9900000423	Sanierung, Domforum Köln	300.000	S	133
9900000403	Fassaden- und Dachsanierung, Domforum Köln	200.000	S	133
9900000425	Sanierung Sanitäranlagen, Collegium Albertinum Bonn	200.000	S	121
9900000418	Brandschutz und Fensteraustausch, Köln ehem. Franziskanerkloster	150.000	S	133
9900000357	Migration der CEEC-Altdateien	135.700	P, S	125
9900000413	DMS-Bildarchiv Historisches Archiv	90.000	P, S	131
9900000461	Integration der Medienzentrale	44.275	P, S	125
1008157001	Sanierung Wohnung Pfortenhaus, Kardinal Schulte Haus	25.920	S	133
9900000373	Neukonzeptionierung Sakristei, Arnold von Siegen Str. 3 Köln	18.000	S	133
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>		<b>3.798.895</b>		
9900000085	DMS Elektronische Personalakte	466.830	P, S	151
9900000206	Büroräume, Köln Marzellenstraße 21	410.000	S	163
9900000465	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	282.800	P, S	139
9900000414	Hardware- und Office-Austausch	240.520	S	151
9900000360	Corporate Design/Identity	235.000	S	147
9900000353	Online und Mobile Relevanz	200.270	P, S	147
9900000460	Bodensanierung Küche, Köln Marzellenstraße 32	200.000	S	163
9900000361	Pfarrbriefarbeit Kommunikation	199.558	Z, P, S	147
9900000166	Umstellung der Registratur auf elektronische Aktenführung	171.000	S	151
9900000291	Rechnungsworkflow/E-Rechnung	160.800	S	153
9900000349	Einführung Identity Management Systems im Erzbistum Köln	160.000	S	151
9900000339	Präventionsschulungen	153.299	P, S	143
9900000371	Konferenzraum Foyer, Köln Marzellenstraße 32	150.000	S	163
9900000417	Web content Management-System OpenCms	124.950	S	151
9900000415	Digitaler Posteingang/e-Akten	103.500	S	151
9900000340	zentrale Einsichtnahme erweiterte Führungszeugnisse (EFZ)	89.435	P, S	143
9900000367	Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	69.000	S	147

## Projektliste 2018 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kosten- art	Seite
9900000467	Inhaltl u. strukturelle Weiterentwickl. Hauptabteilung Seelsorge	50.000	S	143
9900000416	Schule machen	35.000	S	145
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>3.501.962</b>		
9900000282	Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.993.830	Z	165
<b>Caritas GESAMT</b>		<b>2.993.830</b>		
9900000334	Umbau Restaurant / Küche, Maternushaus	150.000	S	173
9900000054	Umbau Haus Maurus, Katholisch Soziales Institut	83.727	S	169
<b>Tagungshäuser GESAMT</b>		<b>233.727</b>		

**GESAMT**

**26.621.156**

davon

<b>(E) Erträge</b>	-240.000
<b>(Z) Zuweisungen und Zuschüsse</b>	9.702.657
<b>(P) Personalkosten</b>	1.190.751
<b>(S) Sachaufwand</b>	15.967.748

**Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2018**

<b>Hilfsfonds zur fachlichen und verbandlichen Stärkung der Flüchtlingshilfe</b>	
<b>Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen</b>	<b>500.000 €</b>
Integrationsprojekte für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
<b>Flüchtlingshilfe in Bildungswerken</b>	<b>800.000 €</b>
Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche	
<b>Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten</b>	<b>198.624 €</b>
Finanzierung des Trägerkostenanteils für Kölner Flüchtlingsgruppen sowie notwendige bauliche Qualifizierungsmaßnahmen	
<b>Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral</b>	<b>450.000 €</b>
Sprachförderung; politische Bildung; Qualifizierungsmaßnahmen, freizeitorientierte Projekte uvm.	
<b>Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas</b>	<b>2.993.830 €</b>
15 Stellen „Koordination Flüchtlingshilfe in den Stadt- u. Kreisdekanaten“	900.000 €
14 Teilzeitstellen Flüchtlingsberatung in den Orts Caritasverbänden	420.000 €
Unterstützung schwangere Flüchtlingsfrauen u. Ausbau Schwangerschaftsberatung	383.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	300.000 €
Verschiedene Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt	195.000 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden	180.000 €
Projekt Ausbau Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst	170.880 €
Gewaltschutzprojekte	150.000 €
Projekt "Kommunikations- und Kulturmittler/innen"	68.500 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	226.450 €
<b>Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe</b>	<b>2.000.000 €</b>
<b>Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt</b>	<b>1.025.475€</b>
Fortführung Förderung Ehrenamtsbegleitung	775.475 €
Soforthilfefonds für Gemeinden	250.000 €
<b>Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2018 gesamt</b>	<b>7.967.929 €</b>



## **BUDGETS NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

## Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

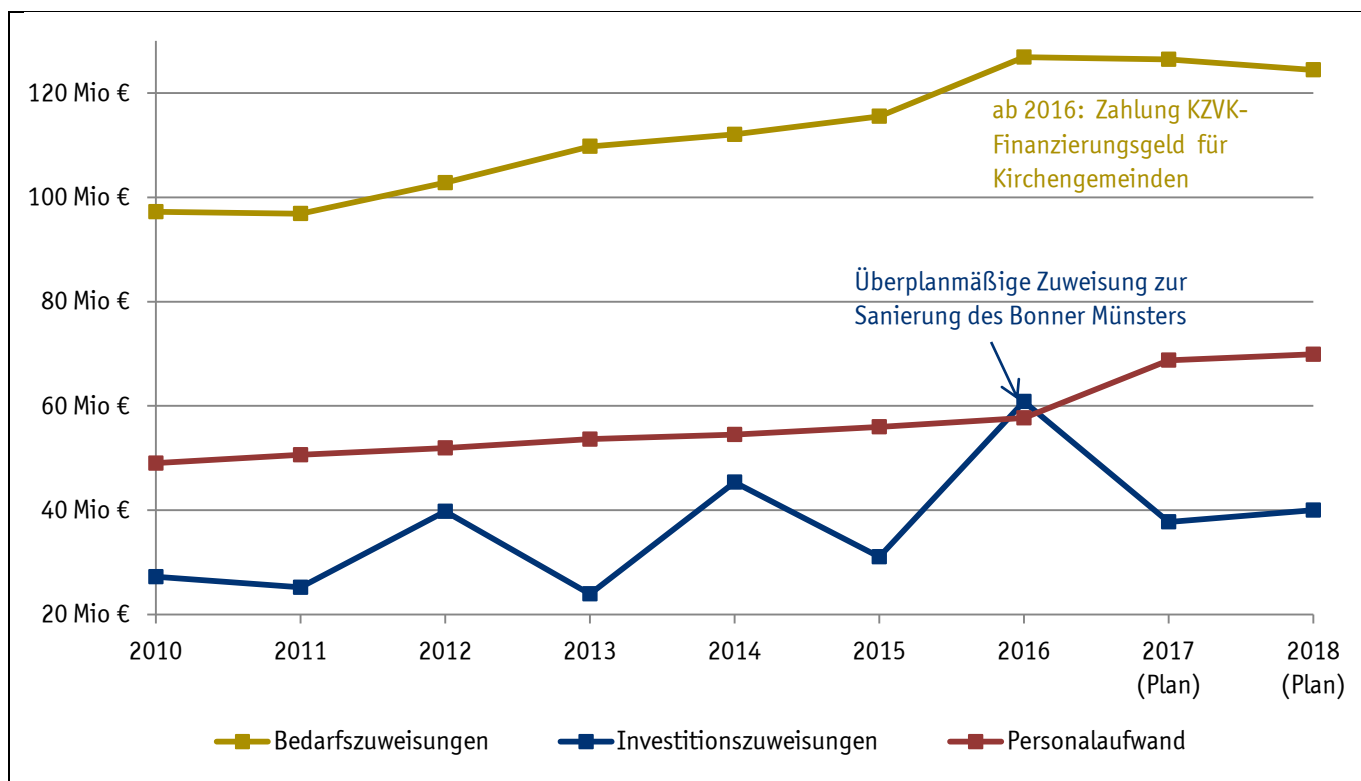
Der Funktionsbereich „Territoriale Seelsorge“ umfasst die Pfarrseelsorge im Gebiet des Erzbistums Köln. Hierin enthalten sind die Personalkosten der pastoralen Dienste in den Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen. Seit der Einführung der Verwaltungsleiter im Wirtschaftsjahr 2015 werden auch deren Personalkosten hierüber dargestellt. Zudem beinhaltet der Funktionsbereich sowohl allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten, als auch besondere Zuweisungen, vor allem für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden. Differenziert wird dabei in Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbände und Kirchengemeindeverbände. Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 werden die Zahlungen des KZVK-Finanzierungsgeldes für Kirchengemeinden als Zuschuss über den Funktionsbereich abgebildet (vormals Darstellung innerhalb Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ Vgl. Seite 136).

Auch die jährlichen Zuweisungen an die Hohe Domkirche werden in diesem Funktionsbereich abgebildet. Als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt die Hohe Domkirche über einen eigenen Wirtschaftsplan und erhält als Einnahmen u.a. die jährlichen Zuweisungen des Erzbistums Köln.

Schließlich werden im Funktionsbereich Territoriale Seelsorge die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
898,31	807,87	932,65	878,07	914,65

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen sowie der Personalkosten



**Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-1.423.360,00	-1.390.000,00	-1.379.995,02	-33.360,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-1.426.951,00	-1.426.951,00	-1.521.616,87	0,00
4. Sonstige Erträge	-6.764.310,00	-6.156.419,00	-6.037.224,02	-607.891,00
Summe Erträge	-9.614.621,00	-8.973.370,00	-8.938.835,91	-641.251,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	164.451.477,83	159.813.784,00	187.919.662,58	4.637.693,83
6. Personalaufwand	69.882.789,00	68.764.696,00	57.693.335,74	1.118.093,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	53.040,43	26.727,00	69.654,12	26.313,43
8. Sonstige Aufwendungen	8.496.339,00	10.136.987,00	6.596.894,80	-1.640.648,00
Summe Aufwendungen	242.883.646,26	238.742.194,00	252.279.547,24	4.141.452,26
14. Ergebnis vor Steuern	233.269.025,26	229.768.824,00	243.340.711,33	3.500.201,26
16. Sonstige Steuern	300,00	550,00	148,00	-250,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>233.269.325,26</b>	<b>229.769.374,00</b>	<b>243.340.859,33</b>	<b>3.499.951,26</b>

<b>Projektbudget Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
4. Sonstige Erträge	-	-80.000
5. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	1.559.225	660.000
6. Personalaufwand	327.528	268.700
8. sonstige Aufwendungen	1.931.389	3.276.602
<b>Ergebnis</b>	<b>3.818.142</b>	<b>4.125.302</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche und Projekte

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche (HA SB) versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der HA SB Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der HA SB stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: so wenig Aufsicht wie möglich, so viel Beratung wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Die sechs Abteilungen der HA SB sind seit dem 1. April 2016 als Fachabteilungen neu aufgestellt worden. In nach den Regionen Nord/Mitte/Süd gegliederten interdisziplinären Konferenzen werden die komplexeren Vorgänge bearbeitet und zur Entscheidungsreife gebracht. Dabei hat die Abteilung Pastoral im Seelsorgebereich die pastorale Dimension der einzelnen Vorhaben und Maßnahmen als leitende Perspektive im Sinne des Pastoralen Zukunftsweges des Erzbistums Köln abzusichern.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
76,56	68,69	73,65	62,04	72,15

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind: Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände; Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse; Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards; Qualitätssicherung sowie die Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Klausurtag, Beratung, Veranstaltungen der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.), Repräsentation.

Konkrete Maßnahmen sind: Durchführung einer Hauptabteilungsklausur, um gemeinsame Ziele, Arbeitsweisen und Verantwortlichkeiten abzustimmen und festzulegen.

Klausuren der Abteilungsleiterkonferenz zur Weiterentwicklung von Konzeptionen zu Themen wie die Verwaltungsentlastung der leitenden Pfarrer, Qualifizierung der Rendanturen zu pastoralen Pilotprojekten, Weiterentwicklung der Zuweisungsordnung, Mitwirkung der strategischen Ausrichtung der Kita-Planung, Weiterentwicklung der pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente.



## Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	0,00	-51.993,00	0,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-7.640,00	-7.640,00	-52.333,13	0,00
4. Sonstige Erträge	-148.170,00	-148.170,00	-190.565,70	0,00
Summe Erträge	-155.810,00	-155.810,00	-294.891,83	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	743.493,75	715.150,00	764.149,69	28.343,75
6. Personalaufwand	5.130.794,00	4.992.803,00	4.406.586,52	137.991,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	23.460,43	21.526,00	50.057,38	1.934,43
8. Sonstige Aufwendungen	646.126,00	634.141,00	489.959,95	11.985,00
Summe Aufwendungen	6.543.874,18	6.363.620,00	5.710.753,54	180.254,18
14. Ergebnis vor Steuern	6.388.064,18	6.207.810,00	5.415.861,71	180.254,18
16. Sonstige Steuern	300,00	550,00	148,00	-250,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.388.364,18</b>	<b>6.208.360,00</b>	<b>5.416.009,71</b>	<b>180.004,18</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	-155.810 €
Zuschüsse an Kath. Öffentliche Büchereien (KÖB)	743.494 €
EDV-Leistungen	342.025 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	59.255 €
Fremdleistungen Tagungen	39.602 €
Büromaterialien	33.480 €
Schulungen (Veranstaltungen Bildungswerk)	30.000 €
Druckkosten	29.478 €
Reisekosten	21.840 €
Honorarkosten	15.867 €

## Projekte Territoriale Seelsorge

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	0,00	-80.000,00	-65.440,53	80.000,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.559.225,00	660.000,00	1.932.625,90	899.225,00
6. Personalaufwand	327.528,00	268.700,00	483.579,41	58.828,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	1.513,68	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	1.931.389,00	3.276.602,00	1.314.819,11	-1.345.213,00
Summe Aufwendungen	3.818.142,00	4.205.302,00	3.732.538,10	-387.160,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.818.142,00</b>	<b>4.125.302,00</b>	<b>3.667.097,57</b>	<b>-307.160,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>4. Sonstige Erträge</b>	-	<b>-80.000</b>
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	-	-80.000
<b>5. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>1.559.225</b>	<b>660.000</b>
9900000002 - LIS-FM Rendanturen	233.750	-
9900000225 - Entwicklungskonzept Friedhöfe	-	60.000
9900000346 - Unterstützung pfarrgemeindliches Engagement i.d. Flüchtlingshilfe	1.025.475	500.000
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	100.000	100.000
9900000469 - Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	200.000	-
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>327.528</b>	<b>268.700</b>
9900000002 - LIS-FM Rendanturen	21.000	-
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	149.387	68.700
9900000299 - Finanzberichte Kirchengemeinden u. Kirchengemeindeverbände	80.000	120.000
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	77.141	80.000
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>1.931.389</b>	<b>3.276.602</b>
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	51.200	700.000
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	843.000	831.052
9900000218 - Neue Wege für Pastoral und Verwaltung	-	850.000
9900000224 - Implementierung Zuweisungsverfahren für die Kirchensteuer	200.000	350.000
9900000299 - Finanzberichte Kirchengemeinden u. Kirchengemeindeverbände	150.000	295.000
9900000356 - Automatischer Zahlungsabgleich Rendanturen	75.159	90.500
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	46.954	93.500
9900000411 - Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	12.000	66.550
9900000470 - Auslagerung Haus- und Mietverwaltung	45.000	-
9900000471 - Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Liegenschaften	508.076	-
<b>Ergebnis</b>	<b>3.818.142</b>	<b>4.125.302</b>



## Hohe Domkirche

### Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind beides eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln für die folgenden Bereiche:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt.
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienste.
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt.

## Hohe Domkirche

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	-130.000,00	-130.000,00	-137.870,85	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.743.800,00	3.755.500,00	3.576.061,83	-11.700,00
Summe Aufwendungen	3.743.800,00	3.755.500,00	3.576.061,83	-11.700,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.613.800,00</b>	<b>3.625.500,00</b>	<b>3.438.190,98</b>	<b>-11.700,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	-120.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.294.500 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.449.300 €

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

### Beschreibung

Der Planansatz des Funktionsbereiches „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ bildet im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2018 an die Kirchengemeinden gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

Investitionszuweisungen für den Gebäudeerhalt in den Kirchengemeinden bilden einen weiteren Schwerpunkt der Planung.

Darüber hinaus beinhaltet der Funktionsbereich übergreifend die Sammelversicherungen für die Gemeinden, Beiträge zu Berufsgenossenschaften oder Beihilfen für Geistliche.

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstellen erfolgt hauptabteilungsübergreifend.

### Strategische Zielsetzung

Weiterhin ein Schwerpunkt ist die flächendeckende Einführung von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgenbereichen des Erzbistums Köln.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Begleitung der Einführung der Verwaltungsleitungen durch fachliche Qualifizierungsmaßnahmen in Abstimmung mit der Abteilung Verwaltungsleitungen

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-1.423.360,00	-1.390.000,00	-1.328.002,02	-33.360,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-479.311,00	-1.419.311,00	-443.692,98	940.000,00
4. Sonstige Erträge	-4.786.140,00	-5.598.249,00	-5.321.413,15	812.109,00
Summe Erträge	-6.688.811,00	-8.407.560,00	-7.093.108,15	1.718.749,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	93.889.271,08	89.122.399,00	117.675.780,50	4.766.872,08
6. Personalaufwand	24.221,00	1.718.790,00	26.404,96	-1.694.569,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	25.202,00	1.618,00	17.226,16	23.584,00
8. Sonstige Aufwendungen	5.160.814,00	5.988.094,00	4.242.938,50	-827.280,00
Summe Aufwendungen	99.099.508,08	96.830.901,00	121.962.350,12	2.268.607,08
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>92.410.697,08</b>	<b>88.423.341,00</b>	<b>114.869.241,97</b>	<b>3.987.356,08</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem laufenden Jahr (Überschussgemeinden)	-19.814.638 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	-4.794.839 €
Erträge aus Staatsdotationen	-1.423.360 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	-890.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden	44.835.791 €
Zuweisungen zur laufenden Bauerhaltung und für Neubauten	38.550.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	21.688.118 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	4.400.000 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	1.500.000 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	670.000 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Planung der Mieterträge für Wohnungen von Laien wurde verschoben in den Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (-940.000 €; Vgl. S. 50/51).

Sonstige Erträge: Die Planung der Rückforderungen von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem Vorjahr wurde zum entsprechenden Teil in den Funktionsbereich „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindevverbände“ verschoben (-1.000.000 €; Vgl. S. 48/49).

Personalaufwand: Die Planung der Beihilfen für Geistliche erfolgt ab dem Wirtschaftsjahr 2018 ausschließlich über den Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (-1.650.00 €; Vgl. S. 50/51).

Sonstige Aufwendungen: Die Planung der Leistungen für Haushälterinnen erfolgt ab dem Wirtschaftsjahr 2018 im Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (-550.000 €; Vgl. S. 50/51).

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen Gemeindeverbände

### Beschreibung

Aufgabe des Funktionsbereiches ist es, die Gemeindeverbände, die zugleich Träger der Rendanturen sind, in ihrer Arbeit zu unterstützen, in dem

- die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen/bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsplanvollzug.
- geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte sowie für die Sachbearbeitungen zentral identifiziert und angeboten werden (Inhouse wie extern), um zum einen Personal gezielt zu qualifizieren und zum anderen die Personalführungsqualität zu erhöhen.
- zentrale Arbeitsprozesse durch die Erarbeitung und Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel - einschließlich IT-Unterstützung - optimiert und so der Aufwand für alle Beteiligten reduziert wird.

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist es, eine aus Sicht der Kirchengemeinden zufriedenstellende Dienstleistungsqualität der Gemeindeverbände zu erreichen. Dabei werden durch eigene Überprüfungen zugleich alle Möglichkeiten einer Aufwands-/Kostenreduzierung in den Blick genommen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Weitere Umsetzung des Projektes „Reorganisation der Rendanturen“ mit dem Ziel die Voraussetzungen zu schaffen, um im Jahre 2020 die Zahl der jetzt 14 Rendanturstandorte deutlich auf 4-5 zu reduzieren. Im Jahr 2018 wird dazu die jetzige Trägerschaft den neuen Strukturen anpasst. Vermutlich werden die konkreten Umsetzungsarbeiten für die Bildung von 3 der 5 regionalen Kompetenzzentren gestartet, damit diese zum 1. Januar 2019 ihre Arbeit aufnehmen können.



## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	-200.000,00	-200.000,00	-1.443,86	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	32.235.978,00	33.885.285,00	32.782.391,84	-1.649.307,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.378,00	3.583,00	856,90	795,00
8. Sonstige Aufwendungen	208.010,00	238.150,00	167.131,96	-30.140,00
Summe Aufwendungen	32.448.366,00	34.127.018,00	32.950.380,70	-1.678.652,00
Zwischenergebnis	32.248.366,00	33.927.018,00	32.948.936,84	-1.678.652,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>32.248.366,00</b>	<b>33.927.018,00</b>	<b>32.948.936,84</b>	<b>-1.678.652,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	-200.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände	26.458.692 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände	5.227.286 €
Übrige sonstige Zuweisungen	420.000 €
Zuweisungen zur Haushaltssanierung	125.000 €
Repräsentationskosten	67.280 €

Aufw. aus Zuweisungen und Zuschüssen: Reduzierung der Personalkostenzuschüsse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit dem Wirtschaftsjahr 2017 in die Servicestelle Liegenschaften gewechselt sind respektive im Wirtschaftsjahr 2018 in die Servicestelle Liegenschaften wechseln werden. (rd. -960.000 €). Reduzierung sonstiger Zuweisungen für Sondermaßnahmen (-775.000 €).

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

### Beschreibung

Die Planansätze des Funktionsbereiches „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände“ bilden im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2018 gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	-1.500.000,00	0,00	-288.916,00	-1.500.000,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	32.279.710,00	31.500.000,00	31.169.866,82	779.710,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>30.779.710,00</b>	<b>31.500.000,00</b>	<b>30.880.950,82</b>	<b>-720.290,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	-1.500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände	30.828.514 €
Aufwendungen aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	1.000.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände	451.196 €

Sonstige Erträge: Die Planung der Rückforderungen von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem Vorjahr wurde aus dem Funktionsbereich „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ verschoben (+1.000.000 €; Vgl. S. 44/45) und um weitere 500.000 € erhöht.

## Personalkosten pastorale Dienste

### Beschreibung

Der Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der 180 Seelsorgebereiche (SB) in der Territorialen Seelsorge. Die Hauptabteilung ist für das Seelsorge-Personal verantwortlich, insofern dort der pastorale Personaleinsatz sowie die inhaltliche Personalführung zu planen und durchzuführen ist. Hinzu kommt die Einsatzplanung der Verwaltungsleitungen sowie die Bepanung aller Pastoralstellen in der Kategorialseelsorge: Jugend-, Erwachsenen-, Schul- und Hochschul-, Krankenhaus-, Altenheim-, Behinderten- und Psychiatrie-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge und Internationale Katholische Seelsorge. In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Seelsorge, die die Fachaufsicht führt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
821,50	738,93	858,75	815,78	842,25

### Strategische Zielsetzung

Grundlage der Personalplanung ist -als Orientierungsrahmen- der Personalplan 2010+. Auf dessen Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Der Mangel an Pastoralen Diensten (PD) ist erheblich, von ca. 1.200 Stellen sind nach wie vor über 100 unbesetzt. Die Herausforderung ist es, angesichts weiter sinkender Zahlen die pastoralen Räume mit dem realistisch zur Verfügung stehenden Personal zu besetzen. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken mit in die Verantwortung für die Pastoral einbezogen, gefördert und qualifiziert werden. Zudem wird es verstärkt die Aufgabe der Abteilung Personalentwicklung Pastorale Dienste sein, die PD, Folgedienste und Studierenden auf die zukünftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten. In den Jahren von 2015 bis 2017 wurden 77 Verwaltungsleitungen für 81 Seelsorgebereiche und Sendungsräume eingestellt. Ziel ist die Entlastung des Pfarrers im Verwaltungsbereich, um ihm mehr Freiraum für pastorale Tätigkeiten zu ermöglichen. Deren Vertiefung und Neuausrichtung ist zwingend mit dem Projekt verbunden. Nach erfolgter Evaluation des Projektes wurde die bistumsweite Einführung von Verwaltungsleitungen beschlossen. Daher sollen auch in den Folgejahren weiterhin Verwaltungsleitungen in den restlichen Seelsorgebereichen eingestellt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Auch im Jahr 2018 erfolgt weiterhin massiv und sukzessive der Einsatz von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen. Für diese sind weiterhin Weiterbildungsmaßnahmen prozessbegleitend vorgesehen.
- Weiterhin Planung eines neuen Projektes zur strukturellen und personellen Sicherstellung der Betreuung alter und kranker Priester, Diakone, Gemeinde-/PastoralreferentInnen sowie entsprechender Begleitmaßnahmen.
- Das bestehende „BEM-Verfahren“ zur beruflichen Wiedereingliederung von Gemeinde-/PastoralreferentInnen ist auf alle pastoralen Mitarbeiter hin weiterzuentwickeln, also auch Priester und Diakone.
- Überprüfung der Rahmenbedingungen der PD-Arbeitsplatzausstattung, Dienstwohnungen etc.

## Personalkosten pastorale Dienste

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-940.000,00	0,00	-1.025.590,76	-940.000,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-31.573,93	0,00
Summe Erträge	-940.000,00	0,00	-1.057.164,69	-940.000,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	175.450,00	18.786,00	-175.450,00
6. Personalaufwand	64.400.246,00	61.784.403,00	52.776.764,85	2.615.843,00
8. Sonstige Aufwendungen	550.000,00	0,00	382.045,28	550.000,00
Summe Aufwendungen	64.950.246,00	61.959.853,00	53.177.596,13	2.990.393,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>64.010.246,00</b>	<b>61.959.853,00</b>	<b>52.120.431,44</b>	<b>2.050.393,00</b>

Sonstige Umsatzerlöse: Die Planung der Mieterträge für Wohnungen von Laien erfolgte bislang im Funktionsbereich „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ (+940.000 €; Vgl. S. 44/45).

Aufw. aus Zuweisungen und Zuschüssen: Reduzierung der Personalkostenzuschüsse für Verwaltungsleiterassistentinnen und -assistenten. Diese werden als Personalkosten erfasst.

Sonstige Aufwendungen: Die Planung der Leistungen für Haushälterinnen wurde aus dem Funktionsbereich „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ verschoben (+550.000 €; Vgl. S. 44/45).

## Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

### Beschreibung

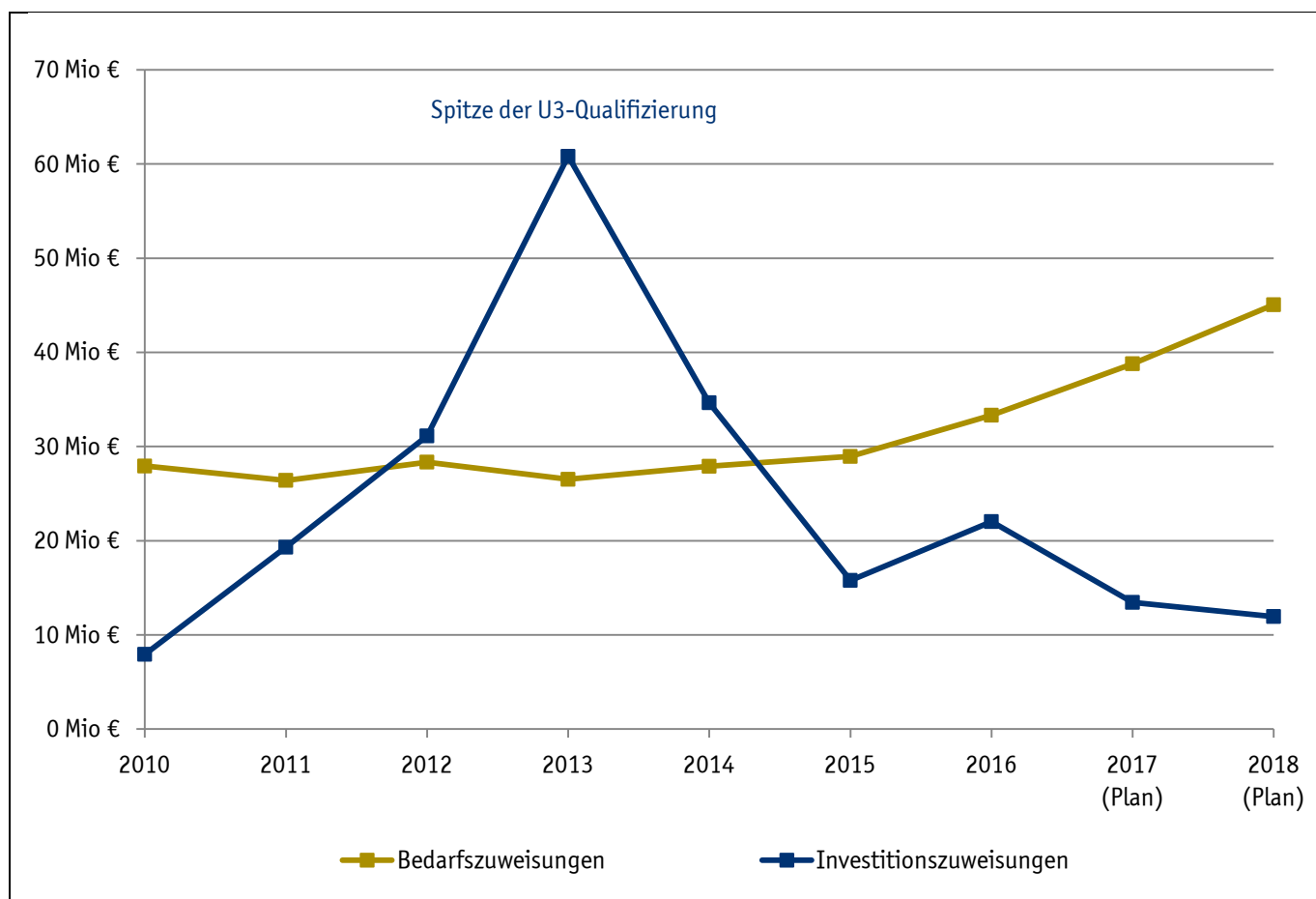
Die Budgetplanung des Funktionsbereichs „Kindertagesstätten“ umfasst die Zuweisungen (Trägeranteile) im Erzbistum Köln für die derzeit 541 pfarrlichen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen sowie weitere neun Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in pfarrlicher Trägerschaft gemäß der jeweils gültigen Gesetzgebung des Landes.

Neben den beschriebenen Zuweisungen zu den Betriebs- und Sachkosten bilden die Investitionszuweisungen (Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten) den zweiten Schwerpunkt der Zuweisungen im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“.

Zudem werden in dem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwahrungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
8,50	5,75	8,50	7,15	8,50

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen



**Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-98.200,00	-68.500,00	-61.548,80	-29.700,00
4. Sonstige Erträge	-150.000,00	-250.000,00	-485.761,84	100.000,00
Summe Erträge	-248.200,00	-318.500,00	-547.310,64	70.300,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	57.012.624,00	52.402.253,00	55.161.195,19	4.610.371,00
6. Personalaufwand	690.254,00	707.207,00	475.051,93	-16.953,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	71,43	0,00	6.179,67	71,43
8. Sonstige Aufwendungen	979.912,00	921.396,00	787.658,10	58.516,00
Summe Aufwendungen	58.682.861,43	54.030.856,00	56.430.084,89	4.652.005,43
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>58.434.661,43</b>	<b>53.712.356,00</b>	<b>55.882.774,25</b>	<b>4.722.305,43</b>

<b>Projektbudget Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
5. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	1.638.624	1.695.553
6. Personalaufwand	35.000	81.500
8. sonstige Aufwendungen	92.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>1.765.624</b>	<b>1.777.053</b>

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

### Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen (Kita) und Familienzentren ist Teil der Abteilung Pastoral im Seelsorgebereich in der Hauptabteilung Seelsorgebereiche. Mit den Tätigkeitsfeldern Regionalmanagement sowie Produkte/Service werden Verwaltungsfragen rund um Kita-Planungen und Genehmigungen für die Kita-Träger im Erzbistum Köln bearbeitet.

Sowohl mit regionalen und überregionalen Gremien und Verbänden als auch mit den anderen Abteilungen der Hauptabteilung Seelsorgebereiche (Recht, Personal, Finanzen und Controlling, Rendanturen und Bau) leistet das Referat in Zusammenarbeit mit den Regionalen Fachberatern Unterstützung bei der Umsetzung von gesetzlichen sowie bistumsinternen Vorschriften im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Katholischen Familienzentren. An zukunftsorientierten Fragestellungen im Feld der Katholischen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren mitzuwirken ist ebenso Teilaufgabe des Referates wie die Leitung und Teilnahme an Gremiensitzungen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
8,50	5,75	8,50	7,15	8,50

### Strategische Zielsetzung

Für den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden für folgende Themenfelder einzelne bestehende Zielvorgaben überprüft, weiterentwickelt sowie inhaltlich vervollständigt:

- Trägerstruktur und Angebotsstruktur
- Personal
- Finanzen
- Inhaltliche Ausrichtung

Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren werden in den Blick genommen und mit den Bistumsvorgaben regelmäßig abgeglichen. Wichtiges Ziel ist neben der Anpassung und Optimierung bestehender Verwaltungsprozesse die Information, Beratung und Schulung kirchenverbandlicher und -gemeindlicher katholischer Einrichtungsträger.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

In themenbezogenen Arbeitsausschüssen sollen die erforderlichen neuen Zielvorgaben für den künftigen Betrieb kirchenverbandlicher oder -gemeindlicher Einrichtungen erreicht werden.

Das Referat unterstützt, schult und berät die Verwaltungsleitungen und Verwaltung(-träger) in Bezug auf die Verwaltung von katholischen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren im Erzbistum Köln. Ebenso werden Produkte und Services für die katholischen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren (weiter-) entwickelt, um die Arbeiten vor Ort zu erleichtern und zu beschleunigen (z.B. Datenbank „KiTaPLUS“, Arbeitshilfen, Prozess der Evaluationen der katholischen Familienzentren, Elternbroschüre). Mit Hilfe von ergänzenden Arbeitsausschüssen soll die Entwicklung wichtiger Zielvorgaben für den künftigen Betrieb von Einrichtungen erreicht werden.



## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	655.254,00	625.707,00	420.843,41	29.547,00
8. Sonstige Aufwendungen	96.004,00	96.004,00	107.459,83	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>751.258,00</b>	<b>721.711,00</b>	<b>528.303,24</b>	<b>29.547,00</b>

Wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen

85.000 €

## Projekte Kindertagesstätten

### Beschreibung

Im Rahmen der Regional- und Servicemanagementaufgaben verfolgt das Referat Kindertageseinrichtungen (Kita) und Familienzentren derzeit drei umfangreiche, zeitlich befristete Projekte:

- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für Kita-Einrichtungen und Familienzentren auf Seelsorgebereich-Ebene
- Erfassung der Verträge von Kita-Trägern mit Dritten
- „KiTaPLUS“ Modulanpassungen und Sonderschulungen

Die Projekte dienen der Unterstützung der (Verwaltungs-)träger und Verwaltungsleitungen bei der Steuerung und Weiterentwicklung der Einrichtungen sowie der Hauptabteilung Seelsorgebereiche bei Beratungs- und Entscheidungsprozessen.

### Strategische Zielsetzung

Das Projekt „Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für Kita und katholische Familienzentren“ soll Träger und Kindertageseinrichtungen im Zusammenhang mit notwendigen Qualitätsentwicklungen unterstützen. Dazu soll ein Bistums-Qualitätsmanagementhandbuch für Kitas und katholische Familienzentren herausgegeben werden.

Das Projekt „Vertragserfassung“ soll erstmals bestehende vertragliche Bindungen der Einrichtungsträger erfassen, die durchaus erheblichen Einfluss auf den Fortbestand und die Finanzierung bestehender Kitas nehmen können. Durch den Aufbau eines entsprechenden Controllings von Sonderfinanzierungsverträgen soll eine realistische längerfristige Planung des Finanzierungsbedarfs und des Defizits im Bereich der Kindertageseinrichtungen möglich werden.

Das Projekt „KiTaPLUS Modulanpassungen und Sonderschulungen“ hat das Ziel, den (Verwaltungs-)Trägern-/Einrichtungen/Verwaltungsleitungen eine angepasste Software mit definierten Prozessen zur Verfügung zu stellen und sie in geeigneter Form zu schulen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Erstellung und Einführung eines Bistums-Qualitätsmanagementhandbuchs
- Einstellung einer Unterstützungskraft zwecks zentraler umfassender Vertragsdatenerfassung und Aufbau eines Controllingsystems
- Softwareanpassungen und Schulungen „KiTaPLUS“

## Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-2.400,00	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.440.000,00	1.540.000,00	1.390.606,50	-100.000,00
6. Personalaufwand	35.000,00	81.500,00	15.888,03	-46.500,00
8. Sonstige Aufwendungen	92.000,00	0,00	178,10	92.000,00
Summe Aufwendungen	1.567.000,00	1.621.500,00	1.406.672,63	-54.500,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.567.000,00</b>	<b>1.621.500,00</b>	<b>1.404.272,63</b>	<b>-54.500,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>1.440.000</b>	<b>1.540.000</b>
9900000066 - Zahlungen für Familienzentren	40.000	140.000
9900000067 - Fachkraftstunden Familienzentren	1.400.000	1.400.000
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>35.000</b>	<b>81.500</b>
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas	-	81.500
9900000462 - Erfassung der Verträge von Kindertagesstätten-Trägern mit Dritten	35.000	-
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>92.000</b>	<b>-</b>
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas	29.500	-
9900000458 - KitaPlus Modulanpassung	62.500	-
<b>Ergebnis</b>	<b>1.567.000</b>	<b>1.621.500</b>

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

### Beschreibung

Im Erzbistum Köln besuchen täglich ca. 40.000 Kinder die katholischen Kindertageseinrichtungen (davon ca. 32.500 Kinder Einrichtungen pfarrlicher Trägerschaft). Der gesetzlich festgeschriebene Trägeranteil von 12% der Kindpauschalen wird vom Erzbistum Köln jährlich im Rahmen von Kirchensteuermittelzuweisungen für 541 pfarrliche Einrichtungen in NRW bereitgestellt. Neun rheinland-pfälzische Kitas erhalten ebenso den gesetzlich vorgeschriebenen Trägeranteil vom Erzbistum Köln. Ebenso werden Liquiditäts- und Defizitausgleichszahlungen seitens des Erzbistums Köln an die Kita-Träger geleistet, da vielfach trotz wirtschaftlichem Handeln die KiBiz-Pauschalen nicht auskömmlich sind und die Rücklagen der Einrichtungen auf Trägerebene aufgezehrt sind.

Für den Ausbau/Neubau für Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren werden bistumsweit die Tageseinrichtungen seit 2008 qualifiziert. 19,3% der Gesamtplatzzahl in den pfarrlichen Einrichtungen sind U3-Plätze. Der U3-Ausbau ist zu 95% abgeschlossen bzw. kurz vor dem Abschluss. Neben der Inanspruchnahme von Fördermitteln für den U3-Ausbau werden 2018 weitere Kirchensteuermittel in Baumaßnahmen von Kindertageseinrichtungen investiert.

### Strategische Zielsetzung

Sicherstellung der bistumsweiten katholischen Erziehung, Bildung und Betreuung in den 541 pfarrlichen Einrichtungen in NRW (sowie den zusätzlichen neun Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, sowie wenigen nicht pfarrlichen Einrichtungen, die Teil der Seelsorgebereichsplanungen sind).

Beratung und Weiterentwicklung der in den Seelsorgebereichen/Sozialräumen abgestimmten Betreuungsangebote auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Erfordernisse vor Ort. Dabei ist ein stimmiges Verhältnis von U3-/Ü3 Plätzen genauso Zielsetzung, wie die Sensibilisierung für die Möglichkeiten im Hinblick auf die Umsetzung von Inklusion.

Die derzeit schwierige Finanzierungssystematik von Kindertageseinrichtungen in NRW ist geprägt von „strukturellen Defiziten“, welche gemäß Bistumsrichtlinie aufgefangen werden. Das bereits formulierte Ziel an die Politik, ein auskömmliches System zu entwickeln, bleibt aktuell.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Beobachtung und Mitwirkung an Kita-Politik, um notwendige steuernde Maßnahmen rechtzeitig zu erkennen.

Die Liquiditäts- und Defizitausgleichszahlungen steigen gegenüber den Vorjahren gravierend an, da auch die bisherigen punktuellen Nachbesserungen in der Gesetzgebung noch nicht die Auskömmlichkeit der Kindpauschalen wiederherstellen konnten.

Verbliebene Baumaßnahmen im Bereich U3-Ausbau planen bzw. umzusetzen.

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-98.200,00	-68.500,00	-61.548,80	-29.700,00
4. Sonstige Erträge	-150.000,00	-250.000,00	-483.361,84	100.000,00
Summe Erträge	-248.200,00	-318.500,00	-544.910,64	70.300,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	55.572.624,00	50.862.253,00	53.770.588,69	4.710.371,00
6. Personalaufwand	0,00	0,00	38.320,49	0,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	71,43	0,00	6.179,67	71,43
8. Sonstige Aufwendungen	791.908,00	825.392,00	680.020,17	-33.484,00
Summe Aufwendungen	56.364.603,43	51.687.645,00	54.495.109,02	4.676.958,43
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>56.116.403,43</b>	<b>51.369.145,00</b>	<b>53.950.198,38</b>	<b>4.747.258,43</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>198.624</b>	<b>155.553</b>
9900000407 - Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	198.624	155.553
<b>Ergebnis</b>	<b>198.624</b>	<b>155.553</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen in Vorjahren	-150.000 €
Erträge aus Sachkostenerstattungen	-98.200 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen	29.400.000 €
Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	8.600.000 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung Kindertagesstätten	6.500.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	5.924.000 €
Zuweisungen für Neubauten Kindertagesstätten	4.950.000 €
Zuweisungen für Investitionsrückzahlungen der Kindertagesstätten	1.000.000 €
Versicherungsaufwendungen	617.858 €

## Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

### Beschreibung

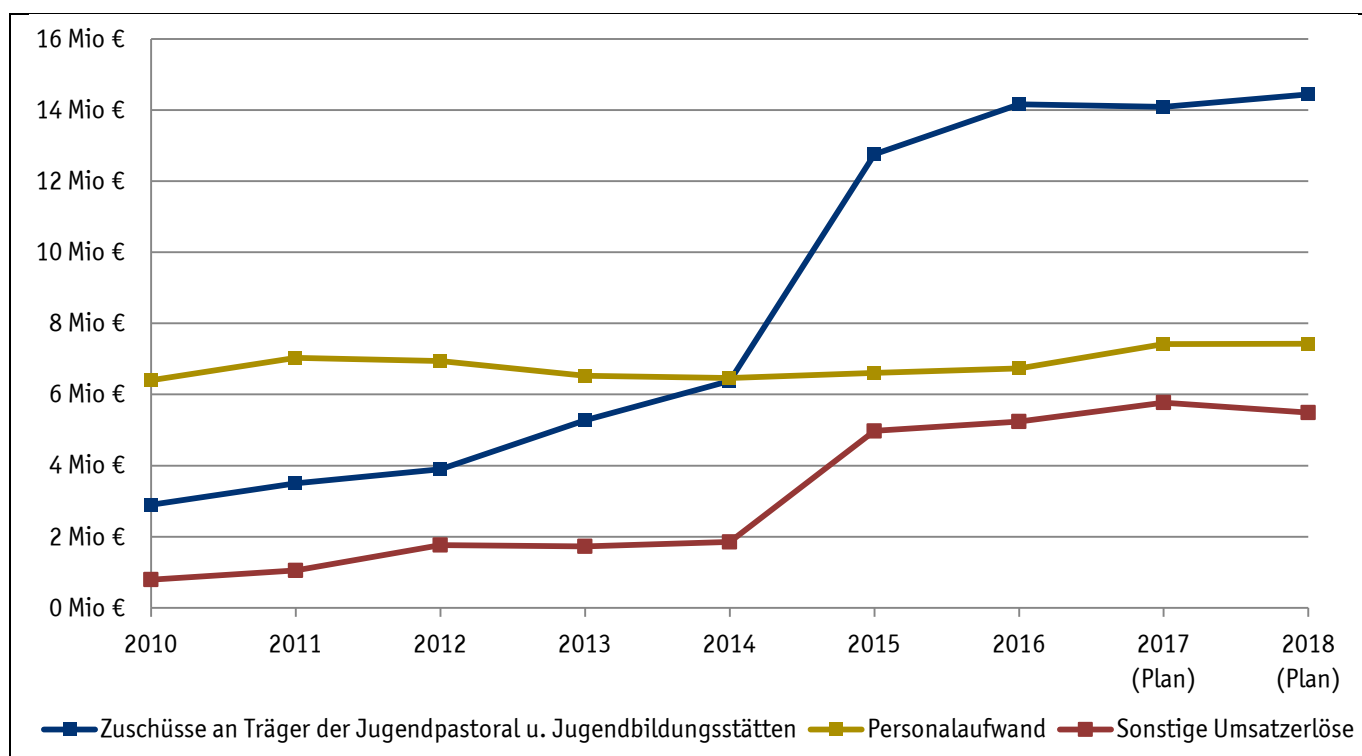
Der Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ beinhaltet die Kosten der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg sowie Haus Venusberg. Zu den Budgetbedarfen und Kosten zählen sowohl die Verwaltungskosten (der laufende Betrieb) bzw. Zuweisungen als auch die Gebäudekosten, d.h. Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten etc..

Des Weiteren werden im Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ die Personalkosten, Zuweisungen und sonstigen Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse der Träger der Jugendpastoral, das heißt der Katholischen Jugendagenturen sowie der verschiedenen Jugendverbände (KJG, BDKJ, DJK etc.), abgebildet.

Schließlich werden in diesem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
102,52	111,79	97,52	108,44	97,52

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüsse und Personalkosten sowie der sonstigen Umsatzerlöse



Ab dem Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Zuschussystem der Katholischen Jugendagenturen angepasst. Seither erfolgen neue Anstellungsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Jugendagenturen. Dies hat zur Folge, dass der Zuschussbedarf seither deutlich gestiegen ist und der Personalaufwand sukzessive sinkt. Gleichzeitig wird ein Teil der Zuschüsse (im Wirtschaftsjahr 2018 rund 5,5 Mio. €) wiederum refinanziert, fließt zurück an das Erzbistum Köln und wird als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Der tatsächliche Mehrbedarf an Kirchensteuermitteln fällt somit geringer aus.

**Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-5.491.295,00	-5.773.720,00	-5.136.267,76	282.425,00
4. Sonstige Erträge	-820,00	-820,00	-104.422,12	0,00
Summe Erträge	-5.492.115,00	-5.774.540,00	-5.240.689,88	282.425,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	14.439.767,39	14.090.685,00	14.160.900,16	349.082,39
6. Personalaufwand	7.429.131,00	7.414.110,00	6.731.524,53	15.021,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.158.650,93	996.695,00	943.877,74	161.955,93
8. Sonstige Aufwendungen	1.165.760,00	1.238.819,00	869.179,26	-73.059,00
Summe Aufwendungen	24.193.309,32	23.740.309,00	22.705.481,69	453.000,32
Zwischenergebnis	18.701.194,32	17.965.769,00	17.464.791,81	735.425,32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-25,92	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	18.701.194,32	17.965.769,00	17.464.765,89	735.425,32
16. Sonstige Steuern	2.640,00	2.840,00	2.443,17	-200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>18.703.834,32</b>	<b>17.968.609,00</b>	<b>17.467.209,06</b>	<b>735.225,32</b>

<b>Projektbudget Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
5. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	500.000	400.000
8. sonstige Aufwendungen	115.000	200.000
<b>Ergebnis</b>	<b>615.000</b>	<b>600.000</b>

## Jugendbildungsstätten

### Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermiteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
13,60	12,70	13,60	10,90	13,60

### Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums Köln. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastoral in den Seelsorgebereichen und Regionen, kommt den Jugendbildungsstätten, als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung, eine steigende Bedeutung zu.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Durch die Sanierungsmaßnahme der Jugendbildungsstätte Altenberg in den letzten Jahren soll das Gebäude zukünftig weiterhin ein zentraler Veranstaltungsort für die Jugendarbeit im Erzbistum Köln sein. Für das Haus Venusberg gibt es erste Überlegungen zur Sanierung der veralteten Gebäudestruktur. Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wird im Laufe des Jahres 2018 fallen.

Das Erzbistum Köln ist durch Mitarbeiter in den Vorständen der Häuser Altenberg und Venusberg vertreten. Die Bildungsstätte Steinbachtalsperre, welche eine Einrichtung des Erzbistums Köln ist, ist in das monatliche Berichtswesen der anderen Tagungshäuser integriert.



## Jugendbildungsstätten

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-764.718,00	-764.718,00	-744.886,89	0,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-3.272,94	0,00
Summe Erträge	-764.718,00	-764.718,00	-748.159,83	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.197.627,39	1.120.098,00	1.468.738,42	77.529,39
6. Personalaufwand	579.093,00	561.502,00	493.929,95	17.591,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.157.454,93	995.499,00	943.417,18	161.955,93
8. Sonstige Aufwendungen	517.480,00	624.789,00	338.040,37	-107.309,00
Summe Aufwendungen	3.451.655,32	3.301.888,00	3.244.125,92	149.767,32
Zwischenergebnis	2.686.937,32	2.537.170,00	2.495.966,09	149.767,32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-25,92	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	2.686.937,32	2.537.170,00	2.495.940,17	149.767,32
16. Sonstige Steuern	2.040,00	2.040,00	2.213,17	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.688.977,32</b>	<b>2.539.210,00</b>	<b>2.498.153,34</b>	<b>149.767,32</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>50.000</b>	-
9900000408 - Konzept Haus Venusberg	50.000	-
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>200.000</b>
9900000408 - Konzept Haus Venusberg	-	200.000
<b>Ergebnis</b>	<b>50.000</b>	<b>200.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	-510.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-251.814 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätten	1.066.374 €
Abschreibung Neubau Jugendbildungsstätte Altenberg	962.561 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	255.200 €
Investitionszuschüsse an Jugendbildungsstätten	81.253 €
Energiekosten	72.900 €

Sonstige Aufwendungen: Der erhöhte Planansatz im Wirtschaftsjahr 2018 resultiert aus gestiegenen Instandhaltungs- und Wartungskosten der Jugendbildungsstätte Altenberg.

## Träger der Jugendpastoral

### Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände, sowie katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören Jugendpastorale Zentren, Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, Offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge u.a..

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
71,49	83,01	66,49	81,16	66,49

### Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Träger der Jugendpastoral tragen die Verantwortung für die inhaltlich-fachliche Ausrichtung ihrer Angebote. Im Rahmen ihrer Beratungs- und Unterstützungsleistung hat sich die Jugendseelsorge im Erzbistum Köln auf strategische Ziele verständigt, die in einem Zeitraum von drei Jahren u.a. eine Neuausrichtung der Arbeit in den Seelsorgebereichen sowie eine Positionierung hinsichtlich des Engagements der Jugendseelsorge im Bereich des offenen bzw. gebundenen Ganztags in Schulen anstreben. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt der Jugendseelsorge in der Sorge um ärmere und benachteiligte junge Menschen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Katholischen Jugendagenturen werden in 2018 den bereits im Vorjahr begonnenen Umsetzungsprozess der strategischen Ziele fortsetzen. Dabei wird es auch darum gehen, den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg zu unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Darüber hinaus initiieren und realisieren sie Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen abgestimmt sind. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral. Mit den Tagen religiöser Orientierung für Schulen, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums sind, wird ein neuer Weg zur Erreichung neuer Zielgruppen gegangen (Kooperation mit Hauptabteilung Seelsorge).

## Träger der Jugendpastoral

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-4.723.287,00	-5.004.712,00	-4.384.036,47	281.425,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-101.086,18	0,00
Summe Erträge	-4.723.287,00	-5.004.712,00	-4.485.122,65	281.425,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	13.224.500,00	12.952.947,00	12.673.281,74	271.553,00
6. Personalaufwand	5.620.667,00	5.620.297,00	5.092.776,34	370,00
8. Sonstige Aufwendungen	543.629,00	476.610,00	434.838,27	67.019,00
Summe Aufwendungen	19.388.796,00	19.049.854,00	18.200.896,35	338.942,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>14.665.509,00</b>	<b>14.045.142,00</b>	<b>13.715.773,70</b>	<b>620.367,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>450.000</b>	<b>400.000</b>
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	450.000	400.000
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>115.000</b>	<b>-</b>
9900000468 - Sanierung Aloysiuskapelle, Leverkusen Opladen	115.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>565.000</b>	<b>400.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	-3.038.063 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	-1.585.800 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Sportverband DJK	-99.354 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	6.710.200 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.388.950 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.740.400 €
Mietaufwand	406.870 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren / Jugendpastorale Ausgangspunkte	397.550 €
Zuschüsse Kath. Sportverband (DJK)	338.900 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln (FSJ)	198.500 €

Sonstige Umsatzerlöse: Insgesamt sinkt der Ertrag aus Personalkostenerstattungen wegen geänderter Anstellungsträgerschaften.

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

### Beschreibung

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozialräumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Die Abteilung Jugendseelsorge verantwortet die inhaltlich-fachliche Ausrichtung der Jugendpastoral und unterstützt die Kirchengemeinden und Träger durch Angebote der Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für junge Menschen in Kooperation mit den Katholischen Jugendagenturen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
17,43	16,08	17,43	16,38	17,43

### Strategische Zielsetzung

Über die im Grundauftrag für die Jugendpastoral festgelegten Aufgaben hinaus wird auch in 2018 ein Schwerpunkt auf der Umsetzung der auf drei Jahre angelegten strategischen Ziele liegen, die zwischen der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und den Katholischen Jugendagenturen vereinbart wurden. Es geht dabei um

- die Neuausrichtung der Arbeit in den Seelsorgebereichen,
- die Qualitätsentwicklung in der Zusammenarbeit mit Schulen und
- die Entwicklung neuer Formen der Partizipation für wirtschaftlich und sozial benachteiligte junge Menschen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Erprobung neuer Zugangswege zu bislang in der Jugendpastoral nicht erreichten Zielgruppen
- Erprobung unterschiedlicher Modelle der Absicherung personeller Verantwortung in der örtlichen Jugendpastoral
- Unterstützung des Wandels in Seelsorgebereichen und Sendungsräumen bei der Implementierung jugendpastoraler Angebote, die von der Intention des Pastoralen Zukunftsweges geprägt sind
- Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Offene Ganztagsangebote seitens des Landes und der Kommunen
- Durchführung von Modellprojekten zur besseren Teilhabe von ärmeren und benachteiligten jungen Menschen

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-3.290,00	-4.290,00	-7.344,40	1.000,00
4. Sonstige Erträge	-820,00	-820,00	-63,00	0,00
Summe Erträge	-4.110,00	-5.110,00	-7.407,40	1.000,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	17.640,00	17.640,00	18.880,00	0,00
6. Personalaufwand	1.229.371,00	1.232.311,00	1.144.818,24	-2.940,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.196,00	1.196,00	460,56	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	104.651,00	137.420,00	96.300,62	-32.769,00
Summe Aufwendungen	1.352.858,00	1.388.567,00	1.260.459,42	-35.709,00
14. Ergebnis vor Steuern	1.348.748,00	1.383.457,00	1.253.052,02	-34.709,00
16. Sonstige Steuern	600,00	800,00	230,00	-200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.349.348,00</b>	<b>1.384.257,00</b>	<b>1.253.282,02</b>	<b>-34.909,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Repräsentationskosten	25.500 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	17.640 €
Mietaufwendungen	16.000 €
KfZ-Aufwand	15.711 €
Reisekosten	13.220 €

## Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

### Beschreibung

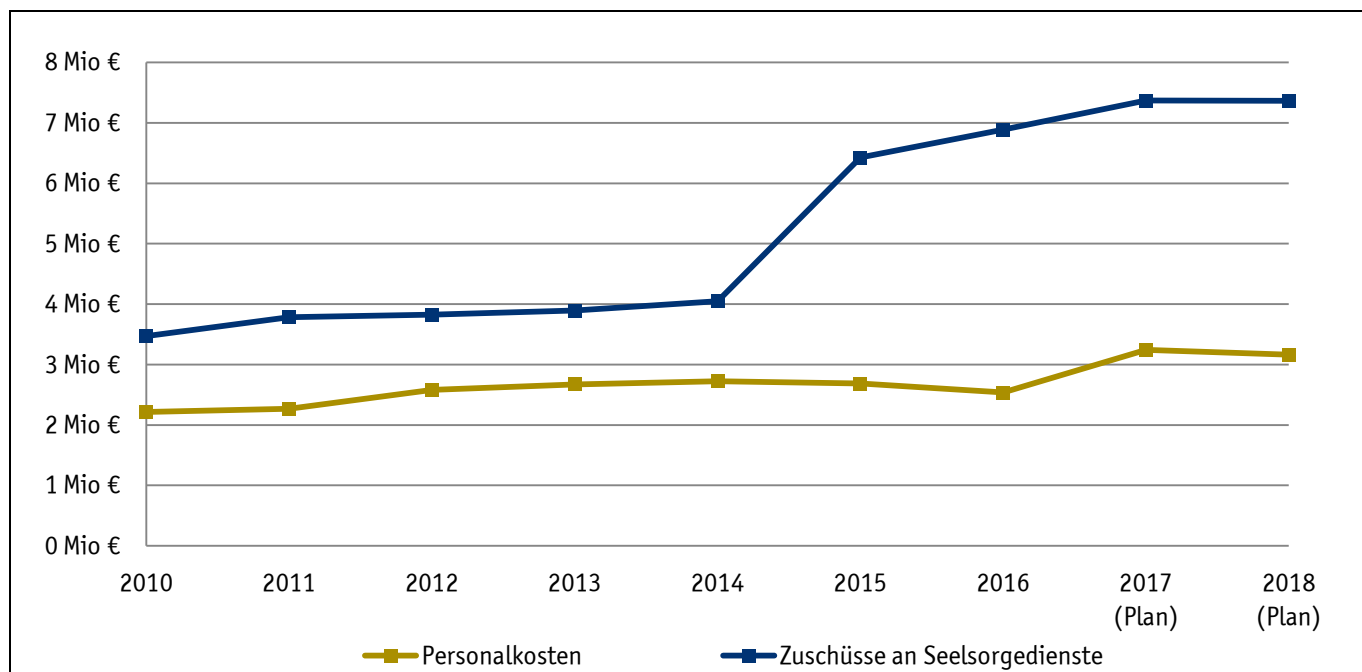
Im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ werden Kosten für die Verbände und Sonderseelsorge dargestellt. Hierzu zählen zum Beispiel Zuschüsse an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, das Kolpingwerk oder die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie Zuschüsse an die Citypastoral oder Telefonseelsorge.

Des Weiteren fallen die Aufgaben der Katechese und Sakramentenpastoral (u.a. Ehe-, Familien- und Lebensberatung), der Erwachsenen- und Familienpastoral sowie der Aufgabenbereich Geistliches Leben und Exerzitienhaus in diesen Funktionsbereich. Auch die Bedarfe verschiedener Projekte in der Erwachsenenenseelsorge werden in diesem Funktionsbereich zusammengefasst.

Die hier geplanten und gebuchten Budgets verteilen sich überwiegend auf Zuweisungen und Zuschüsse an die (Gemeinde-)Verbände sowie Personalaufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erwachsenenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
40,94	32,31	42,42	34,47	41,72

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die Bedarfssteigerung der Zuschüsse ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist im Wesentlichen darin begründet, dass seither die Budgets für Citypastoral (Planung 2018 ca. 1,9 Mio. €) und Telefonseelsorge (Planung 2018 ca. 740.000 €) dem Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ zugeordnet sind. Vormals wurden die Zuschüsse über die Verwaltungskostenstellen der Hauptabteilung Seelsorge abgebildet. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs ab dem Wirtschaftsjahr 2015 festzustellen.

**Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-263.454,00	-154.018,00	-175.124,80	-109.436,00
4. Sonstige Erträge	-65.040,00	-94.040,00	-97.273,68	29.000,00
Summe Erträge	-328.494,00	-248.058,00	-272.398,48	-80.436,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.366.378,00	7.372.199,00	6.888.307,26	-5.821,00
6. Personalaufwand	3.163.533,00	3.242.102,00	2.535.927,07	-78.569,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.034,00	5.962,00	6.812,26	72,00
8. Sonstige Aufwendungen	1.055.550,00	992.040,00	928.361,75	63.510,00
Summe Aufwendungen	11.591.495,00	11.612.303,00	10.359.408,34	-20.808,00
14. Ergebnis vor Steuern	11.263.001,00	11.364.245,00	10.087.009,86	-101.244,00
16. Sonstige Steuern	800,00	400,00	366,00	400,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>11.263.801,00</b>	<b>11.364.645,00</b>	<b>10.087.375,86</b>	<b>-100.844,00</b>

<b>Projektbudget Erwachseneneseelsorge GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
4. Sonstige Erträge	-	-39.000
6. Personalaufwand	42.340	41.000
8. sonstige Aufwendungen	25.000	125.500
<b>Ergebnis</b>	<b>67.340</b>	<b>127.500</b>

## Verbände und Sonderseelsorge

### Beschreibung

Dem Funktionsbereich sind die Erwachsenenverbände der „Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd), der „Kath. Landvolk Bewegung“ (KLB), des „Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“ (KKV), der „Kath. Arbeitnehmerbewegung“ (KAB), der „Gemeinschaft Kath. Männer“ (GKM), des „Familienbundes der Katholiken“, des „Kolpingwerkes“, der „Gemeinschaft Kath. berufstätiger Frauen“ (GKBF) und des „Kath. Deutschen Frauenbundes“ (KDFB) sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, Citypatoral, FIDES, Telefonseelsorge und die Sonderseelsorge zugeordnet.

Die zuletzt genannten Bereiche sind in der Regel durch eine/n vom Erzbischof ernannten Diözesanbeauftragte/n vertreten. Die Diözesanbeauftragten erfüllen ihre Aufgaben auf verschiedene Weise mit unterschiedlichen Stellenumfängen in unterschiedlichsten Zuordnungen. Manche sind Mitarbeitende des Generalvikariates, andere bei Kirchengemeindeverbänden angestellt. Für die Aufgaben mancher Diözesanbeauftragter sind Mitarbeitendenkapazitäten in den Stellenplänen oder anteilige Freistellungen vorgesehen, andere erfüllen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Fachtätigkeit.

Der Funktionsbereich nimmt die fachliche Begleitung, teilweise die Fachaufsicht und die Vergabe der Bistumsmittel wahr.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
17,29	12,99	17,29	12,99	16,59

### Strategische Zielsetzung

Die genannten kirchlichen Erwachsenenverbände verfolgen entsprechend ihren Satzungen die Verbandsanliegen gegenüber ihren Mitgliedern und bezeugen mit ihren Aktivitäten den Glauben in der Gesellschaft. Ein wesentliches strategisches Ziel besteht darin, zukunftsfähiges verbandliches Leben zu unterstützen und zu sichern und Verbände, die aufgrund der Mitgliederentwicklung keine Zukunft haben, in einem Prozess des Abschiednehmens gut zu begleiten.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es, ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungsleitungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Diese generellen Aufgaben erhalten vor dem Hintergrund der aktuellen pastoralen Veränderungsprozesse eine aktuelle Bedeutung.

Die Fachstellen Citypatoral und FIDES beraten in ihrem jeweiligen Fachkontext. Darüber hinaus konzipieren sie Angebote für religiös suchende Menschen und bieten z.B. Tauf- und Firmvorbereitung für Erwachsene an.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Verbände: Größerer Prozess und Diözesanveranstaltung zum Thema „Verbandsentwicklung“, um insbesondere neue Wege der Mitgliederbindung und Finanzierung zu entwickeln. Profilierung und Koordinierung der Tätigkeit der Geistlichen Leiter, die in manchen Verbänden das Fehlen des Präses' kompensieren. Ausweitung der Ausbildung von ehrenamtlichen Geistlichen Leiterinnen und Leitern in den Ortsverbänden insbesondere vor dem Hintergrund des Pastoralen Zukunftswegs.

Der Funktionsbereich bildet die Schnittstelle zwischen der Bistumsleitung und den Katholischen Erwachsenenverbänden sowie zu den genannten Bereichen der Sonderseelsorge, indem sowohl fachliche Begleitung über die Diözesanbeauftragten vorgehalten als auch die Vergabe der Bistumsmittel gesteuert wird.



## Verbände und Sonderseelsorge

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-7.444,00	-8.008,00	-8.510,95	564,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-25.254,69	0,00
Summe Erträge	-7.444,00	-8.008,00	-33.765,64	564,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.468.618,00	3.518.399,00	3.170.875,79	-49.781,00
6. Personalaufwand	1.073.505,00	1.153.853,00	855.172,60	-80.348,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.003,00	1.003,00	968,27	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	171.900,00	117.600,00	153.083,86	54.300,00
Summe Aufwendungen	4.715.026,00	4.790.855,00	4.180.100,52	-75.829,00
14. Ergebnis vor Steuern	4.707.582,00	4.782.847,00	4.146.334,88	-75.265,00
16. Sonstige Steuern	400,00	400,00	366,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.707.982,00</b>	<b>4.783.247,00</b>	<b>4.146.700,88</b>	<b>-75.265,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse Citypastoral	1.824.800 €
Zuschüsse Telefonseelsorge	739.100 €
Zuschüsse Kolpingwerk	286.690 €
Zuschüsse Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	211.000 €
Zuschüsse Kath. Frauengemeinschaft Deutschland (Kfd)	202.900 €
Zuschüsse Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	134.600 €
Mietaufwendungen	74.330 €
Zuschüsse an sonstige Verbände	69.528 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	19.170 €

Sonstige Aufwendungen: Mehrbedarf Mietaufwendungen, da die Kfd im Jahr 2017 in ein angemietetes Gebäude umgezogen ist, d.h. im Jahr 2018 ist erstmalig ganzjährig ein Mietaufwand geplant (Vgl. S. 110/111)

## Katechese und Sakramentenpastoral

### Beschreibung

Das Referat Katechese und Sakramentenpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Vor dem Hintergrund kirchlicher Entwicklungen wird das pastorale Handeln in den Seelsorgebereichen mittels Konzepten, Begleitung und Qualifizierung rund um Taufe, Erstkommunion und Buße, Ehe und Krankensalbung gefördert. Dadurch wird der Selbstvollzug von Kirche, dem Grundsakrament, im sakramentalen Handeln unterstützt. Zugleich werden gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt, dabei spielen Biografieorientierung und eine Orientierung an den Lebenswelten und Lebenswenden von Gläubigen und Suchenden eine wichtige Rolle. Über die Sakramenten Katechese hinaus entwickelt und fördert das Referat unter dem Stichwort der Glaubenskommunikation Maßnahmen, dem Glauben Ausdruck zu verleihen: Wie können wir das, was wir als Gläubige empfangen und feiern, bezeugen?

Schließlich sind die neun Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung fachlich an das Referat angebunden. Ebenso erfolgt die Zuschussverwaltung über diesen Funktionsbereich.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
6,00	5,00	12,25	11,38	12,25

### Strategische Zielsetzung

Im Kontext des pastoralen Zukunftsweges spielt die Einbindung von Getauften und Gefirmten in verantwortliches pastorales bzw. kirchliches Handeln eine entscheidende Rolle. Diese Herausforderung stellt sich sämtlichen Fachbereichen und dokumentiert sich in dem Bemühen, Qualifizierungen für diese Zielgruppe zu entwickeln, anzubieten und durchzuführen, häufig in Kooperation mit anderen Hauptabteilungen, z.B. Seelsorge-Personal und Seelsorgebereiche. Nach diesbezüglichen langjährigen und bewährten Aktivitäten im Bereich der Erstkommunionpastoral und eines Pilotprojektes im Bereich der Trauerpastoral, werden in 2018 verstärkt die Tauf- und Ehepastoral entsprechend entwickelt werden.

Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung gilt es, die Beratungstätigkeit angesichts einer wachsenden Nachfrage mit den vorhandenen Ressourcen zu bewältigen und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang gilt eine besondere Aufmerksamkeit der Nachwuchsförderung und der weiteren Qualifizierung der Beraterinnen und Berater.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Nach jüngst erfolgten Beratungen in den Gremien, wird die Ausbildung zum Beerdigungsbeauftragten in 2018 durchgeführt und voraussichtlich verstetigt werden können. Für den Bereich der Ehepastoral wird ein neuer Orientierungsrahmen für die Ehevorbereitung zur Veröffentlichung im Amtsblatt vorbereitet werden. Außerdem wird angestrebt, das Modell der Kölner Traukirchen auf andere Stadt- und Kreisdekanate zu übertragen sowie ein Ehe Katechumenat in der Seelsorge mit Paaren zu etablieren und eine Sonderkommission „Trauung“ auf Bistumsebene zu etablieren. Ein Qualifizierungsmodell zur Begleitung von Eltern von Täuflingen und Erwachsenen durch Laien wird entwickelt und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in der Sakramenten Katechese (u.a. Tag der Katechese) vertieft. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW wird ein dritter Durchgang des Studiengangs „Master of Counseling“ vorbereitet, der voraussichtlich im Jahr 2019 starten wird.

## Katechese und Sakramentenpastoral

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-107.180,00	-80.250,00	-87.249,44	-26.930,00
4. Sonstige Erträge	-47.920,00	-45.580,00	-57.035,55	-2.340,00
Summe Erträge	-155.100,00	-125.830,00	-144.284,99	-29.270,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.645.860,00	3.582.900,00	3.475.183,97	62.960,00
6. Personalaufwand	1.046.718,00	558.625,00	494.140,20	488.093,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.081,00	1.139,00	1.527,00	-58,00
8. Sonstige Aufwendungen	404.025,00	243.820,00	254.540,05	160.205,00
Summe Aufwendungen	5.097.684,00	4.386.484,00	4.225.391,22	711.200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.942.584,00</b>	<b>4.260.654,00</b>	<b>4.081.106,23</b>	<b>681.930,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-104.350 €
Erträge aus Kostenerstattungen	-24.000 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuschüssen	-20.000 €
Zuschüsse für Ehe- Familien und Lebensberatungsstellen	3.645.860 €
Honorarkosten	134.870 €
Fremdleistungen Tagungen	126.125 €
Druckkosten	36.580 €
EDV-Leistungen	26.140 €
Aufwendungen für Werbung und Information	22.000 €
Schulungskosten (Veranstaltungen des Bildungswerks)	19.040 €
Reisekosten	11.360 €

Personalaufwand: Der Mehrbedarf ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert aus einer Umstrukturierung innerhalb des Funktionsbereiches „Erwachsenenseelsorge“, wonach die damaligen Funktionsbereiche „Frauen-, Männer-, Altenpastoral“ sowie „Ehe- und Familienpastoral“ aufgelöst wurden.

## Erwachsenen- und Familienpastoral

### Beschreibung

Das Referat Erwachsenen- und Familienpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenenseelsorge. In den Fachbereichen werden seelsorgliche Konzepte für Erwachsene und Familien in unterschiedlichen Lebensformen und Lebensphasen (Biografieorientierung) entworfen und deren Umsetzung begleitet. Inhaltlich geht es darum, die unterschiedlichen Lebenssituationen, in denen Erwachsene stehen, auf Sinnfragen hin zu öffnen, um eine Begegnung von Existenz und Evangelium zu ermöglichen. In diesem Sinne stehen Alleinstehende in der Singlepastoral im Fokus, Eltern und Kinder in der Familienpastoral. Im Kontext der Familienpastoral stehen außerdem die Alleinerziehendenpastoral ebenso wie sexualpädagogische Angebote. Bei letztgenannten geht es um die Vermittlung der leiblichen Dimension von Leben und Glauben, die es Eltern wie Jugendlichen zu vermitteln gilt. Einen weiteren großen Fachbereich stellt die Altenpastoral dar, die Konzepte zu den Themen Demografie, alternde Gemeinden sowie Glaube und Religiosität im Alter erarbeitet und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Multiplikatoren in die pastorale Praxis bringt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
3,50	2,50	7,28	6,00	7,28

### Strategische Zielsetzung

Nicht zuletzt mittels seiner Fastenhirtenbriefe lenkt Erzbischof Kardinal Woelki die Aufmerksamkeit auf die lokale Kirchenentwicklung. Daher gilt, wie für die gesamte Abteilung Erwachsenenenseelsorge, auch für die Erwachsenen- und Familienpastoral, verstärkt die Entwicklung des kirchlichen Lebens in den Seelsorgebereichen zu fördern und dafür Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln. Dies bedeutet, die unterschiedlichen Zielgruppen - Singles, Alleinerziehende und Elternpaare mit ihren Kindern sowie Seniorinnen und Senioren - zunehmend weniger segmentiert anzusprechen, sondern Konzepte einer integrierten Erwachsenen- und Familienpastoral zu entwickeln. Auf diese Weise wird die gemeindefördernde Funktion der Erwachsenen- und Familienpastoral gestärkt - allerdings nicht als Versuch, das nachkonziliare Gemeindemodell am Leben zu erhalten, sondern Vergemeinschaftung mit missionarischer Ausstrahlung zu fördern. Als strategische Ziele für unsere diözesane Fachstelle bleiben zum einen die subsidiäre Dienstleistung für die Seelsorgebereichsebene bestehen, zum anderen die Erarbeitung und Umsetzung diözesanweiter missionarischer Projekte sowie die Rezeption und Aufbereitung gesellschaftlicher und religionsproduktiver Entwicklungen, wie sie in der Wissenschaft und in Fachkreisen reflektiert werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Im kommenden Jahr wird in der Altenpastoral das Projekt „Mensch.Demenz.Kirche“ fortgesetzt, das nicht zuletzt über die Arbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren darauf zielt, unsere Gemeinden für das Agieren für und mit demenziell erkrankten Menschen zuzurüsten. In dem relativ neuen Fachbereich der Singlepastoral geht es um eine Vernetzung an der Arbeit interessierter Pastoraler Dienste und um die Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung im Sommer 2018. In der Familienpastoral steht die weitere Implementierung der Onlineanwendung „T@p - jeder Schritt ein Erlebnis“ an, hier vor allem die Multiplikatorenschulung in Kooperation mit der Abteilung Bildung und Dialog bzw. mit den Medienwerkstätten des Bildungswerks des Erzbistums Köln, sowie die Weiterentwicklung des „Event-Adventsmarktes“. Schließlich gilt es, einen integrierten Ansatz der Erwachsenenpastoral zu entwickeln, hier im Besonderen das Konzept für ein Erwachsenenkatechumenat.

## Erwachsenen- und Familienpastoral

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-16.130,00	-22.430,00	-27.527,87	6.300,00
4. Sonstige Erträge	-900,00	-44.920,00	-215,00	44.020,00
Summe Erträge	-17.030,00	-67.350,00	-27.742,87	50.320,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	20.900,00	20.900,00	25.116,50	0,00
6. Personalaufwand	632.029,00	258.636,00	207.844,77	373.393,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.950,00	2.910,00	3.125,42	40,00
8. Sonstige Aufwendungen	247.105,00	330.470,00	248.458,37	-83.365,00
Summe Aufwendungen	902.984,00	612.916,00	484.545,06	290.068,00
14. Ergebnis vor Steuern	885.954,00	545.566,00	456.802,19	340.388,00
16. Sonstige Steuern	0,00	0,00	366,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>885.954,00</b>	<b>545.566,00</b>	<b>457.168,19</b>	<b>340.388,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>4. Sonstige Erträge</b>	-	<b>-39.000</b>
9900000358 - Familienwallfahrt Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg, Trier	-	-39.000
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>42.340</b>	<b>41.000</b>
9900000293 - Mensch.Demenz.Kirche	42.340	41.000
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>25.000</b>	<b>125.500</b>
9900000293 - Mensch.Demenz.Kirche	25.000	73.000
9900000358 - Familienwallfahrt Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg, Trier	-	52.500
<b>Ergebnis</b>	<b>67.340</b>	<b>127.500</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-14.380 €
Schulungsaufwand (Veranstaltungen Bildungswerk)	39.900 €
Fremdleistungen Tagungen	36.815 €
Honorarkosten	34.870 €

Personalaufwand: Der Mehrbedarf ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert aus einer Umstrukturierung innerhalb des Funktionsbereiches „Erwachsenenseelsorge“, wonach die damaligen Funktionsbereiche „Frauen-, Männer-, Altenpastoral“ sowie „Ehe- und Familienpastoral“ aufgelöst wurden.

## Geistliches Leben und Exerzitienhaus

### Beschreibung

Das Referat Geistliches Leben und Exerzitienhaus wurde im Oktober 2016 neu eingerichtet, nachdem die Abteilung Erwachsenenseelsorge die Zuständigkeit für das Exerzitienhaus zugesprochen bekam. Der Fachbereich Geistliches Leben fördert das geistliche Leben im Erzbistum Köln wesentlich über die geistliche Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten im Ehrenamt wie auch im Hauptamt. Dem Fachbereich Exerzitienhaus obliegt die Erstellung und Durchführung des Angebots des Edith Stein-Exerzitienhauses, das seit seinem Weggang vom Siegburger Michaelsberg über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt, sondern sich in verschiedenen Häusern, etwa von Orden, im Erzbistum Köln einmietet. Schließlich gehört zu dem Referat das Exerzitiensekretariat, das an Gruppen und Einzelpersonen Fördermittel zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen vergibt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
3,80	1,80	5,60	4,10	5,60

### Strategische Zielsetzung

Das wesentliche strategische Ziel für das Jahr 2018 besteht darin, die Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses vorzubereiten und im Anschluss die Umsetzung der Entscheidung zügig umzusetzen.

Im Arbeitsbereich Geistliches Leben geht es um die enge Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Pastorale Begleitung, in der die Zuständigkeit für die Beauftragung der Geistlichen Begleiter/innen liegt, deren Ausbildung, Begleitung und weitere Qualifizierung in enger Abstimmung mit der Abteilung Erwachsenenseelsorge erfolgen. Hier gilt es Zuständigkeiten und Schnittstellen deutlicher zu beschreiben sowie die große Gruppe der Geistlichen Begleiter/innen in die Kontexte des Pastoralen Zukunftsweges einzubinden.

Dem gleichen Zweck dient die Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten in Verantwortung. Hier gilt es, die bisherige Arbeit weiterzuführen und neue Adressaten bzw. Zielgruppen zu gewinnen, um die geistliche Verortung der je eigenen Arbeit zu ermöglichen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Auf der Grundlage einer Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses durch den Erzbischof und auf der Grundlage eines zu bestätigenden zukünftigen Profils, wird die Zurüstung eines neuen Standortes (Renovierung, Renovierung mit Erweiterungsbau oder Neubau) zügig vorangebracht, in enger Kooperation mit den Abteilungen Tagungshäuser und Liegenschaften sowie Bau der Hauptabteilung Finanzen.

Die Vergabe der Fördermittel des Exerzitiensekretariats wird vereinheitlicht und dadurch stringenter gehandhabt. Die Gebets-App „Gott offen“ wird weiterentwickelt, das Projekt „Das Sonntagsevangelium für/in Familien“ wird verfolgt und abgeschlossen. Schweige- und Straßenexerzitien (z.B. für Pastorale Dienste) sowie Jahreskurse für Berufsgruppen (bsw. für Religionslehrer/innen) werden fortgeführt und ausgebaut.

## Geistliches Leben und Exerzitienhaus

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-132.700,00	-9.420,00	-5.158,00	-123.280,00
4. Sonstige Erträge	-16.220,00	0,00	-5.395,70	-16.220,00
Summe Erträge	-148.920,00	-9.420,00	-10.553,70	-139.500,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	231.000,00	250.000,00	213.441,00	-19.000,00
6. Personalaufwand	411.281,00	450.723,00	135.683,01	-39.442,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.000,00	0,00	821,61	1.000,00
8. Sonstige Aufwendungen	232.520,00	23.260,00	25.897,96	209.260,00
Summe Aufwendungen	875.801,00	723.983,00	375.843,58	151.818,00
14. Ergebnis vor Steuern	726.881,00	714.563,00	365.289,88	12.318,00
16. Sonstige Steuern	400,00	0,00	0,00	400,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>727.281,00</b>	<b>714.563,00</b>	<b>365.289,88</b>	<b>12.718,00</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-126.710 €
Ausquartierungskosten (Edith-Stein-Exerzitienhaus)	105.000 €
Honorarkosten	57.140 €
Fremdleistung Tagungen	29.870 €

Personalaufwand: Der Mehrbedarf ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert aus einer Umstrukturierung innerhalb des Funktionsbereiches „Erwachsenenseelsorge“, wonach die damaligen Funktionsbereiche „Frauen-, Männer-, Altenpastoral“ sowie „Ehe- und Familienpastoral“ aufgelöst wurden.

## Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

### Beschreibung

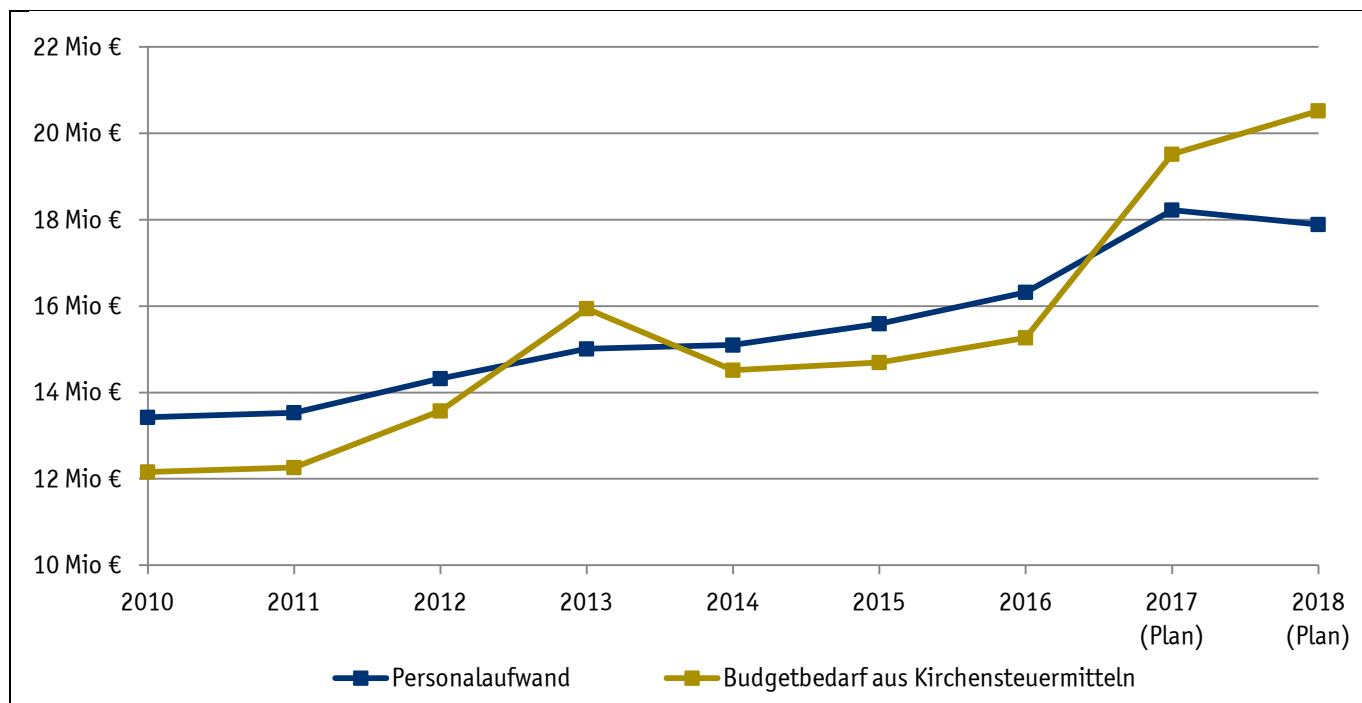
Im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ werden die seelsorgerischen Aktivitäten im Sozial- und Gesundheitswesen dargestellt. Dies sind unter anderem die Krankenhaus-, Altenheim-, Polizei- oder Behinderten-seelsorge, die kirchliche Arbeit in den Justizvollzugsanstalten sowie verschiedene Projekte der kategorialen Seelsorge innerhalb der genannten Tätigkeitsfelder.

Außerdem werden in diesem Funktionsbereich die Zuschüsse, Personalkosten sowie weitere Aufwendungen für fremdsprachige Missionen dargestellt. Das Erzbistum Köln unterstützt insgesamt 43 ausländische Seelsorgestellen.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungs- und Gebäudekosten abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
245,17	234,59	254,41	232,64	252,41

### Entwicklung Personalkosten und Budgetbedarf aus Kirchensteuermittel



Bislang lag der tatsächliche Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln aufgrund von verschiedenen Personalkosten-erstattungen und sonstigen Erträgen (im Wirtschaftsjahr 2018 rd. 3,1 Mio. €) knapp unter den Personalkosten. Eine Ausnahme liegt im Wirtschaftsjahr 2013, als der Eucharistische Kongress einen höheren Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln verursachte. Seit dem Wirtschaftsjahr 2017 liegt der Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln nun über den Personalkosten. Dies liegt v.a. an Projekten und Mehrbedarfen im Aufgabenbereich der Internationale Katholische Seelsorge.



**Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-25.500,00	-25.500,00	-14.617,80	0,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-2.825.221,96	-2.984.031,00	-3.330.067,23	158.809,04
4. Sonstige Erträge	-248.750,00	-8.750,00	-505.468,61	-240.000,00
Summe Erträge	-3.099.471,96	-3.018.281,00	-3.850.153,64	-81.190,96
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.403.611,00	3.119.873,00	1.877.048,90	1.283.738,00
6. Personalaufwand	17.889.187,00	18.224.428,00	16.319.769,12	-335.241,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	148.060,00	542.887,00	155.887,26	-394.827,00
8. Sonstige Aufwendungen	1.177.572,00	644.437,00	762.486,47	533.135,00
Summe Aufwendungen	23.618.430,00	22.531.625,00	19.115.191,75	1.086.805,00
14. Ergebnis vor Steuern	20.518.958,04	19.513.344,00	15.265.038,11	1.005.614,04
16. Sonstige Steuern	1.900,00	2.100,00	1.541,20	-200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>20.520.858,04</b>	<b>19.515.444,00</b>	<b>15.266.579,31</b>	<b>1.005.414,04</b>

<b>Projektbudget Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
4. Sonstige Erträge	-240.000	-
5. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	1.800.000	800.000
8. sonstige Aufwendungen	734.302	-
<b>Ergebnis</b>	<b>2.294.302</b>	<b>800.000</b>

## Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

### Beschreibung

In der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sind alle Krankenhaus-, Behinderten-, Altenheim-, Hospiz- und SAPV-Seelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch die Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge.

Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich in Anspruch nehmen können und hilfreiche Pastorale Dienste im Bedarfsfall verlässlich an ihrer Seite haben.

Auf Diözesanebene werden zudem auf verschiedene Weise die Bereiche Akademikerseelsorge, Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen, Heimatvertriebenenseelsorge, Obdachlosenseelsorge, und die Homosexuellen-pastoral betreut und unterstützt.

Zur schnellen Reaktion auf akute Bedarfe ist die Hauptabteilung Seelsorge an dieser Stelle mit Mitteln für Einzelmaßnahmen ausgestattet.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
164,75	157,14	165,75	154,32	163,75

### Strategische Zielsetzung

Ziele sind sowohl die Zurüstung und Begleitung dieser Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, als auch personelle und fachliche Dienstleistungen.

Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ (ausgewählte und durch das Erzbistum beauftragte Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Altenpflege, der Hospiz- und Behindertenarbeit) ist derzeit eine zentrale Aufgabe mit Zukunftsperspektive, die Personen katholischen Glaubens auf diözesaner Ebene zur Mitarbeit in der Seelsorge befähigt und zurüstet.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u.a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsplan 2018 sind:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- unsere pastoralen Dienste beaufsichtigen
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- das Erzbistum Köln vertreten
- Zuschussvergabe und -controlling

## Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-2.367.937,00	-2.531.752,00	-2.861.942,51	163.815,00
4. Sonstige Erträge	-240.000,00	0,00	-474.932,85	-240.000,00
Summe Erträge	-2.607.937,00	-2.531.752,00	-3.336.875,36	-76.185,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.067.665,00	2.002.565,00	1.200.429,91	1.065.100,00
6. Personalaufwand	12.448.637,00	13.434.816,00	11.740.215,31	-986.179,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	2.843,21	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	830.978,00	156.676,00	383.547,84	674.302,00
Summe Aufwendungen	16.347.280,00	15.594.057,00	13.327.036,27	753.223,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>13.739.343,00</b>	<b>13.062.305,00</b>	<b>9.990.160,91</b>	<b>677.038,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>4. Sonstige Erträge</b>	<b>-240.000</b>	<b>-</b>
9900000464 - Kirchenmusikwoche 2018	-240.000	-
<b>5. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>1.800.000</b>	<b>800.000</b>
9900000401 - Förderung Engagement in Kirchengemeinden	1.800.000	800.000
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>734.302</b>	<b>-</b>
9900000464 - Kirchenmusikwoche 2018	734.302	-
<b>Ergebnis</b>	<b>2.294.302</b>	<b>800.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhausseelsorge	-1.391.097 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	-597.417 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	-242.929 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	446.300 €
Zuschuss Diözesanbeauftragter Pastorale Dienste	321.500 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	292.400 €

Personalaufwand: Die Planung von unbesetzten Stellen erfolgt ab dem Wirtschaftsjahr 2018 über Poolstellen. Dies hat zur Folge, dass die Planung der Personalkosten geringer ausfällt und näher am tatsächlichen Bedarf liegt.

## Internationale Katholische Seelsorge

### Beschreibung

In den 43 Gemeinden der Internationalen Katholischen Seelsorge (IKS) im Erzbistum Köln werden über 345.000 Katholiken anderer Muttersprache von 54 Priestern (mit und ohne Gestellungsleistungen), einem Diakon, 10 Ordensschwestern und 4 Laien im pastoralen Dienst seelsorglich betreut. Der Zuwachs von Katholiken anderer Muttersprache hält ungebrochen an und beträgt ca. 3,5 % pro Jahr. Das Ziel der IKS ist, den muttersprachlichen Katholiken im Erzbistum Köln eine religiöse Heimat zu geben und sie bestmöglich zu integrieren, ohne ihre eigene kulturelle Identität aufzugeben. Dies gilt besonders den Menschen, die durch Flucht und Vertreibung hier eine Bleibe gefunden haben. Die Seelsorge deckt sowohl die städtischen Ballungsräume als auch die ländlichen Regionen ab. Regelmäßige Treffen der Seelsorger untereinander, mit den Verantwortlichen der Territorialeseelsorge sowie gemeinsam mit dem Bischofsvikar und dem Referenten der IKS sorgen für einen guten Austausch. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen (De pastorali migratorum cura, Erga migrantes), Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (Eine Kirche in vielen Sprachen und Völkern) sowie diözesanen Richtlinien für die Internationale Katholische Seelsorge im Erzbistum Köln definiert und geregelt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
67,90	65,37	76,14	66,47	76,14

### Strategische Zielsetzung

Das Bischofsvikariat IKS trägt dafür Sorge, für den Dienst in den muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und Pastoralkräfte aus dem Ausland zu finden, die die Gemeinde leiten, für die Spendung der Sakramente sorgen sowie Internationale Messen, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten organisieren. Sie werden in Fragen der Pastoral, der Finanzen, der Präventionsmaßnahmen und der Verwaltung durch den Bischofsvikar und den Referenten der IKS begleitet und unterstützt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verstärkung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialeseelsorge. Wichtig ist auch, die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der wachsenden IKS-Gemeinden langfristig zu sichern und bei Bedarf zu erweitern.

Mit einem durch die IKS initiierten ökumenischen Arbeitskreis zur Flüchtlingsseelsorge sowie einem Arbeitskreis zum Umgang mit Anfragen von Konversionsinteressierten und der Bildung entsprechender Netzwerke sind in der IKS zwei weitere Aufgabenbereiche im muttersprachlichen Kontext erwachsen, die fortgeführt und ausgebaut werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Im Austausch mit dem Nationaldirektor und den Delegaten Besetzung neu eingerichteter Pastoralstellen, um den Bedürfnissen der stetig wachsenden Gemeinden nachzukommen
- Sicherung eines hinreichenden Pastoralbudgets der IKS-Gemeinden für die wachsenden Aufgaben in der Seelsorge
- Sicherung von ausreichenden gottesdienstlichen und gemeindlichen Versammlungsräumen
- Abschluss der Neuordnung der Nutzungszuweisungen für Kirchengemeinden mit Raumnutzungen durch IKS-Gemeinden
- enger Austausch des Bischofsvikariats mit den IKS-Seelsorgern, den Ortspfarrern und den entsprechenden Gremien des Erzbistums Köln
- weitere Beobachtung der steigenden Katholikenzahlen anderer Muttersprache
- Begleitung der weiteren Gemeindeentwicklung arabischsprachiger Ritusgemeinden

## Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-246.139,00	-246.139,00	-228.629,99	0,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-1.267,48	0,00
Summe Erträge	-246.139,00	-246.139,00	-229.897,47	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.310.146,00	1.091.508,00	670.598,99	218.638,00
6. Personalaufwand	4.503.627,00	3.864.210,00	3.676.624,73	639.417,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	122,00	0,00	10,62	122,00
8. Sonstige Aufwendungen	680,00	97.680,00	71.420,42	-97.000,00
Summe Aufwendungen	5.814.575,00	5.053.398,00	4.418.654,76	761.177,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.568.436,00</b>	<b>4.807.259,00</b>	<b>4.188.757,29</b>	<b>761.177,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-246.139 €
Kosten Polnische Missionen	1.268.313 €
Kosten Italienische Missionen	1.191.317 €
Kosten Kroatische Missionen	655.874 €
Kosten Spanische Missionen	511.804 €
Kosten Portugiesische Mission	325.383 €
Kosten Franzosen-Seelsorge	253.869 €
Kosten Engländer-Seelsorge	213.524 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	124.225 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	154.080 €
Kosten Syrer-Seelsorge	132.768 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	104.258 €
Kosten Inder-Seelsorge	97.030 €
Kosten Melkitisch-Unierte-Seelsorge	69.300 €
Kosten Ukrainer-Seelsorge	51.789 €

Personalaufwand: Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde eine Stellenausweitung von 6,5 Stellen beschlossen, diese ist im Wirtschaftsjahr 2018 erstmals budgetiert und führt zu einem Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr.

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

Kosten der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen entstehen für:

- Referat Seelsorge im Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Krankenhaus- und Altenheimseelsorge sowie Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen
- Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge
- Diözesanbeauftragungen für Ethik im Gesundheitswesen, Hospiz- und SAPV-Seelsorge, JVA-Seelsorge
- alle zugeordneten Vor-Ort-Stellen der kategorialen Seelsorge in der Fläche unseres Erzbistums mit ihren jeweiligen Aufgabenprofilen und -katalogen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
12,52	12,08	12,52	11,85	12,52

### Strategische Zielsetzung

Die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sorgt dafür, dass kranke, alte, sterbende, notleidende, trauernde, gefangene und behinderte Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen in den für sie vorgehaltenen gesellschaftlichen Einrichtungen und alle für sie Engagierten (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Landesbeamte und sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Unsere Hauptleistungen:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- unsere pastoralen Dienste beaufsichtigen und das Erzbistum Köln vertreten
- Finanzierung und Sicherung von Seelsorge:
  - in den unserer Verantwortlichkeit anvertrauten Einrichtungen
  - für die anvertrauten Klienten, Patienten, Bewohner und jeweiligen Betriebsangehörigen

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-25.500,00	-25.500,00	-14.617,80	0,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-211.145,96	-206.140,00	-239.494,73	-5.005,96
4. Sonstige Erträge	-8.750,00	-8.750,00	-29.268,28	0,00
Summe Erträge	-245.395,96	-240.390,00	-283.380,81	-5.005,96
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	25.800,00	25.800,00	6.020,00	0,00
6. Personalaufwand	936.923,00	925.402,00	902.929,08	11.521,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.938,00	542.887,00	153.033,43	-394.949,00
8. Sonstige Aufwendungen	345.914,00	390.081,00	307.518,21	-44.167,00
Summe Aufwendungen	1.456.575,00	1.884.170,00	1.369.500,72	-427.595,00
14. Ergebnis vor Steuern	1.211.179,04	1.643.780,00	1.086.119,91	-432.600,96
16. Sonstige Steuern	1.900,00	2.100,00	1.541,20	-200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.213.079,04</b>	<b>1.645.880,00</b>	<b>1.087.661,11</b>	<b>-432.800,96</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-121.786 €
Erträge aus Kursgebühren	-83.140 €
Sachkostenzuschuss Land NRW für Polizei- Feuerwehr und Notfallseelsorge	-25.500 €
Fremdleistungen Tagungen	112.977 €
Honorarkosten	51.485 €
Energiekosten	34.200 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	26.409 €
Zuschuss für Regionalbeauftragte der Altenheimseelsorge	25.800 €
Reisekosten	22.990 €

Abschreibungen auf Sachanlagen: Die Reduzierung des Ansatzes ist bedingt durch die einmalige außerplanmäßige Abschreibung des Gebäudes der italienischen Mission in 2017 (-400.000 €).

## Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

### Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ gehören die 32 Erzbischöflichen Schulen des Erzbistums Köln, an denen rund 23.000 Schüler von etwa 1.700 Lehrern unterrichtet werden. Der Betrieb dieser Schulen stellt einen der größten Posten in der Ergebnisrechnung dar. Der Großteil der Kosten sind Personalaufwendungen. Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt einen Teil (rund 90%) der laufenden Kosten der Erzbischöflichen Schulen. Die Einnahmen dieser Refinanzierungszahlungen sind in den Erträgen geplant.

Das Erzbistum Köln ist zudem Träger von 4 Katholischen Hochschulgemeinden und 2 Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie. Der entsprechende Budgetbedarf wird ebenfalls im Funktionsbereich Schule und Hochschule abgebildet.

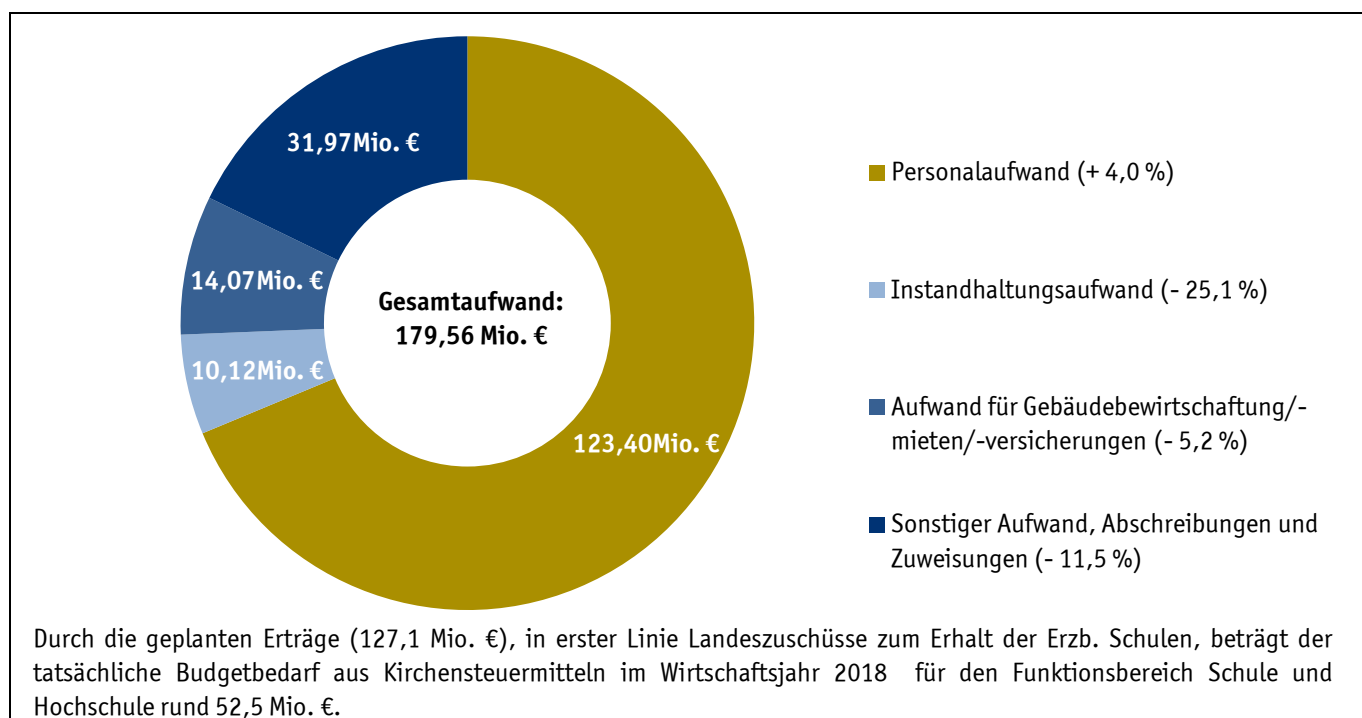
Der Bereich Schule und Hochschule verantwortet und finanziert darüber hinaus die Instandhaltung, den Betrieb und weitere bauliche Maßnahmen an den Schul- und Hochschulgebäuden. Hierzu gibt es im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ diverse Gebäudeinstandhaltungs- und Investitionsprojekte.

Zudem werden hier die Aufwendungen zur Finanzierung der Schulseelsorge, der schulischen Religionspädagogik sowie die Zuschüsse zu sogenannten Drittschulen abgebildet.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ die für die genannten Aufgaben anfallenden zentralen Verwaltungskosten dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
1.679,03	1.653,33	1.678,76	1.684,52	1.797,60

### Gesamtkosten nach Aufwandsarten





**Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-123.224.831,80	-121.140.228,10	-117.718.781,75	-2.084.603,70
3. Sonstige Umsatzerlöse	-3.506.077,04	-3.478.294,04	-4.164.927,22	-27.783,00
4. Sonstige Erträge	-364.810,00	-375.550,00	-2.169.601,75	10.740,00
Summe Erträge	-127.095.718,84	-124.994.072,14	-124.053.310,72	-2.101.646,70
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.975.487,00	5.827.561,00	6.966.121,03	-852.074,00
6. Personalaufwand	123.402.861,00	118.635.292,60	111.905.395,23	4.767.568,40
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.191.461,29	16.625.865,00	15.404.008,01	-2.434.403,71
8. Sonstige Aufwendungen	36.836.523,23	41.855.114,55	33.400.527,95	-5.018.591,32
Summe Aufwendungen	179.406.332,52	182.943.833,15	167.676.052,22	-3.537.500,63
Zwischenergebnis	52.310.613,68	57.949.761,01	43.622.741,50	-5.639.147,33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-170,00	-3,17	170,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.000,00	94.000,00	62.725,71	0,00
Finanzergebnis	94.000,00	93.830,00	62.722,54	170,00
14. Ergebnis vor Steuern	52.404.613,68	58.043.591,01	43.685.464,04	-5.638.977,33
16. Sonstige Steuern	58.185,00	58.435,00	5.173,55	-250,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>52.462.798,68</b>	<b>58.102.026,01</b>	<b>43.690.637,59</b>	<b>-5.639.227,33</b>

<b>Projektbudget Schule und Hochschule GESAMT</b>	Plan 2018	Plan 2017
3. Sonstige Umsatzerlöse	-	-3.600
4. Sonstige Erträge	-	-12.500
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	408.050	1.120.000
6. Personalaufwand	211.379	211.232
8. sonstige Aufwendungen	6.068.905	9.468.376
<b>Ergebnis</b>	<b>6.688.334</b>	<b>10.783.508</b>

## Kirche und Hochschule

### Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit den und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-)Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörigen an diesen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
31,21	27,19	31,40	26,95	30,90

### Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ ist nach wie vor das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral. Dies bedeutet, immer wieder neu die aktuellen Bedürftigkeiten der Hochschulangehörigen im Erzbistum Köln möglichst gemeinsam mit ihnen zu erforschen und Angebote geistlicher, geistiger, geselliger und caritativer Art anzubieten. Dies bei konstant festzustellender Distanz gegenüber allem Religiösen seitens der Hochschulen.

Es gilt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog von Glaube und Wissenschaft zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Der Funktionsbereich „Kirche und Hochschule“ unterstützt die KHGn und Mentorate an den Hochschulstandorten und ist Ansprechpartner für Hochschul-Angelegenheiten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister theologiae), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Weiterentwicklung der Hochschulpastoral unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse zur (zukunftsorientierten) Relevanz und Wirksamkeit hochschulseelsorgerischen Wirkens sowie Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Seelsorge für junge Menschen
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden. Für die finanzielle Unterstützung stehen sowohl Kirchensteuermittel als auch (vermindert) Stiftungsmittel zur Verfügung
- Verstärkung des caritativen Engagements, insbesondere für Obdachlose und Flüchtlinge
- Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende der Katholischen Theologie durch einen Organisationsentwicklungsprozess
- Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bauliche Weiterentwicklungen der von den KHGn genutzten Räumlichkeiten

## Kirche und Hochschule

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-110.015,04	-101.595,04	-111.605,40	-8.420,00
4. Sonstige Erträge	-67.920,00	-73.020,00	-97.207,34	5.100,00
Summe Erträge	-177.935,04	-174.615,04	-208.812,74	-3.320,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.020,00	7.020,00	7.788,00	0,00
6. Personalaufwand	1.502.516,00	1.666.620,00	1.450.360,08	-164.104,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	269.941,43	262.773,00	307.814,11	7.168,43
8. Sonstige Aufwendungen	1.151.601,01	1.217.973,00	1.207.998,67	-66.371,99
Summe Aufwendungen	2.931.078,44	3.154.386,00	2.973.960,86	-223.307,56
Zwischenergebnis	2.753.143,40	2.979.770,96	2.765.148,12	-226.627,56
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-1,90	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	2.753.143,40	2.979.770,96	2.765.146,22	-226.627,56
16. Sonstige Steuern	300,00	300,00	301,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.753.443,40</b>	<b>2.980.070,96</b>	<b>2.765.447,22</b>	<b>-226.627,56</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-50.395 €
Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	-31.500 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	154.288 €
Unterstützungsleistungen an Studierende	208.305 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	171.348 €
Energiekosten	100.630 €
Fremdleistungen Tagungen	58.831 €
Wareneinsatz Lebensmittel	40.410 €

## Schulseelsorge

### Beschreibung

An den meisten Erzbischöflichen Schulen ist ein Priester als Schulseelsorger tätig. Er ist als vom Erzbischof Beauftragter für die Schulseelsorge verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, schulpastorale Angebote als festes Element im Schulalltag zu verankern, zu koordinieren und zu garantieren. Seinen Dienst verrichtet der Schulseelsorger in Abstimmung mit der Schulleitung, in der Regel erteilt er auch Religionsunterricht und gehört damit zum Lehrerkollegium. Mittlerweile sind auch die ersten Laienpastoralen Dienste für die Schulseelsorge beauftragt worden. Für die Unterstützung der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sind in den Kostenstellen der Abteilung Schulpastoral und Hochschule sowie Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten entsprechende Mittel bereitgestellt. Dem Fachbereich Schulpastoral zugeordnet sind fünf regionale Stellen für Gemeinde-/Pastoralreferenten in der Schulpastoral. Im Rahmen der Wirtschaftsplananmeldung 2018 sind von beiden Kostenstellen Mittel bereitgestellt worden, um das Kooperationsprojekt mit der Abteilung Jugendseelsorge „Tage Religiöser Orientierung (TrO) in Haus Altenberg“ zu ermöglichen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
27,50	20,25	27,50	18,75	27,50

### Strategische Zielsetzung

Zum Profil der Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft gehört die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Bildungs- und Erziehungsprozess und in das gesamte Schulleben. Zum Kernbereich der katholischen Seelsorge und damit auch der Schulseelsorge an Erzb. Schulen gehört die individuelle seelsorgliche Beratung und Begleitung sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch des Lehrerkollegiums. Ein wichtiges Ziel der Arbeit der Schulseelsorger ist die Heranführung der Kinder und Jugendlichen an die verschiedenen Formen des Gottesdienstes, vor allem der Eucharistie. (Religions-)Lehrerinnen und -lehrer vor Ort sowie die Pastoralen Dienste sollen motiviert, geschult und begleitet werden, das missionarisch-pastorale Handlungsfeld der Schule wahrzunehmen. Das 3-Jahres-Projekt „Qualifizierungskurs Schulpastoral“ für Lehrerinnen und Lehrer an allen Schulen soll in das Liniengeschäft der Abteilung Schulpastoral und Hochschulen überführt werden. Das Projekt „Tage religiöser Orientierung (TrO) in Haus Altenberg“ versucht in Kooperation mit der Abt. Jugendseelsorge ein Vollangebot zu entwickeln, mit dem u.a. Schulen motiviert werden können, die bisher den organisatorischen Aufwand zur Durchführung von TrO gescheut haben.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Regelmäßige Schulgottesdienste gemäß der Ordnung der HA Schule/Hochschule sowie Weiterentwicklung der diözesanen Liturgieschulung
- Tage religiöser Orientierung, Religiöse Projektstage, Besinnungstage für Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie Kraftquellentage für Lehrer/-innen
- Umsetzung des geplanten Projektes „Tage religiöser Orientierung in Haus Altenberg“
- Fortbildungen, fachliche Begleitung und Veröffentlichung von schulpastoralen Leitlinien für öffentliche Schulen
- Hilfestellungen für Schulen im Rahmen der schulischen Krisenintervention
- Im Projekt „Qualifizierungskurs Schulpastoral“; Abschluss des zweiten Kurses und Begleitung der Beauftragten des ersten Kurses

## Schulseelsorge

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-1.137,10	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	34.850,00	34.850,00	34.848,96	0,00
6. Personalaufwand	1.437.054,00	1.691.161,00	1.010.787,11	-254.107,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.961,00	2.816,00	2.823,44	-855,00
8. Sonstige Aufwendungen	18.023,96	22.090,00	17.064,72	-4.066,04
Summe Aufwendungen	1.491.888,96	1.750.917,00	1.065.524,23	-259.028,04
14. Ergebnis vor Steuern	1.491.888,96	1.750.917,00	1.064.387,13	-259.028,04
16. Sonstige Steuern	30,00	30,00	29,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.491.918,96</b>	<b>1.750.947,00</b>	<b>1.064.416,13</b>	<b>-259.028,04</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten	34.850 €
Reisekosten	7.768 €

Personalaufwand: Die Reduzierung der Planung resultiert daraus, dass erstmals im Wirtschaftsjahr 2018 die unbesetzten Schulseelsorgestellen nicht vollständig geplant werden.

## Schulische Religionspädagogik

### Beschreibung

Die unterschiedlich akzentuierten Aufgaben der Abteilung beziehen sich im Wesentlichen auf die ca. 1.700 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die ca. 4.800 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Katholische Religionslehre unterrichten. Im Rahmen der sog. „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche zudem für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich. Dieser Verpflichtung kommt der Funktionsbereich u.a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Materialien, aber auch durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach. Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt wie auch die Profilierung der 242 öffentlichen Katholischen Bekenntnisschulen. Die Aufgaben des Funktionsbereichs werden von Erzbischöflichen Schulräten/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandelt, sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) mit eigenem Arbeitsschwerpunkt durchgeführt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der Kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen.

### Strategische Zielsetzung

Der Funktionsbereich nimmt für den Erzbischof dem Staat gegenüber die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterricht wahr. Dies bezieht sich zum einen auf die Religionslehrer/-innen, die im bischöflichen Auftrag den Religionsunterricht erteilen, zum anderen auf die Inhalte des Unterrichts (Lehrerfortbildungen, Lehrplan- und Schulbucharbeit u.a.). Dazu gehören die Verhandlungen mit den staatlichen Schulaufsichtsbehörden und den Schulleitungen mit dem Ziel der Sicherstellung und ordnungsgemäßen Erteilung des katholischen Religionsunterrichts. Für die Religionslehrer/-innen werden neben den unterrichtsbezogenen Fortbildungen ebenfalls persönlichkeitsstärkende und aufgrund des Bedarfs zunehmend auch spirituelle Angebote bereitgestellt (insg. ca. 350/Jahr; dazu zusätzlich „impulse“ u.a.). Auch die Aus- und Weiterbildung für Priester, Diakone und Pastoralen Dienste für den Religionsunterricht erfolgt durch den Funktionsbereich. Ein weiterer Akzent der strategischen Arbeit liegt auf der Profilierung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen (= öffentl. Grund- und Hauptschulen) sowie der fachlichen Qualifizierung der Schulleitungen. Durch die regionalen Schulreferate ist eine enge Vernetzung vor Ort zu Schulen, Seelsorgern, Pastoralen Diensten und Eltern möglich, ebenso wie die schulpolitische Arbeit in kirchlichen und kommunalen Gremien (u.a. Schulausschuss).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Der Schwerpunkt liegt auf dem zweijährigen Projekt „ZuRuF“ (Die Zukunft des Religionsunterrichts im Focus), das im Frühjahr 2017 gestartet ist und für das ein Projektreferent eingestellt wurde. In einem Gesamtkonzept sollen differenzierte und nachhaltige Unterstützungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden, die den konfessionellen Religionsunterricht vor dem Hintergrund der Säkularisierung der Gesellschaft sowie der wachsenden Heterogenitäten der Schülerschaft (Bezug auf Lebens- und Glaubenswelten, Inklusion u.a.) und Lehrerschaft (Glaubensbiographie, fachliche Voraussetzungen u.a.) stärken und zukunftsfähig machen. Die Begleitung und Ausbildung der Spiritualität und Positionalität der Lehrkräfte gewinnen eine zunehmend wichtige Bedeutung. Da schulische Bildung nicht isoliert steht, sind nicht nur die Mitarbeiter/-innen der Hauptabteilung Schule/Hochschule beteiligt, sondern ist bewusst auch die Vernetzung innerhalb des Generalvikariates zugrundegelegt.

## Schulische Religionspädagogik

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-5.724,00	-5.724,00	-46.204,83	0,00
4. Sonstige Erträge	-226.910,00	-226.910,00	-130.789,07	0,00
Summe Erträge	-232.634,00	-232.634,00	-176.993,90	0,00
6. Personalaufwand	182.494,00	242.839,00	152.563,72	-60.345,00
8. Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	4.734,80	0,00
Summe Aufwendungen	182.494,00	242.839,00	157.298,52	-60.345,00
14. Ergebnis vor Steuern	-50.140,00	10.205,00	-19.695,38	-60.345,00
16. Sonstige Steuern	0,00	0,00	-122,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-50.140,00</b>	<b>10.205,00</b>	<b>-19.817,38</b>	<b>-60.345,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

-232.634 €

## Erzbischöfliche Schulen

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind

- 31 staatlich genehmigte Ersatzschulen (17 Gymnasien, 7 Realschulen, 3 Berufskollegs, 1 Tagesschule (Grund-Haupt- und Realschule), 1 Weiterbildungskolleg, 1 Gesamtschule und 1 Grundschule)
- sowie als Ergänzungsschule die Musikschule des Kölner Domchores.

Insgesamt werden von ca. 1.700 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.000 Schüler/-innen unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude stehen mit wenigen Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
1.563,44	1.553,81	1.561,98	1.585,17	1.682,82

### Strategische Zielsetzung

Haupt- und Daueraufgabe ist die konzeptionelle und pädagogische Weiterentwicklung der Schulen und das Bemühen um eine weitere Ausprägung und Schärfung des besonderen katholischen Profils. Dabei sind die heterogenen örtlichen und regionalen Spezifika zu beachten.

Verstärkt ist die Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Erzbischöflichen Schulen in einer sich wandelnden Schullandschaft und angesichts demographischer Effekte in den Blick zu nehmen.

Um eine optimale Ausnutzung der staatlichen Refinanzierung zu gewährleisten, wird die Bewirtschaftung der Schulbudgets unterjährig fokussiert, kontrolliert und gesteuert.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Umsetzung der aus der Schulentwicklungsplanung abgeleiteten Maßnahmen
- Einführung der Bi-Eduktion in mehreren Schulen in einem mehrjährigen Prozess
- zeitgemäße Ausstattung der Schulen mit EDV und im Bereich der Naturwissenschaften. In diesem Zusammenhang Umsetzung des vom Land geförderten Projektes „Gute Schule 2020“
- regelmäßige Instandhaltung der Erzbischöflichen Schulen
- Förderung der Teilnahme der Beschäftigten an Fachveranstaltungen und an anderen Fortbildungen
- Fortsetzung des Einpflegens von umweltbewußten Maßnahmen bei der Bewirtschaftung der Erzbischöflichen Schulen
- Angebote im spirituell-religiösen Bereich und Durchführung schulübergreifender Projekte (z.B. Wallfahrten, erzbischöfliche Musiktage, Lateinwettbewerb)



## **Erzbischöfliche Schulen**

Den Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Erzbischöfliche Schulen

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-123.224.831,80	-121.140.228,10	-117.718.781,75	-2.084.603,70
3. Sonstige Umsatzerlöse	-3.163.200,00	-3.146.152,00	-3.802.986,81	-17.048,00
4. Sonstige Erträge	-50.940,00	-59.080,00	-1.398.581,16	8.140,00
Summe Erträge	-126.438.971,80	-124.345.460,10	-122.920.349,72	-2.093.511,70
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.430,00	5.700,00	1.367,00	1.730,00
6. Personalaufwand	116.370.908,00	111.143.622,60	105.764.286,68	5.227.285,40
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.910.148,86	16.348.256,00	14.717.820,67	-2.438.107,14
8. Sonstige Aufwendungen	28.925.656,90	30.448.985,55	26.521.364,82	-1.523.328,65
Summe Aufwendungen	159.214.143,76	157.946.564,15	147.004.839,17	1.267.579,61
Zwischenergebnis	32.775.171,96	33.601.104,05	24.084.489,45	-825.932,09
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-170,00	-1,27	170,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.000,00	94.000,00	62.725,71	0,00
Finanzergebnis	94.000,00	93.830,00	62.724,44	170,00
14. Ergebnis vor Steuern	32.869.171,96	33.694.934,05	24.147.213,89	-825.762,09
16. Sonstige Steuern	56.655,00	56.505,00	3.987,55	150,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>32.925.826,96</b>	<b>33.751.439,05</b>	<b>24.151.201,44</b>	<b>-825.612,09</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land (v.a. Zuschüsse gem. FESchVO)	-153.884.680 €
Handkassenerträge	-1.089.430 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	-1.008.500 €
Erträge aus Beiträgen	-638.050 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	9.009.751 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.725.356 €
Energiekosten	4.108.527 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	2.211.270 €
Lehrmittel	1.283.816 €
Fremdleistungen für die Übermittagsbetreuung	478.270 €
Versicherungen	356.189 €

## **Erzbischöfliche Schulen**

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erträge steigen analog des Mehrbedarfs der refinanzierten Kosten.

Abschreibungen auf Sachanlagen: Die Abschreibung für das Gebäude der St. Joseph-Realschule in Bad Honnef wurde 2017 zum letzten Mal geplant (-3.000.000 €).

Sonstige Aufwendungen: Anpassung diverser Budgets an die Bedarfe gemäß des Ist-Ergebnisses 2016.

## Projekte Schule und Hochschule

### Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bau-Projekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen.

Um die pastoralen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Anforderungen für eine zukunftsfähige Schul- und Hochschulpastoral zu bedenken und planerisch-kreativ anzugehen, sind zwei Pastoral-Projekte im Wirtschaftsjahr 2015 angemeldet worden, die noch weiter geführt werden: Das Projekt „Entwicklung eines Grundkurses Schulpastoral für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen und Erzbischöflichen Schulen“ sowie das Projekt „Untersuchung zur zukunftsorientierten Relevanz und Wirksamkeit des Wirkens von Hochschuleseelsorge“.

Zur Fortsetzung der Bemühungen um eine bewusste Energieversorgung an den Schulen und damit der Weiterführung der Umweltziele, die im Umweltprogramm 2015 bis 2018 definiert worden sind, wurde das Projekt „MOVEO an Erzbischöflichen Schulen“ eingerichtet.

In 2017 wurde in der Hauptabteilung Schule/Hochschule begonnen, die inhaltliche und strukturelle Ausrichtung der Hauptabteilung in dem Projekt „Schule machen“ zu analysieren und zu optimieren.

### Strategische Zielsetzung

Als Folge der konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulen entsteht die Notwendigkeit von Baumaßnahmen. Im Bereich der naturwissenschaftlichen Räume und der IT-Ausstattung ist die Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Schulen unser Ziel. Dazu zählt zunehmend die Beachtung von Umweltkriterien entsprechend dem im Erzbistum eingeführten Umweltmanagement.

Das auf 3 Jahre angelegte Pastorale-Projekt „Entwicklung eines Grundkurses Schulpastoral für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen und erzbischöflichen Schulen“ soll eine grundständige Qualifizierung für Schulpastoral ermöglichen, auch angesichts sinkender Zahlen an Priestern in der Schuleseelsorge an den eigenen Schulen.

Das auf 1,5 Jahre angelegte Projekt „Untersuchung zur zukunftsorientierten Relevanz und Wirksamkeit des Wirkens von Hochschuleseelsorge“ soll Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfähige Seelsorge für junge Menschen im Kontext von Hochschulen schaffen.

Die Hauptabteilung stellt sich inhaltlich, personell und strukturell so auf, dass sie den heutigen und zukünftigen Anforderungen in Schule und Hochschule gerecht wird.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Fortsetzung:

- der Baumaßnahme in Lindenthal, Zentralmensa für die Domsingschule und die Liebfrauenschule
- der Baumaßnahme Neubau Gesamtschule in Bad Honnef
- der Projekte „Grundkurs Schulpastoral“ und „Relevanz von Hochschuleseelsorge“
- des Projektes „MOVEO an Erzbischöflichen Schulen“.

Arbeiten im Projekt „Schule machen“.

Umsetzen der Landesförderung „Gute Schule 2020“ für die Erzbischöflichen Schulen.

## **Projekte Schule und Hochschule**

Den Funktionsbereichsplan, eine Auflistung der Projekte des Funktionsbereiches sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Projekte Schule und Hochschule

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	0,00	-3.600,00	-4.560,00	3.600,00
4. Sonstige Erträge	0,00	-12.500,00	-500.000,00	12.500,00
Summe Erträge	0,00	-16.100,00	-504.560,00	16.100,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	408.050,00	1.120.000,00	652.814,65	-711.950,00
6. Personalaufwand	211.379,00	211.232,00	99.689,99	147,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	368.167,44	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	6.068.905,00	9.468.376,00	4.979.511,35	-3.399.471,00
Summe Aufwendungen	6.688.334,00	10.799.608,00	6.100.183,43	-4.111.274,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.688.334,00</b>	<b>10.783.508,00</b>	<b>5.595.623,43</b>	<b>-4.095.174,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>3. Sonstige Umsatzerlöse</b>	-	<b>-3.600</b>
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	-	-3.600
<b>4. Sonstige Erträge</b>	-	<b>-12.500</b>
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	-	-12.500
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>408.050</b>	<b>1.120.000</b>
9900000272 - Modernisierung Beleuchtung, Berufskolleg Neuss	-	250.000
9900000377 - Herrichtung Büros, neuer Gebetsraum und Umzug, KHG Wuppertal	-	170.000
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	408.050	700.000
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>211.379</b>	<b>211.232</b>
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	9.085	89.524
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	48.443	47.000
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	61.901	74.708
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	91.950	-
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>6.068.905</b>	<b>9.468.376</b>
2030598003 - Sanierung Flachdächer, St. Ursula Gymnasium Brühl	-	100.000
2031198002 - Rekonstruktion Fronleichnamskirche, Ursulinenschule Köln	-	18.000
2031698002 - Sanierung Flachdach, St. Angela Gymnasium Wipperfürth	-	30.000
9900000123 - Energetische Sanierung, Ursulinenschule Köln	80.000	160.000
9900000129 - Verlagerung Naturwissenschaften, St. Angela Gymn. Wipperfürth	40.000	180.000
9900000148 - Sanierung Kreuzherrenkirche, St. Ursula Gymnasium Düsseldorf	-	700.000
9900000162 - ELA, Sicherheitsbeleuchtung, Suitbertus Gymnasium Düsseldorf	100.000	71.000
9900000189 - Instandhaltung Toranlage, Theresien-Realschule Hilden	10.000	30.000
9900000196 - Umbau Musik und Sanierung Turnhalle, Liebfrauenschule Bonn	-	790.000
9900000199 - Umbau Verwaltung und Lehrerzimmer, Ursulinenschule, Köln	40.000	70.000
9900000205 - Brandschutz, Hauptschule Dönberg	820.000	900.000

## Projekte Schule und Hochschule

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
9900000228 - Sanierung Klostermauer, KHG Bonn	104.000	145.000
9900000233 - Überdachung Innenhof, Marienschule Opladen	-	400.000
9900000241 - Relevanz und Wirksamkeit hochschuleelsorgerichen Wirkens	19.300	-
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	20.200	23.652
9900000256 - Sanierung Dach, Domsingschule Köln	-	50.000
9900000257 - Sanierung Dach, Elisabeth von Thüringen-Schule Brühl	-	180.000
9900000262 - Sanierung Aula, Irmgardis Gymnasium Köln	50.000	400.000
9900000264 - Sanierung Kapelle und Sakristei, Suitbertus Gymnasium Düsseldorf	-	30.000
9900000265 - Sanierung Mensa, Ursulinenschule Köln	50.000	50.000
9900000269 - Fenstererneuerung, St. Angela Gymnasium Wipperfürth	149.000	149.000
9900000271 - Ergänzung Funkbrandmelder, St. Ursula-Berufskolleg Düsseldorf	-	50.000
9900000274 - Sanierung Dachkonstruktion, Hauptschule Dönberg	51.105	25.000
9900000312 - Kanalsanierung, KHG Bonn	-	35.000
9900000313 - Fensteraustausch, KHG Köln	-	550.000
9900000314 - Umgestaltung Foyer, KHG Köln	-	200.000
9900000316 - Raumverbesserung /Naturw., Elisabeth v. Thüringen Schule Brühl	80.000	320.000
9900000318 - Außenanlagen, Liebfrauenschule Ratingen	-	-
9900000319 - Brandschutztüren, St. Anna Gymnasium Wuppertal	10.000	88.000
9900000320 - Turnhallenboden, St. Anna Gymnasium Wuppertal	300.000	286.000
9900000321 - Sanierung Schulhoffläche, Liebfrauenschule Bonn	100.000	100.000
9900000322 - Regeltechnik Heizung, Liebfrauenschule Bonn	-	-
9900000323 - Schulhofsanierung, Suitbertus Gymnasium. Düsseldorf	43.045	-
9900000326 - Modernisierung Kunstraum, Liebfrauenschule Köln	-	100.000
9900000327 - Renovierung Klassen Altbau, St. Angela Gymnasium Wipperfürth	200.000	200.000
9900000328 - Wärmedämmung, Marienschule Opladen	-	50.000
9900000329 - Aus-Umbau, St. Joseph Gymnasium. Rheinbach	336.156	2.400.000
9900000330 - Außenanlagen und Parkflächen, Ursulinenschule Bornheim	138.199	120.000
9900000331 - Abriss Internatsgebäude, Papst Joh. XXIII-Schule Pulheim	300.000	300.000
9900000338 - Mängelbeseitigung, Marienschule Opladen	20.000	50.000
9900000381 - Neugestalt. Außengelände, Elisabeth.-v.-Thüringen-Realschule Brühl	38.000	-
9900000383 - Container Turnhalle u. Grundleitungen, Liebfrauenschule Ratingen	30.000	-
9900000386 - Sanierung Naturwissenschaften, St. Anna-Gymnasium Wuppertal	70.000	-
9900000388 - Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	300.000	-
9900000392 - Naturwissenschaften, St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf	392.500	-
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	22.000	115.024
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	5.400	2.700
9900000430 - Sanier. Decke Sporthalle, Elisabeth-v.-Thüringen-Realschule Brühl	700.000	-
9900000431 - Sanierung Abhangdecke Turnhalle, Ursulinenschule Realschule Köln	250.000	-
9900000432 - Erneuerung Fenster, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	450.000	-
9900000434 - Sanierung Biologie, St. Anna Gymnasium Wuppertal	200.000	-
9900000444 - Renovierung Klassen und Flure, Liebfrauenschule Köln	400.000	-
9900000448 - Brandschutz 70er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	150.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>6.688.334</b>	<b>10.783.508</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Bildungswege mit ca. 1.700 Beschäftigten für etwa 23.000 Schülerinnen und Schüler. Ferner unterstützt die Hauptabteilung Schule/Hochschule 17 Schulen und 3 Internate anderer katholischer Trägerschaft durch Zuschüsse, Beratung und weitere Dienstleistungen. Daneben begleitet und berät die Hauptabteilung die jeweiligen Standorte der Katholischen Hochschulgemeinden, der Mentorate sowie der regionalen Standorte der Schulreferate.

Die Hauptabteilung versteht sich als Serviceabteilung für diese Einrichtungen. Sie steht an der Schnittstelle zwischen Kirche und Politik. Im Auftrag des Erzbischofs sorgt sie für eine Einhaltung der rechtlichen Gleichbehandlung der freien Schulen gegenüber den staatlichen Schulen, sowie die ordnungsgemäße Durchführung des Religionsunterrichts. Außerdem übernimmt sie aufsichtliche, beratende und strategische Aufgaben zur Sicherung der Institutionen und Aufgabenfelder.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
51,60	47,54	51,60	49,10	51,10

### Strategische Zielsetzung

Strategische Zielsetzungen sind die Sicherung und Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts, die Weiterentwicklung der schulpastoralen Angebote an öffentlichen Schulen, die Stärkung der schulischen Qualität und des Profils der Erzbischöflichen Schulen in Konkurrenz zu staatlichen Schulen, die Sicherung der Präsenz von Kirche an den Hochschulstandorten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Übernahme des Qualifizierungskurses Schulpastoral in die Regelarbeit
- Projekt „ZuRuF“ zur Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts
- Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes
- Durchführung der staatlichen Qualitätsanalyse an kirchlichen Schulen. Aufbau eines Qualitätszirkel an Erzbischöflichen Schulen.



## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-227.138,00	-221.223,00	-199.570,18	-5.915,00
4. Sonstige Erträge	-19.040,00	-4.040,00	-41.887,08	-15.000,00
Summe Erträge	-246.178,00	-225.263,00	-241.457,26	-20.915,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.518.137,00	4.659.991,00	6.269.302,42	-141.854,00
6. Personalaufwand	3.698.510,00	3.679.818,00	3.427.707,65	18.692,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	9.410,00	12.020,00	7.382,35	-2.610,00
8. Sonstige Aufwendungen	672.336,36	697.690,00	669.853,59	-25.353,64
Summe Aufwendungen	8.898.393,36	9.049.519,00	10.374.246,01	-151.125,64
14. Ergebnis vor Steuern	8.652.215,36	8.824.256,00	10.132.788,75	-172.040,64
16. Sonstige Steuern	1.200,00	1.600,00	978,00	-400,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>8.653.415,36</b>	<b>8.825.856,00</b>	<b>10.133.766,75</b>	<b>-172.440,64</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-141.396 €
Erträge aus Kursgebühren	-65.280 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.659.877 €
Religionspädagogische Zuschüsse	524.260 €
Sonstige Zuschüsse	269.000 €
Fremdleistungen Tagungen	180.490 €
Honorarkosten	67.520 €
Druckkosten	64.560 €
Reisekosten	49.538 €
EDV-Leistungen	40.840 €

## Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zählt das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. mit seinen regionalen Bildungswerken. Nach einer Änderung der Organisationsstruktur wird seit dem Wirtschaftsjahr 2016 auch das Domradio wieder über das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. verwaltet.

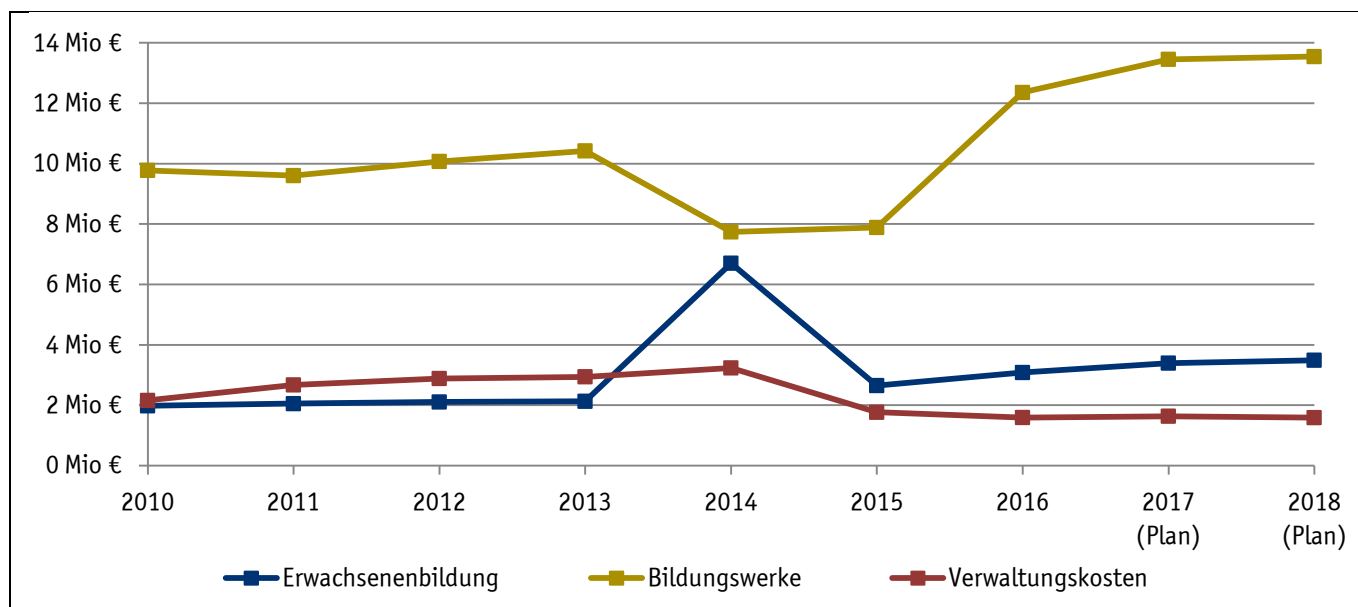
Außerdem sind innerhalb des Funktionsbereiches die Bedarfe des Katholisch-Sozialen Instituts (ausgenommen die Erträge und Aufwendungen des Tagungshauses) zusammengefasst.

Des Weiteren werden die Zuweisungen an die Familienbildungsstätten sowie an die Katholischen Akademien in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Schließlich werden die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
151,52	150,17	144,50	141,35	142,95

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Bildungswerke ab dem Wirtschaftsjahr 2016 resultiert v.a. aus der Zuordnung des Domrudios (rund 4,6 Mio. €) in diesen Funktionsbereich. Das Domradio wurde bis 2013 bereits hier abgebildet (daher der reduzierte Bedarf ab 2014), in den folgenden Jahren wurden die Kosten im Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ dargestellt. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs ab dem Wirtschaftsjahr 2016 festzustellen (Vgl. S. 138/139).

Der erhöhte Aufwand des Aufgabenbereiches Erwachsenenbildung im Wirtschaftsjahr 2014 resultiert aus der Bezuschussung des Neubaus des Bildungshauses Edith Stein in Neuss.

Die Reduzierung der Verwaltungskosten ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass die jährlichen Zuweisungen für Citypastoral (ca. 1,8 Mio. €) nun über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ innerhalb der Erwachsenenbildung abgebildet werden (Vgl. S. 70/71).

**Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-195.000,00	-210.000,00	-206.088,25	15.000,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-1.772.388,00	-1.457.581,00	-1.544.121,60	-314.807,00
4. Sonstige Erträge	-9.530,00	-44.530,00	-91.126,19	35.000,00
Summe Erträge	-1.976.918,00	-1.712.111,00	-1.841.336,04	-264.807,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	9.175.042,49	9.013.990,00	8.243.308,70	161.052,49
6. Personalaufwand	10.201.152,00	9.927.473,00	9.518.203,76	273.679,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.308,56	39.486,00	24.111,67	-25.177,44
8. Sonstige Aufwendungen	1.206.122,00	1.210.940,00	1.082.391,03	-4.818,00
Summe Aufwendungen	20.596.625,05	20.191.889,00	18.868.015,16	404.736,05
14. Ergebnis vor Steuern	18.619.707,05	18.479.778,00	17.026.679,12	139.929,05
16. Sonstige Steuern	300,00	800,00	871,00	-500,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>18.620.007,05</b>	<b>18.480.578,00</b>	<b>17.027.550,12</b>	<b>139.429,05</b>

<b>Projektbudget Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	800.000	650.000
8. sonstige Aufwendungen	44.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>844.000</b>	<b>650.000</b>

## Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterstützt folgende in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, da diese ihre Aufgabe aus explizit katholischem Selbstverständnis wahrnehmen: ASG Bildungsforum Düsseldorf, familienforum edith stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie sowie das Katholisch-Soziale Institut (KSI) als Einrichtung des Erzbistums Köln.

Diese Einrichtungen bieten ein breites Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Familie, Beruf, Soziales, Gesundheit, Religion, politische Bildung. Alle Einrichtungen - mit Ausnahme der Karl Rahner Akademie - sind vom Land NRW nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannt.

Den größten Schwerpunkt innerhalb des gesamten Programmspektrums der Einrichtungen bildet die Familienbildung. Über das Programmangebot fördern sie Familien in ihren unverzichtbaren Aufgaben: Wertorientierung schaffen, Identität und Solidarität stiften, Ort gelebter Sozialkompetenz sein, alte und kranke Menschen versorgen, Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen. Daher ergreifen die Einrichtungen auch in der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung Partei, um die Würde und den Wert des menschlichen Lebens zu vertreten.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>10,76</b>	<b>10,66</b>	<b>11,76</b>	<b>11,61</b>	<b>11,66</b>

### Strategische Zielsetzung

Die Einrichtungen verbinden in der Programmarbeit Katholizität und Weltoffenheit, um breite Teilnehmerschichten anzusprechen und in den genannten Themenfeldern zu qualifizieren.

Das KSI hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebewussten Handeln zu befähigen und an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken. Am neuen Standort auf dem Michaelsberg soll dieser Auftrag mit Überzeugungskraft zum Ausdruck kommen.

Die Thomas Morus Akademie bietet Tagungen, Erkundungen und Ferienakademien, um kulturelle Zeugnisse, politische Hintergründe oder theologische Fragestellungen zu erschließen. Darüber hinaus qualifiziert sie Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten für deren ehrenamtliche Aufgaben.

Die Karl Rahner Akademie führt den Diskurs v.a. zu theologischen, ethischen und kulturellen Themen.

Die Einrichtungen im Bereich Familienbildung zielen an: die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, damit sie ihren Kindern ausreichend Fürsorge und Unterstützung geben können; den Aufbau und die Pflege einer beziehungsorientierten Familienkultur; die Qualifizierung familiennaher unterstützender Dienste (wie z.B. für Tagesmütter).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Perspektive des pastoralen Zukunftswegs wurde von den Einrichtungen aufgenommen und ist Orientierung für die Programmentwicklung, die über die Konferenzstruktur aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung erfolgt.

Die Einrichtungen gestalten ihr Programmangebot in Abgleich zwischen der Nachfrage der Teilnehmergruppen und dem inhaltlichen Profil, das sich aus dem katholischen Selbstverständnis ergibt.

Sie setzen die Instrumente der Evaluation und des Qualitätsmanagements ein und entwickeln neue Programmformate, die dem sich wandelnden Rezeptionsverhalten der Teilnehmenden entsprechen.

Der Neubau des familienforums edith stein in Neuss wird im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

## Erwachsenenbildung

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-195.000,00	-210.000,00	-206.088,25	15.000,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-858.400,00	-668.500,00	-808.067,16	-189.900,00
4. Sonstige Erträge	0,00	-35.000,00	-62.579,53	35.000,00
Summe Erträge	-1.053.400,00	-913.500,00	-1.076.734,94	-139.900,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.549.580,00	2.433.950,00	2.355.231,67	115.630,00
6. Personalaufwand	910.638,00	764.885,00	883.324,24	145.753,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.948,56	37.190,00	16.347,00	-23.241,44
8. Sonstige Aufwendungen	1.068.250,00	1.068.950,00	901.766,16	-700,00
Summe Aufwendungen	4.542.416,56	4.304.975,00	4.156.669,07	237.441,56
14. Ergebnis vor Steuern	3.489.016,56	3.391.475,00	3.079.934,13	97.541,56
16. Sonstige Steuern	0,00	400,00	355,00	-400,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.489.016,56</b>	<b>3.391.875,00</b>	<b>3.080.289,13</b>	<b>97.141,56</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-838.400 €
Landeszuschüsse	-195.000 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.463.100 €
Zuschüsse an katholische Akademien	1.086.480 €
Honorarkosten	445.500 €
Schulungskosten	235.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	82.500 €
Repräsentationskosten	61.500 €

## Bildungswerke

### Beschreibung

Das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. bietet mit den elf regionalen Katholischen Bildungswerken und neun Katholischen Familienbildungsstätten ein Programmspektrum, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden und der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten ist.

Der öffentlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse zu über 75% auf Angebote zur Unterstützung der persönlichen, am Glauben orientierten Lebensgestaltung und zum Zusammenleben in der Familie. Das Gelingen von Ehe und Partnerschaft und die Förderung der Familien hat zentrale Bedeutung. Als Teilbereich des pastoralen Handelns eröffnen die Katholischen Bildungswerke und Familienbildungsstätten mit ihren Programmen Räume der Begegnung und des Dialogs, der Vergewisserung und Entdeckung des eigenen Glaubens und der Entwicklung neuer persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus.

Die Trägerschaft von domradio.de liegt beim Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V..

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
112,11	111,16	104,84	103,89	103,39

### Strategische Zielsetzung

Alle Einrichtungen verfolgen kontinuierlich ihre Zielsetzungen in sieben Programmbereichen:

Glaube - Sinn - Werte / Kinder - Eltern - Familie / Ehrenamtliches Engagement / Politik und Gesellschaft / Integration von Flüchtlingen und Migranten / Lernen und Beruf / Medien.

Originäres Ziel der regionalen Bildungswerke ist es, die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Seelsorgebereiche zu unterstützen und den Bildungs- und Qualifizierungsbedarf der Katholiken und gemeindlichen Kooperationspartner subsidiär umsetzen. Die Familienbildungsstätten legen besonderen Wert auf die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, von religiösem Grundwissen, Brauchtum und Kultur in der Familie, sowie auf die Vermittlung des christlichen Leitbildes von Ehe und Familie. Gefördert wird das Zusammenleben der Generationen. Nach wie vor fordert die Durchführung von Angeboten zur Integration von Flüchtlingen alle Ressourcen. Die Kooperationen mit Familienzentren und Caritasdiensten ermöglicht es, kirchenferne und oftmals auch bildungsferne Zielgruppen anzusprechen.

Die Perspektive des pastoralen Zukunftsweges wird in einem strategischen Prozess aufgenommen und in den Konsequenzen für Bildungsarbeit entwickelt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Einrichtungsübergreifender strategischer Prozess zur den Perspektiven und Inhalten des pastoralen Zukunftsweges für die Erwachsenen- und Familienbildung
- Weiterführung des umfangreichen Bildungsangebotes für Flüchtlinge
- Vernetzung mit kirchlichen und nichtkirchlichen Kooperationspartnern im Sozialraum
- Umsetzung von Konzepten für bildungsbenachteiligte und kirchenferne Zielgruppen
- Qualifizierung familiennaher Dienste vor allem in den Bereichen: Pflege dementer Menschen, Hospiz, Betreuung von Kleinkindern, Offene Ganztagschulen, Inklusion
- Intensivierung der Kooperation mit dem Diözesancaritasverband und dessen regionalen Untergliederungen
- Umsetzung von Baumaßnahmen und Sanierungen

## Bildungswerke

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-835.304,00	-730.457,00	-615.720,66	-104.847,00
4. Sonstige Erträge	-9.530,00	-9.530,00	-28.268,27	0,00
Summe Erträge	-844.834,00	-739.987,00	-643.988,93	-104.847,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.967.950,00	2.817.950,00	2.205.797,03	150.000,00
6. Personalaufwand	7.044.504,00	6.903.427,00	6.378.716,71	141.077,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	1.994,42	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	25.410,00	24.870,00	18.330,58	540,00
Summe Aufwendungen	10.037.864,00	9.746.247,00	8.604.838,74	291.617,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>9.193.030,00</b>	<b>9.006.260,00</b>	<b>7.960.849,81</b>	<b>186.770,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>800.000</b>	<b>650.000</b>
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	800.000	650.000
<b>Ergebnis</b>	<b>800.000</b>	<b>650.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-829.104 €
Zuschüsse an das Bildungswerk	2.167.950€
Fort- und Weiterbildungskosten	24.300 €

## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Die Abteilung Bildung und Dialog steuert über das Referat Erwachsenen- und Familienbildung die Arbeit der Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln inhaltlich, personell, strukturell und finanziell und entwickelt sie entsprechend den kirchlichen Zielsetzungen und sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiter.

Das Referat Dialog und Verkündigung ist tätig als Fachstelle für Ökumene, interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. Im Arbeitsbereich werden bistumsweit umsetzbare Modellprojekte entwickelt (Citypastoral, Masterstudiengang interreligiöse Dialogkompetenz, Fortbildungen für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen).

Die Koordinierungsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen trägt Sorge für die Umsetzung der Präventionsordnung im Erzbistum Köln. Das EFZ-Büro erfasst die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse (EFZ) haupt- und ehrenamtlich im Erzbistum Köln tätiger Personen. Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule konzipiert und führt Kursangebote zu biblischen Themen sowie Fortbildungen Ehrenamtlicher (z.B. Lektoren und Kommunionhelfer) durch.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
20,15	20,15	19,40	17,90	19,40

### Strategische Zielsetzung

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sind die relevanten Veranstaltungskonzepte kontinuierlich weiter zu entwickeln und ihre Passung zum kirchlichen Profil zu prüfen. Spezielle Zielsetzungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Über Fortbildungen und Konzeptionen wird die Unterstützung der Anliegen des pastoralen Zukunftsweges aufgenommen
- Insbesondere die Integration von Flüchtlingen wird im Jahr 2018 zum Schwerpunktthema der Kooperationen in der Aktion Neue Nachbarn
- Aufgrund des demografischen Wandels steigt der Anteil hochaltriger, beeinträchtigter und hilfebedürftiger Menschen. Qualifizierungskonzepte für Angehörige/Ehrenamtliche sind zu entwickeln.
- Die Integration und Förderung sozial- und bildungsbenachteiligter Schichten soll durch Konzepte in Kooperation mit Sozialverbänden verbessert werden
- Die Anforderungen an alle kirchlichen Rechtsträger, bis Ende 2018 ein institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten, wird konsequent eingefordert und über Informationen und Fortbildungsmaßnahmen umgesetzt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Zielvereinbarungsgespräche mit den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, um den inhaltlichen und finanziellen Rahmen der Einrichtungsarbeit festzusetzen
- Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Erstellung von grundlegenden Konzepten in den jeweiligen inhaltlichen Arbeitsbereichen, Beteiligung an Modellprojekten
- Erarbeitung und Kommunikation der Anforderungen über eine differenzierte Konferenzstruktur
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen im Erzbistum Köln
- Begleitung und Unterstützung der katholischen Träger bei der Umsetzung der Präventionsordnung gegen sexualisierte Gewalt sowie Unterstützung der Träger bei der Entwicklung institutioneller Schutzkonzepte



## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-78.684,00	-58.624,00	-120.333,78	-20.060,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-278,39	0,00
Summe Erträge	-78.684,00	-58.624,00	-120.612,17	-20.060,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	300,00	0,00	300,00	300,00
6. Personalaufwand	1.551.278,00	1.572.568,00	1.543.047,22	-21.290,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	360,00	2.296,00	5.770,25	-1.936,00
8. Sonstige Aufwendungen	112.462,00	117.120,00	162.030,29	-4.658,00
Summe Aufwendungen	1.664.400,00	1.691.984,00	1.711.147,76	-27.584,00
14. Ergebnis vor Steuern	1.585.716,00	1.633.360,00	1.590.535,59	-47.644,00
16. Sonstige Steuern	300,00	400,00	516,00	-100,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.586.016,00</b>	<b>1.633.760,00</b>	<b>1.591.051,59</b>	<b>-47.744,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>44.000</b>	-
9900000216 - In Principio, ein katholisches Web-Projekt zur Bibel im Netz	44.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>44.000</b>	-

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-57.234 €
Reisekosten	14.520 €
Veranstaltungen Bildungswerk	10.060 €

Sonstige Aufwendungen: Reduzierung von Mietkosten, die ab 2018 im Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge abgebildet“ werden (Vgl. S. 70/71).

## Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

### Beschreibung

DOMRADIO.DE ist der multimediale, katholische Sender in Trägerschaft des Bildungswerkes e.V. der Erzdiözese Köln. Hier ist die „Frohe Botschaft“ 24 Stunden am Tag Programm. Professionell wird die christliche Botschaft in den tagesaktuellen gesellschaftlichen Dialog gebracht. Multimedial werden dafür alle sich anbietenden digitalen Verbreitungswege genutzt:

Ob im Radio über UKW, Kabel, Satellit, DAB+ oder Internet, ob via Twitter, Facebook, Instagram, im TV-Partnersender oder auf der Onlineseite - alle sich auftuenden Chancen der modernen medialen Verbreitung werden konsequent genutzt. Ob als Nachricht, Reportage oder Kommentar - ob Gottesdienstübertragung, Wort des Bischofs oder Nachtgebet - alle multimedial möglichen Formate kommen zum Einsatz, um in der modernen Informations- und Medienwelt täglich neu und aktuell den Glauben zu verkünden. Längst ist DOMRADIO.DE im deutschsprachigen Raum zu „der katholischen Stimme“ aus dem Erzbistum Köln geworden, die kirchlich Gebundene wie Fernstehende gleichermaßen anspricht und erreicht.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
8,50	8,20	8,50	7,95	8,50

### Strategische Zielsetzung

Der Markenkern von DOMRADIO.DE lautet:  
Die frohe Botschaft aktuell und multimedial verkünden

Dies heißt:

- Katholischer Glaube: Durch unsere mediale Arbeit und unsere täglichen Berichte und Sendungen bleibt der Glaube lebendig
- Nächstenliebe: Prägt unsere journalistische Arbeit sowie das interne und externe Miteinander
- Glaubwürdigkeit: Professionalität, Transparenz und Seriosität prägen unser Handeln, sind Beweis für unsere Glaubwürdigkeit und müssen im Medienalltag immer wieder neu verdient werden
- Sendungsbewusstsein: Diesen Auftrag setzen wir Tag für Tag um

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Überprüfung und Weiterentwicklung der Programmgestaltung
- Umsetzung der Ergebnisse des Markenbildungsprozesses sowie der strategischen Ausrichtung
- Produktion der liturgischen Texte der neuen Einheitsübersetzung
- Entwicklung neuer Formate insbesondere im Bereich Social Media und Online Mobile
- Ausweitung der Kooperationen mit kirchlichen Trägern im Erzbistum Köln und mit/in anderen (Erz-)Bistümern in Deutschland

**Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.657.212,49	3.762.090,00	3.681.980,00	-104.877,51
6. Personalaufwand	694.732,00	686.593,00	713.115,59	8.139,00
8. Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	264,00	0,00
Summe Aufwendungen	4.351.944,49	4.448.683,00	4.395.359,59	-96.738,51
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.351.944,49</b>	<b>4.448.683,00</b>	<b>4.395.359,59</b>	<b>-96.738,51</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuschuss an das Domradio 3.657.212 €

## Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

### Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von drei Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der drei Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen und zwei Domkapitularen Bischofsvikariate übertragen, also Aufgabenbereiche, für die sie dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Generalvikar. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie Internationale Katholische Seelsorge.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Offizialat mit seinen 17 hauptamtlichen Mitarbeitern in Köln wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, das heißt, er leitet stellvertretend für den Bischof dessen Gerichtsbarkeit. Das Offizialat in Köln ist durch römische Entscheidung seit 1.5.2009 auch zuständig für die Diözese Essen, wo eine mit dortigem Personal besetzte Außenstelle besteht. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es nahezu ausschließlich um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Beim Kölner Offizialat ist überdies die Geschäftsstelle für die kirchlich-arbeitsrechtlichen Instanzen Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Zum Erzbischöflichen Haus gehört neben dem Büro des Erzbischofs die im Jahr 2016 eingerichtete Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>48,75</b>	<b>41,61</b>	<b>48,75</b>	<b>39,43</b>	<b>47,00</b>

### Strategische Zielsetzung

Schwerpunkt der Arbeit des Erzbischofs ist der Pastorale Zukunftsweg, den er mit seinen Fastenhirtenbriefen angestoßen hat. Neben der Einrichtung einer eigenen Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg, die lokale Kirchenentwicklungsprozesse initiiert und begleitet, ist dieser Zukunftsweg auch prägendes Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Diözesanstelle konzipiert, begleitet und koordiniert den pastoralen Zukunftsweg im Erzbistum Köln im Sinne des II. Vatikanums in einer partizipativen Weise mit allen Beteiligten (Getaufte/Engagierte in den Pfarreien, hauptberufliches pastorales Personal, Weihbischöfe und Bischofsvikare, Haupt- und Stabsabteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates, diözesane Gremien u. a.).

Dazu begleitet und initiiert sie lokale Kirchenentwicklungsprozesse vor Ort, sorgt für eine Schulung von Multiplikatoren, führt Lernreisen durch und ist Anwalt des pastoralen Zukunftsweges in Gremien, im Generalvikariat und weiteren Arbeitsbereichen des Erzbistums.

**Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-1.725.000,00	-1.725.000,00	-1.668.748,02	0,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-102.840,00	-90.760,00	-99.758,56	-12.080,00
4. Sonstige Erträge	-13.040,00	-12.440,00	-43.233,32	-600,00
Summe Erträge	-1.840.880,00	-1.828.200,00	-1.811.739,90	-12.680,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	247.702,38	290.500,00	265.883,09	-42.797,62
6. Personalaufwand	2.741.181,00	2.734.586,00	2.481.111,78	6.595,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	62.164,79	80.245,00	108.992,64	-18.080,21
8. Sonstige Aufwendungen	1.135.315,00	1.023.961,00	863.342,12	111.354,00
Summe Aufwendungen	4.186.363,17	4.129.292,00	3.719.329,63	57.071,17
14. Ergebnis vor Steuern	2.345.483,17	2.301.092,00	1.907.589,73	44.391,17
16. Sonstige Steuern	4.000,00	4.800,00	1.910,00	-800,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.349.483,17</b>	<b>2.305.892,00</b>	<b>1.909.499,73</b>	<b>43.591,17</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Staatsdotationen	-1.725.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-56.950 €
Erträge aus Gebühren	-40.900 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	276.232 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	142.625 €
Zuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	105.077 €
Repräsentationskosten	100.600 €
Verfügungsmittel	74.800 €
Kfz-Kosten	69.011 €
Druckkosten	65.170 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	51.030 €
Fahrtkosten	49.735 €
Honorarkosten	38.944 €
Büromaterialien	31.950 €
EDV-Leistungen	31.260 €

## Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

### Beschreibung

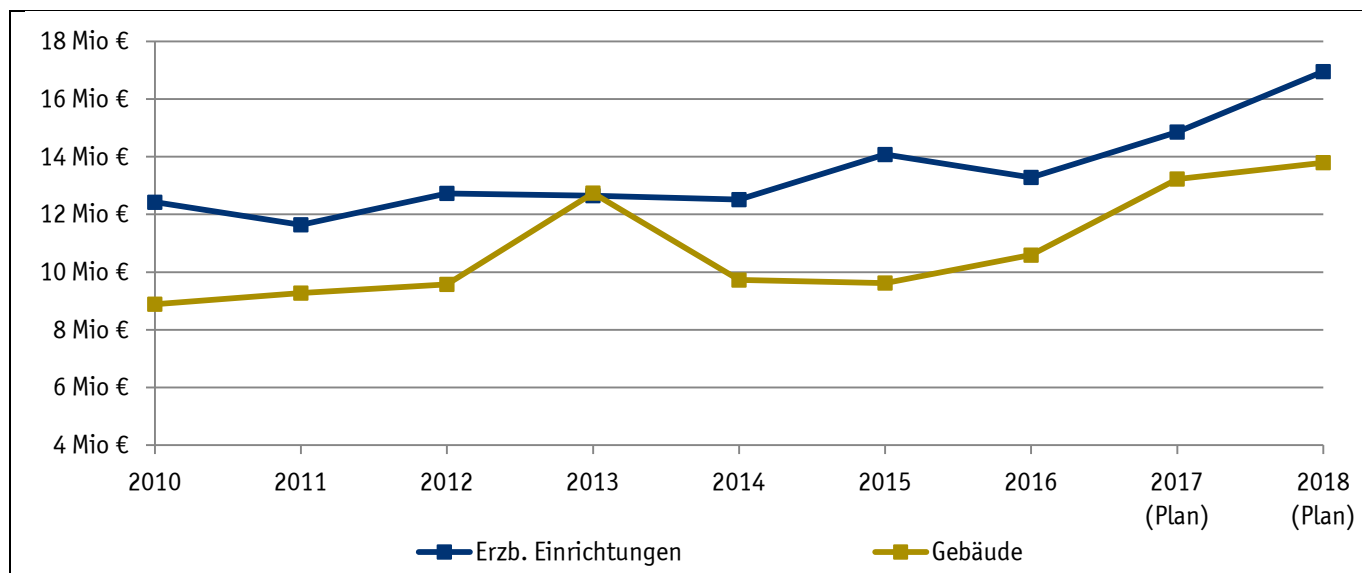
Zu den hier abgebildeten Erzbischöflichen Einrichtungen zählen die Priesterseminare, das Diakoneninstitut sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Erzbistums Köln und Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums (zum Beispiel Groß St. Martin). Auch das Museum Kolumba, die Diözesan- und Dombibliothek und das Historische Archiv gehören zu dem Funktionsbereich „Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude“. Hinzu kommt seit dem Jahr 2016 die zentralisierte Servicestelle Liegenschaften, durch die eine Vereinheitlichung und Standardisierung der Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge gewährleistet wird.

Darüber hinaus werden hier die geplanten Erträge und Aufwendungen der weiteren Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln abgebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um rund 250 Wohn- und Geschäftsimmobilien und 150 Erbpachten.

Die Budgetbedarfe resultieren vor allem aus Personalkosten der zugeordneten Einrichtungen, Gebäudeinstandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie aus Aufwendungen für Ausstellungen, Tagungen oder ähnliches. Die geplanten Aufwendungen innerhalb des Funktionsbereiches werden zu ca. 45% aus den „eigenen“ Erträgen finanziert. Die Erträge resultieren dabei im Wesentlichen aus Mieteinnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
71,58	77,70	93,58	98,47	99,89

### Entwicklung der Aufwendungen der Erzbischöflichen Einrichtungen und der Gebäude



Die Bedarfssteigerung der Erzbischöflichen Einrichtungen ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v.a. aus der Planung der Servicestelle Liegenschaften (Vgl. S 134/135).

Die Budgeterhöhung bei den Gebäuden seit der Wirtschaftsplanung 2016 liegt an verschiedenen Instandhaltungsprojekten (Vgl. S 132/133).

**Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-9.500,00	-8.500,00	-8.000,00	-1.000,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-13.969.131,26	-13.704.501,92	-14.057.766,68	-264.629,34
4. Sonstige Erträge	-282.070,00	-280.650,00	-995.836,03	-1.420,00
Summe Erträge	-14.260.701,26	-13.993.651,92	-15.061.602,71	-267.049,34
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.555.760,63	2.618.900,00	2.324.433,33	-63.139,37
6. Personalaufwand	7.128.138,00	5.316.372,00	4.848.084,61	1.811.766,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.091.387,75	4.101.545,00	3.965.675,16	-10.157,25
8. Sonstige Aufwendungen	16.861.990,01	15.939.809,40	12.626.163,86	922.180,61
Summe Aufwendungen	30.637.276,39	27.976.626,40	23.764.356,96	2.660.649,99
Zwischenergebnis	16.376.575,13	13.982.974,48	8.702.754,25	2.393.600,65
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-50.000,00	-54.330,00	-22.668,70	4.330,00
14. Ergebnis vor Steuern	16.326.575,13	13.928.644,48	8.680.085,55	2.397.930,65
16. Sonstige Steuern	109.815,22	109.165,22	108.053,20	650,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>16.436.390,35</b>	<b>14.037.809,70</b>	<b>8.788.138,75</b>	<b>2.398.580,65</b>

<b>Projektbudget Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	-	130.000
6. Personalaufwand	70.700	33.333
8. Sonstige Aufwendungen	3.728.195	2.726.000
<b>Ergebnis</b>	<b>3.798.895</b>	<b>2.889.333</b>

## Kolumba

### Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Seit seiner Einweihung 2007 wurde es mit zahlreichen Preisen für die Architektur und die kuratorische Arbeit bedacht. Entsprechend seiner Gründungsabsicht ist Kolumba ein Ort, der mit den Mitteln und Möglichkeiten des Kunstmuseums eine zeitgenössische Form der Verkündigung und Seelsorge betreibt. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba verbinden sich zweitausend Jahre christlich-abendländischer Kultur. In einem jährlichen Wechsel richtet sich das Museum jeweils zum 14. September neu ein und zeigt die eigene Sammlung unter einem veränderten Fokus. Als hochrangige Leihgaben werden zuweilen verborgene Werke aus kirchlichem Besitz integriert und in einer eigenen Publikationsreihe neu bearbeitet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich mit jährlich ca. 60.000 Besuchern und 500 geführten Rundgängen an jeden Interessenten. Zahlreiche innerkirchliche und außerkirchliche Kooperationen führen zu einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen, darunter Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Gespräche. Kolumba arbeitet nachhaltig, da die eingesetzten Mittel weitgehend der Sammlung dienen, alle Inhalte selbst erarbeitet werden und auf temporäre Ausstellungsarchitektur ganz verzichtet wird. Sammlung und Programm profitieren in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen. Die Stelle des stellvertretenden Leiters wird von der Renate König-Stiftung finanziert. ([www.kolumba.de](http://www.kolumba.de))

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
13,20	13,20	13,20	13,20	12,20

### Strategische Zielsetzung

Die große Resonanz auf zehn Jahre Kolumba, die Jubiläumsausstellung „Über das Individuum“, das Wochenende mit dem „(fast) leeren Museum“ und 6.300 Besuchern an drei Tagen und weitere Aktivitäten, haben das Museums-konzept und seine Relevanz erneut bestätigt. Kolumba wird als einzigartiger Ort wahrgenommen, der die „spirituelle Kraft der Kunst“ erfahrbar macht (Rheinische Post). Es gilt, das erlangte Renommee durch die gezielte Sammlungspflege, den optimalen Erhalt des Gebäudes und die stetige Weiterentwicklung des Konzeptes zu entfalten. Dank vieler Kooperationen soll Kolumba auch in Teilen der Gesellschaft präsent sein, die der Kirche fernstehen. Nachhaltigkeit bleibt dabei eines der wesentlichen Stichworte, weshalb vorhandene Ressourcen genutzt werden sollen. Als Beispiel kann die Kooperation mit der Hohen Domkirche (Ausleihe der Archivvoltenfiguren vom Petersportal) ebenso gelten, wie die jüngste mit dem Römisch-Germanischen Museum, die ohne zusätzliche Haushaltsmittel realisiert werden konnten. Die bereits für 2017 geplante Herausgabe einer Buchpublikation, die in Folge von „Auswahl eins“ und „Auswahl zwei“ die vergangenen Jahre dokumentieren wird, hat sich aufgrund personeller Probleme auf Frühjahr 2018 verschoben.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die angesprochenen Aktivitäten in Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen. Die Ansätze der Betriebskosten des Museums, darunter Aufsicht und Reinigung, Sicherheitsanlage, Klimasteuerung sowie Versicherungsbeiträge, sind gehalten worden. Mehraufwendungen für den Bauunterhalt beziehen sich auf die notwendigen Maßnahmen, mit denen der unerwarteten Durchfeuchtung der Westwände begegnet werden soll, die seit Dezember 2016 eingerüstet sind. Dank der Förderung der Renate König-Stiftung kann die Vermittlungsarbeit für Kinder und Jugendliche mit Honorarkräften weiter ausgebaut werden.



## Kolumba

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-342.392,00	-335.401,00	-381.108,30	-6.991,00
4. Sonstige Erträge	-99.340,00	-99.340,00	-780.616,55	0,00
Summe Erträge	-441.732,00	-434.741,00	-1.161.724,85	-6.991,00
6. Personalaufwand	935.149,00	916.817,00	859.831,51	18.332,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	683.357,62	693.757,00	732.543,83	-10.399,38
8. Sonstige Aufwendungen	2.208.995,00	1.996.523,00	2.203.376,02	212.472,00
Summe Aufwendungen	3.827.501,62	3.607.097,00	3.795.751,36	220.404,62
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.385.769,62</b>	<b>3.172.356,00</b>	<b>2.634.026,51</b>	<b>213.413,62</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>335.000</b>	-
9900000311 - Fassadenabdichtung, Kolumba	335.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>335.000</b>	-

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	-221.060 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	-96.762 €
Erträge aus Verkaufserlösen	-24.570 €
Aufwendungen für Sicherheitsdienst	660.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	303.540 €
Energiekosten	164.860 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	130.930 €
Repräsentationskosten	96.720 €
Ausstellungskosten	88.210 €
Honorarkosten	85.330 €
Druckkosten	76.780 €
Versicherungen	67.971 €
Reisekosten	24.630 €

## Priester- und Diakonenausbildung

### Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört kirchenrechtlich zum Erzbischöflichen Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Uni Bonn Katholische Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzbischöfliche Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenem Theologiestudium aus. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des Erzbistums Köln. Die hier ausgebildeten Priester sind Priester des Erzbistums. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das Erzbistum Köln leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
10,50	20,00	10,50	22,75	10,50

### Strategische Zielsetzung

Collegium Albertinum: Weiterhin wird die Theologenausbildung in folgenden Bereichen überprüft: Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium und der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums.

Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können.

Redemptoris Mater: Stabilisierung und Erhöhung des Spendenaufkommens.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren. Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens. Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus.

Redemptoris Mater: Der Prozess der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings wird fortgeführt und es werden weitere Fundraisinginstrumente genutzt. Die Deutschausbildung und Sprecherziehung sollen weiter intensiviert werden.

## Priester- und Diakonenausbildung

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-85.082,00	-85.082,00	-84.820,47	0,00
4. Sonstige Erträge	-91.870,00	-91.870,00	-107.337,29	0,00
Summe Erträge	-176.952,00	-176.952,00	-192.157,76	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.416.300,00	2.351.000,00	2.193.600,00	65.300,00
6. Personalaufwand	1.246.963,00	1.183.165,00	1.104.975,63	63.798,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	948.167,83	941.745,00	934.718,77	6.422,83
8. Sonstige Aufwendungen	811.555,00	211.164,00	553.765,51	600.391,00
Summe Aufwendungen	5.422.985,83	4.687.074,00	4.787.059,91	735.911,83
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.246.033,83</b>	<b>4.510.122,00</b>	<b>4.594.902,15</b>	<b>735.911,83</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>600.000</b>	-
9900000421 - Umzug Rendanturen, Collegium Albertinum Bonn	400.000	-
9900000425 - Sanierung Sanitäranlagen, Collegium Albertinum Bonn	200.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>600.000</b>	-

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-85.082 €
Erträge aus Rückforderungen von allgemeinen Zuschüssen	-81.870 €
Zuschuss Collegium Albertinum (inkl. Redemptoris Mater)	1.215.000 €
Zuschuss Priesterseminar	1.201.300 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	162.760 €
Versicherungskosten	22.755 €

## Diakoneninstitut

### Beschreibung

Das zum 1. November 1969 errichtete Diakoneninstitut steht im Dienst der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Köln. Es übernimmt die Aufgaben der Information zum Ständigen Diakonats, der Annahme von Bewerbern und ihrer Ausbildung. Hier erfolgt derzeit auch die Ausbildung der Ständigen Diakone aus den Bistümern Aachen und Essen.

Die Verwaltung des Erzbischöflichen Diakoneninstituts besteht aus dem Direktor, seinem Stellvertreter und dem Spiritual. Zum Sekretariat gehören zwei Sekretärinnen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
5,50	4,00	5,50	4,25	5,50

### Strategische Zielsetzung

Der Schwerpunkt liegt in der theologischen, der pastoral-praktischen Ausbildung und geistlichen Zurüstung und Ausbildung der künftigen Diakone. Diese werden von Dozenten (überwiegend Geistliche) und Honorarkräften in Abendvorlesungen, Wochenenden und Werkwochen unterrichtet.

Wesentlich für die Ausbildung der ersten Bildungsphase der Ständigen Diakone sind folgende Dimensionen:

- Die menschliche Bildung: Reifung in den menschlichen Tugenden
- Die wissenschaftlich-theologische Ausbildung: Das Mühen um Glaubenseinsicht
- Die Pastorale Ausbildung: Aneignung der Prinzipien, Kriterien und Methoden des apostolisch-missionarischen Wirkens der Kirche in der Geschichte
- Die geistliche Formung: Entdeckung und Teilhabe an der Liebe Christi, des Dieners.

Die zweite Bildungsphase, Vorbereitungsdienst, beginnt mit der Diakonenweihe und ist als zweijährige Berufseinführungsphase konzipiert.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Ausbildungsordnung/Prüfungsordnung (Amtsbatt des Erzbistums Köln 151. Jahrgang vom 01. Juli 2011: Nr. 108; Nr. 109), gibt für das Planjahr keine gesonderten Ziele und Aufgaben außerhalb dieser Ordnung.

Durch einen neu gestalteten Flyer wird gezielt in Gemeinden und anderen Einrichtungen für den Beruf des Ständigen Diakons geworben.

Zur Information: [www.diakoneninstitut.de](http://www.diakoneninstitut.de)

**Diakoneninstitut**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-2.229,77	0,00
6. Personalaufwand	267.685,00	289.269,00	244.380,18	-21.584,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	70,00	903,00	1.136,53	-833,00
8. Sonstige Aufwendungen	168.099,00	148.472,00	140.277,72	19.627,00
Summe Aufwendungen	435.854,00	438.644,00	385.794,43	-2.790,00
14. Ergebnis vor Steuern	435.854,00	438.644,00	383.564,66	-2.790,00
16. Sonstige Steuern	300,00	400,00	270,00	-100,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>436.154,00</b>	<b>439.044,00</b>	<b>383.834,66</b>	<b>-2.890,00</b>

## Wesentliche Planansätze:

Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	62.670 €
Honorarkosten	33.500 €
Fremdleistungen Tagungen	32.000 €
Kfz-Kosten	16.300 €
Repräsentationskosten	10.100 €

## Diözesan- und Dombibliothek

### Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 750.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der seit 2007 als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Bibliotheksverbänden sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
20,15	19,15	20,65	17,15	20,65

### Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Rheinische Geschichte sowie angrenzende Wissenschaftsfächer und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz z. B. in Liturgie, Seelsorge und Religionspädagogik. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung.

Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen.

Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit.

Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Auch im Wirtschaftsjahr 2018 wird sich die Bibliothek der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für 2018 sind folgende Maßnahmen und Projekte geplant:

- Erweiterung des Angebots an Onlineressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken
- Retrospektive Ergänzung des Medienbestands im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils
- Projekt zur Migration der CEEC-Daten in das digitale Portal der Bibliothek
- Ausbau des digitalen Portals durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten
- Fortsetzung der wissenschaftlichen Erschließung des Handschriftenbestands durch ein Fachsymposium

## Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-25.800,00	-25.800,00	-22.595,14	0,00
4. Sonstige Erträge	-8.950,00	-8.950,00	-8.472,00	0,00
Summe Erträge	-34.750,00	-34.750,00	-31.067,14	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	28.525,00	28.000,00	23.333,33	525,00
6. Personalaufwand	1.447.726,00	1.422.926,00	1.301.280,03	24.800,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	39.290,69	53.405,00	69.815,61	-14.114,31
8. Sonstige Aufwendungen	682.473,00	783.029,00	478.806,82	-100.556,00
Summe Aufwendungen	2.198.014,69	2.287.360,00	1.873.235,79	-89.345,31
Zwischenergebnis	2.163.264,69	2.252.610,00	1.842.168,65	-89.345,31
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-4.000,00	-2.500,50	4.000,00
14. Ergebnis vor Steuern	2.163.264,69	2.248.610,00	1.839.668,15	-85.345,31
16. Sonstige Steuern	300,00	250,00	258,00	50,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.163.564,69</b>	<b>2.248.860,00</b>	<b>1.839.926,15</b>	<b>-85.295,31</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>40.700</b>	<b>33.333</b>
9900000357 - Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	34.700	33.333
9900000461 - Integration der Medienzentrale	6.000	-
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>139.275</b>	<b>121.000</b>
9900000357 - Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	101.000	121.000
9900000461 - Integration der Medienzentrale	38.275	-
<b>Ergebnis</b>	<b>179.975</b>	<b>154.333</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren	-13.500 €
Verkaufserlöse	-12.300 €
Aufwendungen für Buchankäufe	369.770 €
Druckkosten (Druck und Buchbinder)	51.330 €

Sonstige Aufwendungen: Reduzierung des Bedarfs gegenüber dem Vorjahr durch Wegfall einer Sondermaßnahme 2017 für die Auslagerung und Rückführung des Bibliothekbestands.

## Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

### Beschreibung

Die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (Wallfahrtskirche Neviges mit Pilgerhaus; Wallfahrtskirche „Zur Schmerzhaften Mutter“, Marienthal; Minoritenkirche, Köln; St. Mariä Himmelfahrt, Köln; Groß St. Martin, Köln; Kolumba-Kapelle, Köln) und Klosterbauten (Zisterzienserinnenkloster, Düsseldorf; Priesterseminar Redemptoris Mater, Bonn) erfolgt durch die Stabsstelle Erzdiözesankonservator und –baumeister. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanungen, die Abwicklung der Betriebskosten sowie fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Ausstattungsergänzung.

### Strategische Zielsetzung

Nutzungsoptimierung, Betrieb und dauerhafter Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Rekonstruktion der kriegszerstörten, barocken Sakristeiausstattung der Kirche St.Maria-Himmelfahrt



**Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-21.890,00	-21.890,00	-28.564,49	0,00
4. Sonstige Erträge	-26.750,00	-31.330,00	-27.896,88	4.580,00
Summe Erträge	-48.640,00	-53.220,00	-56.461,37	4.580,00
6. Personalaufwand	91.651,00	89.711,00	92.382,00	1.940,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.692,95	10.341,00	9.972,02	6.351,95
8. Sonstige Aufwendungen	364.805,00	473.303,00	356.598,48	-108.498,00
Summe Aufwendungen	473.148,95	573.355,00	458.952,50	-100.206,05
Zwischenergebnis	424.508,95	520.135,00	402.491,13	-95.626,05
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	-30,00	-3,72	30,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>424.508,95</b>	<b>520.105,00</b>	<b>402.487,41</b>	<b>-95.596,05</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>200.000</b>
9900000310 - Chorfenstersanierung, Minoritenkirche	-	-
9900000375 - Fassaden- und Dachsanierung, Groß St. Martin Köln	-	200.000
<b>Ergebnis</b>	-	<b>200.000</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-14.890 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	-11.910 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	177.626 €
Energiekosten	113.440 €
Kultusbedarf	24.650 €

## Albertus-Magnus Institut

### Beschreibung

Das Albertus-Magnus Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert.

Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e.V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen und weitere Aufgaben in der Albertforschung etwa in Gestalt einer online recherchierbaren Bibliografie zu übernehmen.

2015 hat das Albertus-Magnus Institut einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Philosophie in München geschlossen und ist durch das Direktorium an der Lehre auf dem Gebiet der Philosophie des Mittelalters beteiligt.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
8,60	9,06	8,60	8,49	8,60

### Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des diese unterstützenden Förderkreises notwendig.

Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben.

Durch die Lehrtätigkeit in München soll die Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie im Allgemeinen und die Rolle Alberts des Großen im Besonderen einem großen studentischen Publikum vermittelt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen, Ringvorlesungen und Führungen).
- Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis.
- Fortsetzung des Albertpreises für Schulklassen.
- Fortsetzung der Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München in Verbindung mit der Veröffentlichung entsprechender Einführungswerke für Studenten und ein interessiertes Laienpublikum. Außerdem wird eine räumliche Umgestaltung des gesamten Instituts aufgrund des für 2018 geplanten Umzugs in einen anderen Flügel des Collegium Albertinum notwendig. Diese Maßnahme bedarf eines erhöhten Personaleinsatzes und zusätzlicher Budgetmittel.

**Albertus-Magnus Institut**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-103.002,00	-103.002,00	-62.321,34	0,00
4. Sonstige Erträge	-60,00	-60,00	-13.382,70	0,00
Summe Erträge	-103.062,00	-103.062,00	-75.704,04	0,00
6. Personalaufwand	706.210,00	663.656,00	633.551,47	42.554,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.945,00	1.098,00	2.944,57	2.847,00
8. Sonstige Aufwendungen	161.090,00	83.950,00	82.007,00	77.140,00
Summe Aufwendungen	871.245,00	748.704,00	718.503,04	122.541,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>768.183,00</b>	<b>645.642,00</b>	<b>642.799,00</b>	<b>122.541,00</b>

## Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-103.002 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	78.120 €
Umzugskosten	50.300 €
Fachliteratur	10.500 €

Sonstige Aufwendungen: Durch den Umzug des Albertus-Magnus Instituts in neue Büros erhöht sich der Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2018 einmalig um ca. 80.000 €.

## Historisches Archiv

### Beschreibung

Das Historische Archiv mit zur Zeit ca. 7.500 Regalmetern Archivbeständen ist das „Langzeit-Gedächtnis“ des Erzbistums Köln. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung), auch des digitalen Materials. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzbischöflichen Kurie als auch die Akteneigner (u.a. die Deutsche Bischofskonferenz), die ihre Bestände im Historischen Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und über die Homepage. Spezielle Dienste leistet es für den Erzbischof und die Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftlichen Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen etc.. Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistumsgeschichte (u.a. Herausgabe der Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“ in bisher 44 Bänden). Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende Sicherung von Künstlernachlässen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>10,25</b>	<b>9,71</b>	<b>10,75</b>	<b>10,21</b>	<b>10,75</b>

### Strategische Zielsetzung

In Rahmen der Zentralisierung der Kirchenbücher müssen die einlaufenden Bände gescannt und ins System eingefügt werden. Das künftige Fotodigitalisierungsprojekt wird weiter vorbereitet. Zuvor ist im Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ die Grundlage zu schaffen, dass künftig Aussonderung, Übernahme und Archivierung von elektronischen Akten der Verwaltungen durch das Archiv möglich wird. Verstärkt digital zu sichern sind jetzt die wegen alter Formate gefährdeten Filme, Tonbänder und Videos. Die jüngeren DBK-Akten (800 Regalmeter) sind weiter zu ordnen, zu strukturieren und zu erschließen, damit eine externe Nutzung möglich sein wird. Für die umfangreichen EGV-Bestände ab den 1960er Jahren läuft die Bewertung, Erschließung, Verpackung. Für weitere Bestände (v.a. Nachlässe u.a. von Künstlern und Architekten) sind weiterhin Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Zum Teil sind externe Konservierungsarbeiten nötig. Findbücher sind digital für das Internet umzusetzen. Die Pfarrarchivpflege ist (mit externen Dienstleistern) in der weiterhin sehr hohen Frequenz bedarfsgerecht fortzuführen; Zuschussmittel stehen bereit. Die Informationsvermittlung im Internet soll ausgebaut werden, über das Erzbistum Köln hinaus. Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Studien...“ wird fortgesetzt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Externe Digitalisierung und interne Bearbeitung: ca. 150 Kirchenbücher, 130 alte GV-Protokollbände; Ferner Urkunden u. Siegel (ggf. externe Kooperations-Projekte) sowie Arbeiten an der Foto-/Mediensammlung (Auswahl, Metadatenerhebung) mit substanz-sichernder Digitalisierung (Bewertung und Vorbereitung durch befristete studentische Anstellungen)
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit studentischen Anstellungen) der Akten des EGV (1960/90)
- Koordination und Qualitätssicherung von 30 Pfarrarchiv-Verzeichnungsprojekten (durch externe Dienstleister) mit Zuweisung von Zuschussmitteln
- EGV-(Pilot-)Projekt „Digitale Langzeitarchivierung/DMS Histor. Archiv“
- Ausbau der Homepage [www.katholische-archiv.de](http://www.katholische-archiv.de) für alle kirchlichen Archive
- Redaktion und Herausgabe: Band 3 Nordrhein. Klosterbuchs (= Studien, 37, 3) und weiterer „Studien...“

## Historisches Archiv

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-9.500,00	-8.500,00	-8.000,00	-1.000,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-139.169,00	-53.235,00	-129.700,89	-85.934,00
4. Sonstige Erträge	-3.500,00	-3.500,00	-11.683,76	0,00
Summe Erträge	-152.169,00	-65.235,00	-149.384,65	-86.934,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	110.935,63	109.900,00	107.500,00	1.035,63
6. Personalaufwand	750.694,00	641.620,00	602.330,33	109.074,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	201.149,29	202.207,00	195.595,75	-1.057,71
8. Sonstige Aufwendungen	465.976,00	385.478,00	358.081,05	80.498,00
Summe Aufwendungen	1.528.754,92	1.339.205,00	1.263.507,13	189.549,92
14. Ergebnis vor Steuern	1.376.585,92	1.273.970,00	1.114.122,48	102.615,92
16. Sonstige Steuern	300,00	400,00	210,00	-100,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.376.885,92</b>	<b>1.274.370,00</b>	<b>1.114.332,48</b>	<b>102.515,92</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>30.000</b>	-
9900000413 - DMS-Bildarchiv Historisches Archiv	30.000	-
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>60.000</b>	-
9900000413 - DMS-Bildarchiv Historisches Archiv	60.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>90.000</b>	<b>200.000</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-111.895 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-25.134 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	139.300 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	127.910 €
Zuschüsse für Archivalien	109.000 €
Sonstige Fremdleistungen	62.670 €
Sonstiger Aufwand (Materialien, Ausstellung)	22.130 €

## Gebäude

### Beschreibung

Die in etwa 50 bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Beispielhaft können hier das Historische Archiv, das Priesterseminar, das Radiostudio des Bildungswerks Köln und die Telefonseelsorge genannt werden. Neben den Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern werden durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften auch besondere Liegenschaften betreut. Hierzu zählen insbesondere die historischen Gebäude in Altenberg. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters eine besondere Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes.

### Strategische Zielsetzung

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie der Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Diese stehen fast ausschließlich im Zusammenhang mit inhaltlichen Aufgabenschwerpunkten des Erzbistums Köln. Beispielsweise muss für die wachsende italienische Gemeinden der internationalen Missionen ein Gebäudekomplex saniert werden. Darüber hinaus werden die Planungen für die Sanierung der Familienbildungsstätte in Leverkusen und eines Neubaus in der Lortzingstraße in Köln vorangetrieben.

Weitere Projekte für 2018 sind:

- die Sanierung des Betondachs der Wallfahrtskirche in Neviges
- die Sanierung des Domforums in Köln.

## Gebäude

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-13.251.796,26	-13.080.091,92	-13.348.656,05	-171.704,34
4. Sonstige Erträge	-51.600,00	-45.600,00	-44.217,08	-6.000,00
Summe Erträge	-13.303.396,26	-13.125.691,92	-13.392.873,13	-177.704,34
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	130.000,00	0,00	-130.000,00
6. Personalaufwand	3.334,00	9.208,00	9.353,46	-5.874,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.116.117,87	2.008.089,00	2.018.948,08	108.028,87
8. Sonstige Aufwendungen	11.567.299,40	10.973.266,40	8.453.251,26	594.033,00
Summe Aufwendungen	13.686.751,27	13.120.563,40	10.481.552,80	566.187,87
Zwischenergebnis	383.355,01	-5.128,52	-2.911.320,33	388.483,53
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-50.000,00	-50.300,00	-20.164,48	300,00
14. Ergebnis vor Steuern	333.355,01	-55.428,52	-2.931.484,81	388.783,53
16. Sonstige Steuern	108.615,22	108.115,22	107.315,20	500,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>441.970,23</b>	<b>52.686,70</b>	<b>-2.824.169,61</b>	<b>389.283,53</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	-	<b>130.000</b>
9900000373 - Neukonzeptionierung Sakristei, Arnold v. Siegen Str. Köln (Kloster)	-	130.000
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.593.920</b>	<b>2.405.000</b>
1008127001 - Neueindeckung Betondach Wallfahrtskirche, Velbert Neviges	1.900.000	2.000.000
1008157001 - Sanierung Wohnung Pfortenhaus, Kardinal Schulte Haus	25.920	60.000
9900000373 - Neukonzeptionierung Sakristei, Arnold von Siegen Str. 3 Köln	18.000	-
9900000374 - neuer Dachaufbau Pilgerhaus, Velbert Neviges	-	145.000
9900000403 - Fassaden- und Dachsanierung, Domforum Köln	200.000	200.000
9900000418 - Brandschutz und Fensteraustausch, Köln ehem. Franziskanerkloster	150.000	-
9900000423 - Sanierung, Domforum Köln	300.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>2.593.920</b>	<b>2.535.000</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-13.250.196 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.623.109 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	705.040 €

Sonstige Aufwendungen: Neben den vorgenannten Projekten sind in 2018 mehrere Sondermaßnahmen geplant, die in Summe rund 200.000 € über dem Bedarf des Vorjahres liegen.

## Servicestelle Liegenschaften

### Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften hat als neue, dem Generalvikar angeschlossene Einrichtung zum 1. Februar 2017 den Regelbetrieb aufgenommen. Der Auf- und Ausbau der Servicestelle erfolgt sukzessiv bis Ende 2018. Ziel ist die Zentralisierung der Verwaltung der den Kirchengemeinden bzw. ihren Rechtsträgern (Fonds) gehörenden Liegenschaften. Hierüber kann eine Vereinheitlichung und Standardisierung der Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge - Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und Grundstücksangelegenheiten - erfolgen und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut werden. Der Geschäftsbereich Liegenschaftsverwaltung wird nach und nach von den einzelnen Rendanturen auf die Servicestelle übertragen. Auch die Zahlungsabwicklung und das außergerichtliche Mahnwesen soll damit einhergehend zentralisiert werden. Hierzu sind zum Teil erhebliche technische Veränderungen der vorhandenen Software (MACH) vorzunehmen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>22,00</b>	<b>19,99</b>	<b>29,31</b>

### Strategische Zielsetzung

- Aufgabenbündelung in einer zentralen Einheit: Standardisierung der Arbeits- und Prozessabläufe, Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Nutzung von Synergieeffekten, Ausbau von Kompetenzen und Spezialwissen
- Fortführung der Überführung der Liegenschaftsverwaltung aus den Rendanturen in die Servicestelle Liegenschaften
- Integration der neuen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter in die Servicestelle Liegenschaften, Förderung des Teamgedankens und der Identifikation mit den Zielen der Servicestelle Liegenschaften bei allen Mitarbeitenden
- Fortführung der Softwareanpassung (MACH/LIS) mit dem Ziel das Forderungsmanagement über einen Zentralmandanten in MACH abzuwickeln

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Überführung der Aufgaben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Akten aus den weiteren Rendanturen, Bereitstellung der erforderlichen Büro- und Archivflächen
- Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse innerhalb der Servicestelle insbesondere in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen
- Bündelung von Spezialaufgaben und Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gezielte Maßnahmen zur Teamentwicklung, z.B. Klausurtagung
- Prozessklärung und -definition mit den weiteren Abteilungen innerhalb des EGV sowie den Rendanturen, insbesondere zur Zahlungsabwicklung und dem zugehörigen Informationsaustausch
- Umsetzung der erforderlichen Software-Anpassungen (insbesondere LIS/MACH-Schnittstelle)
- Fortlaufende Information der Kirchengemeinden und Vertragspartner über relevante Veränderungen



## Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	1.678.726,00	100.000,00	0,00	1.578.726,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	82.596,50	190.000,00	0,00	-107.403,50
8. Sonstige Aufwendungen	431.697,61	884.624,00	0,00	-452.926,39
Summe Aufwendungen	2.193.020,11	1.174.624,00	0,00	1.018.396,11
14. Ergebnis vor Steuern	2.193.020,11	1.174.624,00	0,00	1.018.396,11
16. Sonstige Steuern	300,00	0,00	0,00	300,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.193.320,11</b>	<b>1.174.624,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.018.696,11</b>

### Wesentliche Planansätze:

Mietaufwendungen	153.040 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	83.726 €
Büroausstattung (geringwertige Wirtschaftsgüter für Erstausrüstung)	80.000 €
Honorarkosten	80.000 €
Umzugskosten	40.000 €
Büromaterialien (inkl. Porto)	33.000 €
Sonstige Beratungskosten	30.000 €

Personalkosten: Planung aller in die Servicestelle Liegenschaften überführter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei gleichzeitiger Reduzierung des Zuschusses an die Gemeindeverbände (vgl. S. 46/47).

Sonstige Aufwendungen: Reduzierung des Honorarbedarfs und diverser einmaliger Kosten, die im Vorjahr mit der Neueinrichtung der Servicestelle in Zusammenhang gestanden haben.

## Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

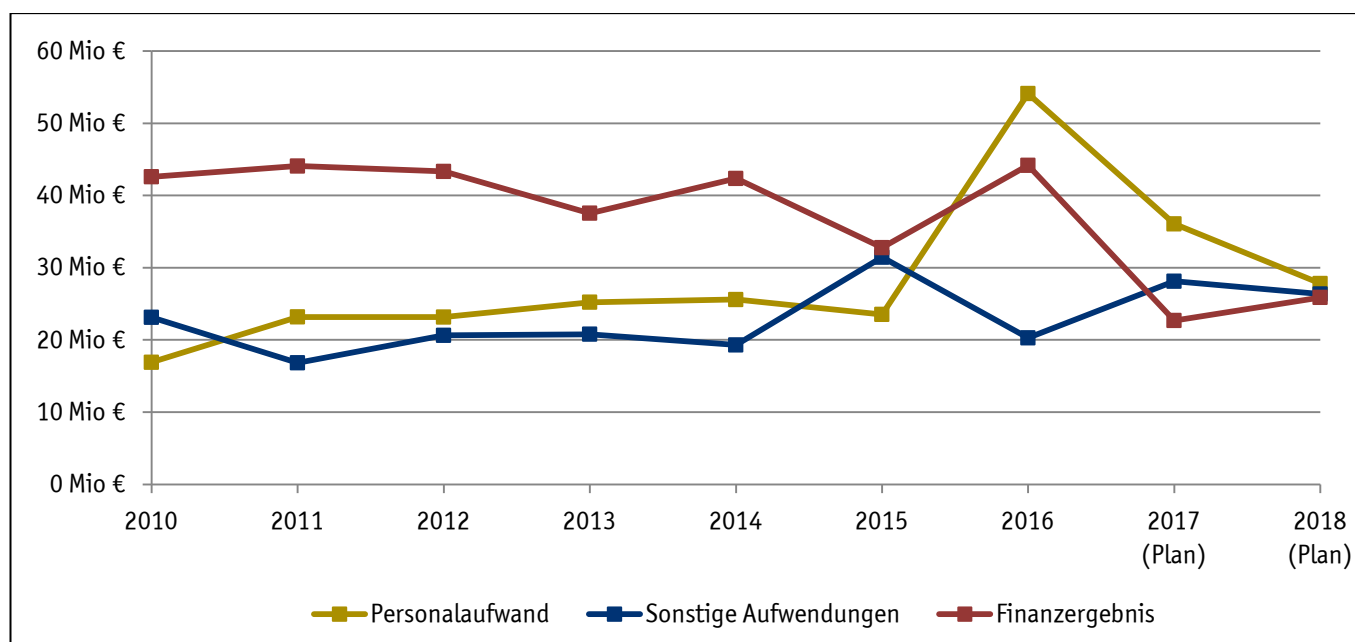
### Beschreibung

Der Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ ist als Dienstleister für das gesamte Erzbistum Köln anzusehen. Die Erzbischöfliche Verwaltung unterstützt die weiteren Funktionsbereiche des Erzbistums Köln in sämtlichen administrativen Aufgaben und Anliegen. Der Funktionsbereich umfasst die Kosten der für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln notwendigen Führungsprozessebene, die Unterstützungsprozesse sowie die Overheadkosten.

Gemäß der Aufbauorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariates (Vgl. Organigramm S. 198) teilt sich der Funktionsbereich auf in die Leitung des Generalvikariates sowie die Hauptabteilungen Seelsorge-Personal, Verwaltung und Finanzen. Hinzu kommen die Leitungskosten der weiteren Hauptabteilungen, weitere Verwaltungskosten in Verantwortung der vorgenannten Bereiche sowie die Aufwendungen für Instandhaltung, Bewirtschaftung etc. für die Verwaltungsgebäude des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
332,63	319,08	365,19	336,30	368,44

### Entwicklung der Kostenarten



Der Mehrbedarf der Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2016 resultiert aus der Zuführung zu der Rückstellung für die Finanzierung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK). Ab dem Wirtschaftsplan 2018 ist der Finanzierungsbeitrag an die KZVK für Angestellte in den Kirchengemeinden als Zuschuss im Funktionsbereich „Territoriale Seelsorge“ geplant, weshalb der geplante Personalaufwand gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2017 niedriger ist. (Vgl. S 36 ff.)

Das Finanzergebnis 2016 beinhaltet die Zinsrückzahlung der KZVK. Seit 2015 werden die Erträge des Versorgungsfonds im Funktionsbereich Versorgung dargestellt (Vgl. S. 180).

Die Schwankungen der Bedarfe für die sonstigen Aufwendungen sind Folge wirtschaftsjahrspezifischer Projekte und Sondermaßnahmen (Vgl. Erläuterungen S. 138-163).

**Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-96.688,00	-110.324,00	-109.852,02	13.636,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-1.498.425,00	-1.664.228,00	88.719,06	165.803,00
4. Sonstige Erträge	-1.632.100,27	-1.684.372,09	-32.131.931,33	52.271,82
Summe Erträge	-3.227.213,27	-3.458.924,09	-32.153.064,29	231.710,82
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.130.126,96	4.107.072,00	8.605.231,64	23.054,96
6. Personalaufwand	27.804.355,00	36.065.864,00	54.117.158,21	-8.261.509,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.903.919,23	2.880.226,00	2.767.316,48	23.693,23
8. Sonstige Aufwendungen	26.358.400,92	28.122.444,38	20.284.904,99	-1.764.043,46
Summe Aufwendungen	61.196.802,11	71.175.606,38	85.774.611,32	-9.978.804,27
Zwischenergebnis	57.969.588,84	67.716.682,29	53.621.547,03	-9.747.093,45
9. Erträge aus Beteiligungen	-3.339.400,00	-2.973.000,00	-2.977.467,50	-366.400,00
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-25.300.400,00	-22.450.400,00	-34.345.420,83	-2.850.000,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.481.000,00	2.461.000,00	-7.115.446,26	20.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275.000,00	275.000,00	262.029,16	0,00
Finanzergebnis	-25.883.800,00	-22.687.400,00	-44.176.305,43	-3.196.400,00
14. Ergebnis vor Steuern	32.085.788,84	45.029.282,29	9.445.241,60	-12.943.493,45
16. Sonstige Steuern	19.695,00	25.745,00	16.817,90	-6.050,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>32.105.483,84</b>	<b>45.055.027,29</b>	<b>9.462.059,50</b>	<b>-12.949.543,45</b>

<b>Projektbudget Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	Plan 2018	Plan 2017
4. Sonstige Erträge	-	-100.000
5. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	2.928	203.900
6. Personalaufwand	518.304	360.095
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.500	-
8. sonstige Aufwendungen	2.992.730	4.359.485
<b>Ergebnis</b>	<b>3.516.462</b>	<b>4.823.480</b>

## Leitung Generalvikariat

### Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Bistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Bischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Bischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 500 Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Stiftungen und Fundraising, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Erzdiözesanbaumeister, Intervention, Kirchenrecht und Umweltmanagement.

Die Hauptabteilungsleiterkonferenz unterstützt den Generalvikar in der Leitung der Bistumsverwaltung.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
58,65	60,55	61,50	57,12	56,75

### Strategische Zielsetzung

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Zentrale Herausforderung wird es sein, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung, die der Erzbischof angestoßen hat, bestmöglich unterstützt. Eine Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen ist dabei ständige Aufgabe. Die Weiterentwicklung des Umweltmanagements und die Arbeit der Stabsstelle Intervention sind weitere besondere Themenschwerpunkte des Generalvikars. Das Erzbistum Köln arbeitet sowohl in der Verwaltung als auch in seinen Gemeinden und weiteren Einrichtungen an Nachhaltigkeit. Ein Klimaschutzkonzept sieht vor, bis 2020 im ganzen Bistum eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 25%, basierend auf den Werten von 2007, zu erreichen. Ein Maßnahmenkatalog für die Bereiche Immobilien, Beschaffung, Mobilität und Bildung beschreibt, wie die Umweltziele erreicht werden sollen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen, aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden.

Umweltmanagement: Weitere Umsetzung der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen

## Leitung Generalvikariat

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-75.896,00	-89.532,00	-91.679,25	13.636,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-25.140,00	-29.740,00	-58.512,00	4.600,00
4. Sonstige Erträge	-2.150,00	-2.150,00	-18.511,50	0,00
Summe Erträge	-103.186,00	-121.422,00	-168.702,75	18.236,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	225.853,00	208.500,00	131.701,00	17.353,00
6. Personalaufwand	4.803.301,00	4.339.508,00	4.765.448,04	463.793,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	25.435,29	23.193,00	98.519,24	2.242,29
8. Sonstige Aufwendungen	889.143,00	1.032.412,00	1.521.493,40	-143.269,00
Summe Aufwendungen	5.943.732,29	5.603.613,00	6.517.161,68	340.119,29
14. Ergebnis vor Steuern	5.840.546,29	5.482.191,00	6.348.458,93	358.355,29
16. Sonstige Steuern	4.500,00	7.200,00	4.880,98	-2.700,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.845.046,29</b>	<b>5.489.391,00</b>	<b>6.353.339,91</b>	<b>355.655,29</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	-	<b>100.000</b>
9900000288 - Stiftungs-Kampagne des Erzbistums Köln	-	100.000
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>278.800</b>	-
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	278.800	-
<b>7. Abschreibungen auf Sachanlagen (davon GWG)</b>	<b>2.500</b>	-
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	2.500	-
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>16.000</b>	-
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	16.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>297.300</b>	<b>100.000</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse für Umweltmanagement an sonstige kirchliche Einrichtungen	225.853 €
Honorarkosten	155.790 €
Kfz-Aufwand	119.453 €
Repräsentationskosten	69.750 €
Zuschüsse Klimakollekte	73.853 €
EDV-Leistungen	50.050 €

## Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der Hauptabteilung Seelsorgebereiche Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der HA SB stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: so wenig Aufsicht wie möglich, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe und freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind:

- Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse
- Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards
- Qualitätssicherung
- Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Klausurtag, Beratung, Veranstaltungen der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.), Repräsentation.

Konkrete Maßnahmen sind: Durchführung einer Hauptabteilungsklausur, um gemeinsame Ziele, Arbeitsweisen und Verantwortlichkeiten abzustimmen und festzulegen.

Klausuren der Abteilungsleiterkonferenz zur Weiterentwicklung von Konzeptionen zu Themen wie die Verwaltungsentlastung der leitenden Pfarrer, Qualifizierung der Rendanturen, zu pastoralen Pilotprojekten, Weiterentwicklung der Zuweisungsordnung, Mitwirkung der strategischen Ausrichtung der Kita-Planung, Weiterentwicklung der pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente.

**Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	0,00	0,00	-275,66	0,00
6. Personalaufwand	293.114,00	339.331,00	248.758,82	-46.217,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.076,73	6.056,00	9.877,95	-2.979,27
8. Sonstige Aufwendungen	82.391,00	95.160,00	99.953,83	-12.769,00
Summe Aufwendungen	378.581,73	440.547,00	358.590,60	-61.965,27
14. Ergebnis vor Steuern	378.581,73	440.547,00	358.314,94	-61.965,27
16. Sonstige Steuern	1.800,00	2.000,00	1.339,00	-200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>380.381,73</b>	<b>442.547,00</b>	<b>359.653,94</b>	<b>-62.165,27</b>

## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Abteilungen Administration und Controlling, Jugendseelsorge, Erwachseneneseelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und Bildung und Dialog sowie den Stabsstellen Kirchenmusik sowie Lokale Projekte, Bibel und Liturgie, trägt im Auftrag des Erzbischofs Mitverantwortung für die konzeptionelle Grundlegung, Gestaltung und die qualitative sowie strukturelle Weiterentwicklung der Seelsorge im Kontext des pastoralen Zukunftsweges. Sie identifiziert entscheidende Themen und Herausforderungen für die Seelsorge und für die Neuausrichtung der Pastoral und bearbeitet sie bezogen auf diverse Handlungsfelder. In diesem Sinne versteht sich die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Mitarbeitenden innerhalb und außerhalb des Generalvikariates als zuverlässige und innovative Ansprechpartnerin. Die Dienstleistung der Hauptabteilung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge, als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge. Handlungsfelder sind Liturgie, Bibelschule, innovative Pastoral, Kirchenmusik, Spiritualität, Sakramentenpastoral, Kinder- und Jugendpastoral, Erwachseneneseelsorge, Dialog und Verkündigung, Ökumene, Erwachsenen- und Familienbildung, Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenslagen, Notfallseelsorge sowie Seelsorge für Berufsgruppen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
35,77	32,24	36,52	32,39	36,02

### Strategische Zielsetzung

Ausrichtung der Konzepte, Projekte, Maßnahmen und Weiterbildungen am pastoralen Zukunftsweg. In diesem Horizont Entwicklung und Erprobung von neuen Modellen und Methoden der Seelsorge für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen.

- Personal- und Organisationsentwicklung kirchlicher Träger
- Fachliche Aufsicht und Steuerung der zugeordneten Einrichtungen auf der mittleren Ebene
- Konzeption, Organisation und Durchführung von liturgischen Fortbildungen sowie Beratung in allen aktuellen liturgischen Fragen und konzeptionelle Ausarbeitungen im Bereich der Liturgiepastoral
- Mitarbeit in der Hochschulausbildung der Gemeindeferenten/-innen
- Vorbereitung von Gottesdiensten auf diözesaner Ebene und Mitarbeit in Konzeption, Organisation und Durchführung von Diözesanveranstaltungen
- Koordination aller kirchenmusikalischen Fragen und Initiierung von Schwerpunktsetzungen
- Durchführung von Fortbildungen und Kooperation bei der Ausbildung der Kirchenmusiker
- Rezeption und Bewertung interdisziplinärer Forschungsergebnisse zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Bedeutung für den Glauben der Menschen und kirchliches Handeln

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Qualifizierung von hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie Getauften und Gefirmten in der territorialen und kategorialen Seelsorge
- Leitung und Begleitung des Projektes zur Förderung von Engagement und Mitverantwortung in Kirchengemeinden
- Weiterentwicklung der Hauptabteilung Seelsorge
- Öffentlichkeitsarbeit in Print- und Webmedien sowie im Social Media Bereich, Entwicklung und Nutzung neuer Kommunikationsformate
- Aufbau eines Onlineangebots für pastorale Materialien
- Organisation und Durchführung der Kirchenmusik-Woche



## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-139.100,00	-238.423,00	-128.817,38	99.323,00
4. Sonstige Erträge	-77.115,00	-167.320,00	-171.829,80	90.205,00
Summe Erträge	-216.215,00	-405.743,00	-300.647,18	189.528,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	437.722,00	416.900,00	583.728,66	20.822,00
6. Personalaufwand	2.457.490,00	2.565.892,00	2.345.788,58	-108.402,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.328,84	24.335,00	52.442,34	-8.006,16
8. Sonstige Aufwendungen	974.212,00	1.484.353,00	1.032.225,07	-510.141,00
Summe Aufwendungen	3.885.752,84	4.491.480,00	4.014.184,65	-605.727,16
14. Ergebnis vor Steuern	3.669.537,84	4.085.737,00	3.713.537,47	-416.199,16
16. Sonstige Steuern	3.200,00	4.000,00	2.484,24	-800,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.672.737,84</b>	<b>4.089.737,00</b>	<b>3.716.021,71</b>	<b>-416.999,16</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>4. Sonstige Erträge</b>	-	<b>-100.000</b>
9900000347 - Kirchenmusikwoche 2018	-	-100.000
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	-	<b>103.900</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	-	103.900
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>104.774</b>	<b>208.847</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	35.339	67.684
9900000340 - zentrale Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse	69.435	141.163
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>187.960</b>	<b>510.584</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	117.960	95.784
9900000340 - zentrale Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse	20.000	-
9900000347 - Kirchenmusikwoche 2018	-	215.000
9900000355 - lokale Projekte Seelsorge	-	199.800
9900000467 - Inhaltl. u. strukturelle Weiterentwickl. Hauptabteilung Seelsorge	50.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>292.734</b>	<b>723.331</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-66.480 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-64.000 €
Büromaterialien (inkl. Porto)	207.950 €
Fremdleistungen Tagungen (inkl. Veranstaltungen Bildungswerk)	104.588 €
Honorarkosten	76.626 €

## Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Die Hauptabteilung gliedert sich in eine Stabsstelle und drei Abteilungen.

Stabsstelle Qualitätsanalyse: Die Stabsstelle hat die Aufgabe, Qualitätsanalysen an Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im Erzbistum Köln sowie im Bistum Aachen (südlicher Teil) durchzuführen.

Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen: Die Abteilung nimmt für den Erzbischof die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichts sowie die Profilbildung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen wahr.

Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft: Die Abteilung kümmert sich um alle strategischen und pädagogischen Fragestellungen und Konzeptionen bis hin zur Personalauswahl sowie um große Teile der Personalverwaltung einschließlich Schulverwaltung, der Bewirtschaftung und Refinanzierung der Erzbischöflichen Schulen.

Abteilung Schulpastoral und Hochschulen: Die Abteilung unterstützt die (Religions-)Lehrerinnen und -Lehrer sowie die Pastoralen Dienste bei den Aufgaben in der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sowie alle Mitarbeitenden der Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten.

### Strategische Zielsetzung

Kernaufgaben der Hauptabteilung sind die Sicherstellung und ordnungsgemäße Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes, die Aus- und Fortbildung der Religionslehrkräfte an öffentlichen Schulen und an Schulen in Freier Trägerschaft sowie die Stärkung der Schulpastoral an öffentlichen Schulen, die Trägerschaft der Erzbischöflichen Schulen sowie die Qualitätsanalyse an diesen und die Gewährleistung der Rahmenbedingungen für Hochschulpastoral und kirchliche Studienbegleitung.

Aufgrund der gesellschaftlichen und pastoralen Herausforderungen überprüft die Hauptabteilung ihre inhaltliche und strukturelle Ausrichtung, um in den staatlichen Institutionen sowie den Einrichtungen in eigener Trägerschaft auch zukünftig gesichert ein qualitätsvolles und bedarfsorientiertes schulisches und pastorales Angebot machen zu können.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Durchführung des Projektes „Schule machen“: Überprüfung der bisherigen Aufgabenschwerpunkte, inhaltliche und strukturelle Neuausrichtung auf die Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft
- Durchführung der Bundeskonferenz der Hauptabteilungsleiter Schule im November 2018 in Köln
- Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes
- Profilierung der Erzbischöflichen Schulen

## Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-3.309,39	0,00
6. Personalaufwand	230.040,00	222.835,00	216.033,04	7.205,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.046,00	3.327,00	3.828,07	-2.281,00
8. Sonstige Aufwendungen	158.465,82	131.630,00	130.511,94	26.835,82
Summe Aufwendungen	389.551,82	357.792,00	350.373,05	31.759,82
14. Ergebnis vor Steuern	389.551,82	357.792,00	347.063,66	31.759,82
16. Sonstige Steuern	1.200,00	1.600,00	1.302,00	-400,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>390.751,82</b>	<b>359.392,00</b>	<b>348.365,66</b>	<b>31.359,82</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>35.000</b>	-
9900000416 - Schule machen	35.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>35.000</b>	-

Wesentliche Planansätze:

Büromaterialien (inkl. Porto)	51.082 €
Beratungskosten	35.000 €
Kfz-Aufwand	33.282 €

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen und legt die Richtlinien der Kommunikation fest. Sie konzipiert, gestaltet und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, den Erzbischof und das Erzbistum zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Neben der Hauptabteilungsleitung (mit den Aufgaben Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, Digitale Transformation und bundesweiter Interessenvertretung) besteht die Hauptabteilung aus den Abteilungen Information und Öffentlichkeit (Aufgaben: operative Kommunikation, Service und Kontakt, Interne Kommunikation),

Kommunikationsberatung und -analyse (Aufgaben: Datenanalyse und -aufbereitung, Kommunikationsberatung und -qualifizierung, Dokumentation) und

Medienproduktion (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, Veranstaltungsmanagement).

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
37,60	35,90	38,60	33,10	38,60

### Strategische Zielsetzung

Das Themenfeld „Digitale Transformation“ wird - gestützt durch ein entsprechendes Projekt - eine zukunftsweisende, strategische Größe darstellen. Es gilt im Auftrag des Erzbischofs das Erzbistum und somit katholische Kirche in den digitalen Medien perfekt zu platzieren, sodass die katholische, christliche Stimme nicht in den Medien untergeht. Am besten gelingt dies, wenn Ereignisse der realen Welt sich in der digitalen Welt wiederfinden, gelesen/gehört/gesehen und diskutiert werden und das nicht nur auf den hauseigenen digitalen Plattformen (Beispiel: Aktion Flüchtlingsboot, Fronleichnam 2015 mit Reichweite bis zur Washington Post).

Weitere Zielsetzungen:

- Optimierung der Kommunikation für Öffentlichkeit und Mitglieder, datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen
- Einführung von Kommunikationsreferenten für die weiteren Organisationseinheiten des Generalvikariates

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Beispielhaft:

- Projekt „Online und mobile Relevanz“
- Projekt „Corporate Design/Identity“
- Maßnahme „Markenhaus Erzbistum Köln“
- Vernetzung mit allen weiteren Hauptabteilungen und Fachbereichen
- Stärkung des Erzbischofs in den Medien
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen
- Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit intern, Workflows am Newsdesk, wie auch auf allen nach außengerichteten Kanälen

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-57.870,00	-57.870,00	-32.165,07	0,00
4. Sonstige Erträge	-550,00	-550,00	-28.314,90	0,00
Summe Erträge	-58.420,00	-58.420,00	-60.479,97	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	54.128,00	51.200,00	62.043,90	2.928,00
6. Personalaufwand	3.160.767,00	2.632.477,00	1.753.837,21	528.290,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	175.070,28	203.377,00	115.975,54	-28.306,72
8. Sonstige Aufwendungen	4.465.772,00	4.775.953,00	2.641.351,37	-310.181,00
Summe Aufwendungen	7.855.737,28	7.663.007,00	4.573.208,02	192.730,28
14. Ergebnis vor Steuern	7.797.317,28	7.604.587,00	4.512.728,05	192.730,28
16. Sonstige Steuern	1.800,00	2.600,00	1.136,00	-800,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.799.117,28</b>	<b>7.607.187,00</b>	<b>4.513.864,05</b>	<b>191.930,28</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>2.928</b>	<b>-</b>
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	2.928	-
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>122.900</b>	<b>130.748</b>
9900000353 - Online und Mobile Relevanz	46.270	48.900
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	76.630	81.848
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>578.000</b>	<b>575.452</b>
9900000353 - Online und Mobile Relevanz	154.000	184.026
9900000360 - Corporate Design/Identity	235.000	125.000
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	120.000	199.426
9900000367 - Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	69.000	67.000
<b>Ergebnis</b>	<b>703.828</b>	<b>706.200</b>

Wesentliche Planansätze:

Büromaterialien (v.a. Porto für Zeitung Sommerzeit / Winterzeit)	1.251.940 €
EDV-Leistungen	912.060 €
Honorarkosten	435.900 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	121.160 €

Personalkosten: Es sind für das Wirtschaftsjahr 2018 anteilig 4 Vollzeitstellen geplant worden, für die noch keine Stellen im Stellenplan eingerichtet sind (+150.000 €).

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal hat sich zum 01.05.2017 einer Neuorganisation unterzogen, in denen zukünftig die Begleitung, die Sorge und der Einsatz aller Pastoralen Dienste (PD) und aller Verwaltungsleitungen (VL) verantwortet wird. Die Abteilung Pastorale Dienste – Einsatz und regionale Begleitung sorgt in enger Abstimmung mit dem Erzbischof für den Einsatz der PD in der Territorialen- und in der Kategorialen Seelsorge. Hierzu gehören die berufsgruppenspezifische und individuelle Begleitung der PD sowie die Unterstützung der Pfarrer. Die Abteilung Personalentwicklung Pastorale Dienste verantwortet die Qualifizierung und berufliche Entwicklung der PD des Erzbistums Köln. Sie begleitet die Studierenden der Religionspädagogik und Theologie mit Interesse an Pastoralen Berufen, in der Berufseinführung und die Kapläne nach der Seminarzeit bis zum Pfarrexamen. Die Abteilung Verwaltungsleitungen - Einsatz und regionale Begleitung nimmt die disziplinarische und fachliche Führung der VL wahr. Sie entscheiden über die Einstellung einer VL nach der Befürwortung durch den Pfarrer des Seelsorgebereiches und vereinbaren Ziele mit der VL. Die Abteilung Personalmanagement bündelt als Querschnittsabteilung einen großen Teil der administrativen Aufgaben. Sie ist zum Beispiel zuständig für die administrative Umsetzung aller Einsatzentscheidungen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
24,55	23,05	29,50	27,57	28,50

### Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, in der Personalführung und -entwicklung von pastoralen Mitarbeitenden und der Verwaltungsleitungen, den neuen und zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards mit dem vorhandenen Personal in adäquater Weise zu begegnen. Mit Blick auf das Mitarbeiterjahresgespräch, auf die differenzierten Herausforderungen der Pastoralen Dienste, auf die Seitens der Gremien geforderte Beteiligung an Prozessen und deren entsprechende Qualifizierung, auf das sich verstärkende Krisen- und Konfliktmanagement, auf die zunehmenden Vakanzen usw. ist eine auf die nächsten Jahre geplante Anhebung des Personalschlüssels erforderlich. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der erforderlichen Führung von pastoralen Mitarbeitern und Verwaltungsleitungen unabdingbar.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Unterstützung der Pfarrer durch die Einführung von regelmäßigen Pfarrergesprächen
- Ausbau der Abteilung Personalentwicklung Pastorale Dienste zu einer auf die Bedarfe aller Pastoralen Dienste ausgerichteten Abteilung
- Ausbau der Intensivierung bei der Suche nach Verwaltungsleitungen für alle Seelsorgebereiche

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-15.000,00	-15.000,00	-22.230,00	0,00
4. Sonstige Erträge	-1.000,00	-1.000,00	-5.725,20	0,00
Summe Erträge	-16.000,00	-16.000,00	-27.955,20	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	15.281,25	15.000,00	4.553,39	281,25
6. Personalaufwand	2.243.006,00	2.011.686,00	1.584.094,30	231.320,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.869,00	7.334,00	6.901,70	-4.465,00
8. Sonstige Aufwendungen	1.012.767,50	942.559,00	315.814,31	70.208,50
Summe Aufwendungen	3.273.923,75	2.976.579,00	1.911.363,70	297.344,75
14. Ergebnis vor Steuern	3.257.923,75	2.960.579,00	1.883.408,50	297.344,75
16. Sonstige Steuern	1.800,00	2.000,00	1.466,00	-200,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.259.723,75</b>	<b>2.962.579,00</b>	<b>1.884.874,50</b>	<b>297.144,75</b>

### Wesentliche Planansätze:

Allgemeiner Sachaufwand für Verwaltungsleiter (Einstellung und Begleitung)	257.250 €
Fremdleistungen Tagungen	233.390 €
Aufwendungen für Personaleinstellungen	100.230 €
Honorarkosten	99.580 €
Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	83.000 €
Kfz-Aufwand	49.645 €
Büromaterialien (inkl. Porto)	41.280 €
Druckkosten	29.800 €
Reisekosten	25.160 €
Repräsentationskosten	22.905 €

## Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Sie beurteilt und entwickelt in Abstimmung mit anderen personalbewirtschaftenden Einheiten im Generalvikariat für die Leitung des Erzbistums die zu vertretenden Strategien und Positionen und trägt Sorge für die Beratung und Beschlussfassung in den Gremien. Die Vertretung des Erzbistums in den Gremien und Beratungsinstanzen, die mit kirchlichem Dienst- und Arbeitsrecht und den damit zusammenhängenden Fragen der Beschäftigung von Mitarbeitenden befasst sind, ist in der Hauptabteilung Verwaltung zusammengeführt. Sie verantwortet auch die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, die rechtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen und die Personalentwicklung. Zu den weiteren Verantwortungsbereichen der Hauptabteilung zählen die Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation des Generalvikariats einschließlich der Teilnahme an der Entwicklung der Verwaltungsstrukturen des Erzbistums Köln, die Mitarbeiterinformation, das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel des Generalvikariates, die Dokumentation sowie die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und des Fuhrparks.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
103,45	101,32	126,45	121,68	124,95

### Strategische Zielsetzung

- Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen
- Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften
- Effiziente und zukunftssichere Gestaltung der Arbeitsprozesse im Generalvikariat unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT
- Beratung und Unterstützung fachlicher Vorhaben und Projekte im Generalvikariat hinsichtlich aller IT-Aspekte unter Berücksichtigung der IT-Strategie des Generalvikariats

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechts
- Stärkung der Führungskultur und -kompetenz, Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung von Mitarbeitenden, Entwicklung der Kompetenzen von älteren Mitarbeitenden, stärkere Bemühungen in der Gewinnung insbesondere von jungen Menschen, Teilnahme an Zielbildungs- und Organisationsentwicklungsprojekten
- Weiterentwicklung des digitalen Dokumentenmanagements im Generalvikariat, insbesondere durch die Einführung des elektronischen Posteingangs
- Ausbau der Mitarbeiterportale als Instrument der Information und Vorgangsunterstützung
- Weiterentwicklung der IT-Strategie und Reauditierung der IT-Sicherheitsanalyse



## Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-20.792,00	-20.792,00	-18.172,77	0,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-121.106,00	-121.106,00	-142.263,87	0,00
4. Sonstige Erträge	-18.880,00	-18.880,00	-105.613,54	0,00
Summe Erträge	-160.778,00	-160.778,00	-266.050,18	0,00
6. Personalaufwand	7.568.018,00	7.863.373,00	6.884.536,31	-295.355,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	622.442,33	503.722,00	418.351,36	118.720,33
8. Sonstige Aufwendungen	12.958.473,02	13.450.316,08	10.876.954,38	-491.843,06
Summe Aufwendungen	21.148.933,35	21.817.411,08	18.179.842,05	-668.477,73
14. Ergebnis vor Steuern	20.988.155,35	21.656.633,08	17.913.791,87	-668.477,73
16. Sonstige Steuern	1.900,00	2.000,00	1.331,00	-100,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>20.990.055,35</b>	<b>21.658.633,08</b>	<b>17.915.122,87</b>	<b>-668.577,73</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>11.830</b>	<b>20.500</b>
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	11.830	20.500
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>1.254.970</b>	<b>2.583.449</b>
9900000016 - Internet/Intranet/Extranet	-	100.000
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	455.000	1.579.500
9900000158 - Umstellung von Access DB auf SQL, abseits von PRO WW	-	200.000
9900000164 - DMS Bildarchiv Historisches Archiv	-	300.000
9900000166 - Umstellung der Registratur auf elektronische Aktenführung	171.000	198.000
9900000349 - Einführung Identity Management System im Erzbistum Köln	160.000	130.000
9900000399 - Einführung einer Lizenzverwaltung für DV-Software	-	20.949
9900000400 - IT-Sicherheitsanalyse	-	55.000
9900000414 - Hardware- und Office-Austausch	240.520	-
9900000415 - Digitaler Posteingang/e-Akten	103.500	-
9900000417 - Web content Management-System OpenCms	124.950	-
<b>Ergebnis</b>	<b>1.266.800</b>	<b>2.603.949</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-103.130 €
EDV-Leistungen (v.a. EDV-Service, Personalkostenabrechnungen)	8.822.636 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.336.067 €
Honorarkosten	347.480 €
Aufwand für Fort- und Weiterbildung	228.620 €

## Hauptabteilung Finanzen

### Beschreibung

Die Hauptabteilung verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Sie hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt die Hauptabteilung Finanzen die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
50,60	48,48	52,41	46,29	53,41

### Strategische Zielsetzung

Auf Grundlage der vom Erzbischof vorgegebenen Eckpunkte und Richtlinien ist unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen und nach Anwendung geeigneter Planungs- und Prognoseverfahren ein sachgerechter Wirtschaftsplan aufzustellen und dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat zur Entscheidung vorzulegen. Jeder Wirtschaftsplan muss im Kontext einer fortgeführten langfristigen Planung geeignet sein, zur dauerhaften finanziellen Stabilität des Erzbistums beizutragen und ausreichend Vorsorge zu treffen für künftige Verpflichtungen, die sich aus aktuellen Aktivitäten ergeben. Durch Analyse verschiedener Informationsquellen und Statistiken werden daher die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums mittel- und langfristig prognostiziert. Gefährdungen für die finanzielle Stabilität sollen frühzeitig erkannt werden, um Gegenmaßnahmen abzustimmen und für die Entscheidungsgremien aufzubereiten.

Neben der Planung ist der Vollzug des jeweils geltenden Wirtschaftsplans durch geeignete Steuerungsinstrumente und -methoden zu steuern, um durch ein frühzeitiges Erkennen von Planabweichungen unerwünschten Entwicklungen rechtzeitig entgegenzuwirken.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Projektsteuerung der Baumaßnahmen des Erzbistums Köln ( Neubau Schule Bad Honnef, Schulerweiterung Lindenthal etc)
- Umsetzung des Verfahrens zur Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse bei Eingangsrechnungen durch Implementierung eines Rechnungsworkflows
- Entwicklung eines Tax Compliance Managementsystems
- Erarbeitung eines Konzeptes für eine Nachhaltigkeitsberichterstattung

## Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-18.260,00	-16.260,00	-27.912,76	-2.000,00
4. Sonstige Erträge	-190,00	-190,00	-38.322,36	0,00
Summe Erträge	-18.450,00	-16.450,00	-66.235,12	-2.000,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	772.000,00	748.000,00	682.873,85	24.000,00
6. Personalaufwand	3.925.968,00	3.841.293,00	3.712.029,12	84.675,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	84.571,14	136.682,00	67.683,68	-52.110,86
8. Sonstige Aufwendungen	1.090.946,00	1.533.162,00	1.034.208,44	-442.216,00
Summe Aufwendungen	5.873.485,14	6.259.137,00	5.496.795,09	-385.651,86
Zwischenergebnis	5.855.035,14	6.242.687,00	5.430.559,97	-387.651,86
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-60.000,00	0,00	0,00	-60.000,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-55.000,00	-75.000,00	-441.236,89	20.000,00
Finanzergebnis	-115.000,00	-75.000,00	-441.236,89	-40.000,00
14. Ergebnis vor Steuern	5.740.035,14	6.167.687,00	4.989.323,08	-427.651,86
16. Sonstige Steuern	3.040,00	3.890,00	2.428,00	-850,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.743.075,14</b>	<b>6.171.577,00</b>	<b>4.991.751,08</b>	<b>-428.501,86</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>160.800</b>	<b>540.000</b>
9900000291 - Rechnungsworkflow / E-Rechnung	160.800	540.000
<b>Ergebnis</b>	<b>160.800</b>	<b>540.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschuss für Bildungshäuser (nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln)	600.000 €
Beratungskosten (v.a. betriebswirtschaftliche Beratung)	245.240 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	210.888 €
Kfz-Aufwand	81.648 €
Repräsentationskosten	59.860 €

## **weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

### **Beschreibung**

Dem Generalvikar sind in seiner Leitungsverantwortung, neben den Hauptabteilungen und seinem Stab weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört die Koordination und Sitzungsvorbereitung für verschiedene Beratungsgremien, wie zum Beispiel Erzbischöflicher Rat, Priesterrat und Konferenz mit den Stadt- und Kreisdechanten.

### **Strategische Zielsetzung**

Zentrales Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs ist der pastorale Zukunftsweg, den der Erzbischof insbesondere in seinem Fastenhirtenbrief 2016 beschrieben hat. Hier machen sich Getaufte und Gefirmte in den Pfarreien, Hauptberufliche im pastoralen Dienst und in den bischöflichen Gremien auch die Vertreter der verschiedenen Gruppierungen gemeinsam auf den Weg, um lokale Kirchenentwicklung zu ermöglichen und zu fördern.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018**

Der pastorale Zukunftsweg, den der Erzbischof angestoßen hat, benötigt auch Strukturen, die eine breite Partizipation und Akzeptanz im gesamten Erzbistum sicherstellen. Hier spielt eine entsprechende Schwerpunktsetzung in den Beratungsgremien des Erzbischofs eine zentrale Rolle.

**weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-64.627,00	-64.627,00	-66.797,39	0,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-40.479,71	0,00
Summe Erträge	-64.627,00	-64.627,00	-107.277,10	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	573.922,00	623.722,00	554.639,67	-49.800,00
6. Personalaufwand	70.408,00	69.093,00	66.797,39	1.315,00
8. Sonstige Aufwendungen	57.850,00	72.850,00	29.439,34	-15.000,00
Summe Aufwendungen	702.180,00	765.665,00	650.876,40	-63.485,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>637.553,00</b>	<b>701.038,00</b>	<b>543.599,30</b>	<b>-63.485,00</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-64.627 €
Zuschüsse für den Diözesanrat	573.922 €
Fremdleistungen Tagungen Priesterrat	35.000 €

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

### Beschreibung

Diesem Funktionsbereich sind Kleriker zugeordnet, die zum Studium oder zur Promotion freigestellt sind sowie Kleriker, die aus den unterschiedlichen Gründen beurlaubt sind.

Über die Kostenstelle Mitarbeitervertretung Pastorale Dienste werden alle Ausgaben für Material und Tätigkeiten der Mitarbeitervertretung für Laien und Pastorale Dienste abrechnet.

Die freiwillige Abgabe der Diaspora-Priesterhilfe wurde bis Ende 2007 über Gehaltseinzug in Höhe von 1-3% des Bruttogehaltes der Priester abgeführt. Alle Priester wurden angeschrieben und um Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Unterstützung der Priester in der Diaspora in einer vom Spender gewünschten Höhe gebeten. Tendenz: rückläufig. Einige Priester stellen die Zahlung ein, wenn sie im Ruhestand sind bzw. in ein Heim gehen.

Des Weiteren werden über diesen Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester, Aufwandsentschädigung für den Präventionsbeauftragten sowie Gesundheitsgutachten abgerechnet.

Zudem werden im Funktionsbereich „Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge-Personal“ Personalkosten geplant. Hierbei handelt es sich um Poolstellen für Kleriker, die von ihren Verpflichtungen in der Diözese freigestellt sind.

### Strategische Zielsetzung

Diaspora Priesterhilfe:

Neupriester werden von der Abteilung Personal angeschrieben und erhalten das Formular zur Einzugsermächtigung und Rücksendung an die Hauptabteilung Seelsorge-Personal. Neupriester sollen auf diese Weise für die Not ihrer Mitbrüder in der Diaspora sensibilisiert werden.

Der Priestermangel hat bisher dazu veranlasst, zunehmend und fortlaufend neue fremdsprachige Priester bei uns für wenigstens acht Jahre einzusetzen. Diese werden intensiv ausgebildet und möglichst zum Pfarrexamen geführt, damit sie vergleichbar mit unseren Kaplänen, Pfarrvikaren, Pfarrern eingesetzt werden können. Die neue Ordnung zur Weiterbildung für fremdsprachige Priester für den längerfristigen Einsatz in der Erzdiözese Köln soll Sicherheit und Verbindlichkeit für deren Einsatz schaffen. Aus vergleichbaren Gründen beabsichtigen wir auch den Einsatz fremdsprachiger Ordensfrauen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Durch intensive Weiterbildungsmaßnahmen von ca. zwei Jahren im Priesterseminar und Sprachkurse bis zu dem zweithöchsten Deutsch-Sprachniveau (C1.2.) sollen fremdsprachige Priester zumindest an den Ausbildungsstandard der eigenen Priester angenähert werden bzw. diesen erreichen. Diesem Ziel dient insgesamt auch die angestrebte Ordnung für den Einsatz neuer fremdsprachiger Priester im Erzbistum Köln. Für die fremdsprachigen Priester werden weiterhin Mittel für die Weiterbildungs- und Sprachmaßnahmen benötigt.

Der angestrebte Einsatz fremdsprachiger Ordensfrauen verlangt auf deren Einsatzebene eine den fremdsprachigen Priestern entsprechende Zurüstung.

Für die angestiegene Zahl gesundheitlich beeinträchtigter Pastoraler Dienste sind zur Objektivierung u.a. des zumutbaren Beschäftigungsumfangs externe arbeitsmedizinische Gutachten notwendig.

**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-84.670,00	-84.670,00	-107.051,81	0,00
4. Sonstige Erträge	-257.640,00	-257.640,00	-234.766,08	0,00
Summe Erträge	-342.310,00	-342.310,00	-341.817,89	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	419.187,50	411.400,00	417.070,00	7.787,50
6. Personalaufwand	638.486,00	923.422,00	624.874,58	-284.936,00
8. Sonstige Aufwendungen	35.360,00	39.810,00	26.342,15	-4.450,00
Summe Aufwendungen	1.093.033,50	1.374.632,00	1.068.286,73	-281.598,50
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>750.723,50</b>	<b>1.032.322,00</b>	<b>726.468,84</b>	<b>-281.598,50</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus der Diaspora Priesterhilfe	-235.850 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	-84.670 €
Zuschüsse an die Diaspora Priesterhilfe	409.000 €
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	25.000 €

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Zu diesem Funktionsbereich zählen Einrichtungen, für die das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist. Die Personalaufwendungen werden durch überdiözesane Haushalte auf Landesebene bzw. Bundesebene durch den Verband der Diözesen Deutschlands refinanziert.

Es sind im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- auf Landesebene: KODA, Katholisches Büro Düsseldorf, Katholisches Rundfunkreferat
- auf Bundesebene: Katholisches Büro Berlin, Katholisches Büro Mainz.

Zu diesem Funktionsbereich zählen auch diözesane Einrichtungen wie die DiAG MAV Köln und die Mitarbeitervertretung des Generalvikariats sowie die Kostenstellen Allgemeine Verwaltungsbereich, Restrukturierung, Altersteilzeit und Kommunikation, auf denen Mittel geplant werden, die zentral im Generalvikariat unter der Kostenstellenverantwortung der Hauptabteilung Verwaltung stehen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
11,61	10,28	11,61	10,38	21,61

### Strategische Zielsetzung

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechts auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements
- Repräsentation des Erzbistums und direkte Mitwirkung in kirchen-politischen und sozialen Fragestellungen auf Bistums-, Landes- und Bundesebene
- Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Förderung, Entwicklung und Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit sowie Ausbau der Position der kirchlichen Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

- Wahrnehmung und Realisierung von Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Verhandlungen über Anpassung der Vergütungen
- Planmäßige Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und wiederkehrenden Veranstaltungen
- Bereitschaft für Unvorgesehenes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel



**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-510.392,00	-515.472,00	-520.668,34	5.080,00
4. Sonstige Erträge	-707.265,27	-669.332,09	-580.416,04	-37.933,18
Summe Erträge	-1.217.657,27	-1.184.804,09	-1.101.084,38	-32.853,18
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	18.337,50	18.000,00	0,00	337,50
6. Personalaufwand	2.407.302,00	11.250.412,00	30.191.745,86	-8.843.110,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	32.549,21	32.783,00	36.730,95	-233,79
8. Sonstige Aufwendungen	1.464.163,82	2.533.611,54	1.365.203,12	-1.069.447,72
Summe Aufwendungen	3.922.352,53	13.834.806,54	31.593.679,93	-9.912.454,01
Zwischenergebnis	2.704.695,26	12.650.002,45	30.492.595,55	-9.945.307,19
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000,00	100.000,00	47.736,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.804.695,26</b>	<b>12.750.002,45</b>	<b>30.540.331,55</b>	<b>-9.945.307,19</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter/-innen)	-530.075 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen (v.a. durch kirchl. Einrichtungen, z.B. Kath. Büro Düsseldorf)	-484.112 €
Sonstige Kostenerstattungen	-172.740 €
Aufwand für das Jobticket	540.817 €
Telefonkosten (zentrales Budget)	300.090 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	190.000 €
Vergütung für Aushilfen	101.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	65.760 €
Beratungsaufwendungen	50.000 €

Personalaufwand: Der Anteil des KZVK-Sanierungsgeldes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der territorialen Seelsorge wird ab 2018 als Zuschuss im Funktionsbereich „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ dargestellt (Vgl. S. 44/45).

Sonstige Aufwendungen: Keine Planung der Zuführung zu einer Rückstellung für ausstehende Rechnungen in 2018 (-1 Mio. €).

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Finanzen verantwortet die Steuerung und das Management der Kapitalanlagen sowie des Beteiligungsmanagements. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bereiche werden im Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ zusammengefasst.

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Ergebnisabführungen der beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant. Dies sind die einzigen ertragsrelevanten Beteiligungen des Erzbistums Köln. Das Erzbistum Köln plant für 2018 eine geringfügig höhere Dividendenausschüttung im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016.

Aus Wertpapiererträgen plant das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2018 einen Ertrag in Höhe von ca. 40,8 Mio.€. Erträge aus den Wertpapieren dienen der Finanzierung der Kosten für die Erfüllung der seelsorgerischen und ergänzenden Aufgaben.

Der Ertrag aus Wertpapieren beinhaltet bis zum Wirtschaftsjahr 2015 in diesem Funktionsbereich auch die Zinserlöse des Pensionsfonds. Seit 2016 werden die Erträge im Funktionsbereich „Versorgung“ abgebildet (S. 180/181). Gemindert wird das Finanzergebnis durch den geplanten Aufzinsungsaufwand von rund 24,7 Mio.€.

Daneben werden über diesen Funktionsbereich die Zuschüsse an die Ferienwerke, den Ehe- und Familienfonds sowie die Krankenhauskapellen im Erzbistum Köln, sonstige Erträge (z.B. aus Erbschaften, aus Rückforderungen gegenüber Dritter oder hinfälliger Bewilligungen) sowie sonstige Aufwendungen (z.B. Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen oder die Wirtschaftsprüfung) geplant und gebucht.

### Strategische Zielsetzung

Das Kirchenrecht gibt dem Verwalter von Vermögen auf, sein Amt „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters zu erfüllen“ (c. 1284 § 1 CIC). Das Erzbistum Köln hat basierend auf der Struktur der zukünftigen Leistungsverpflichtungen die kirchenrechtliche Vorgabe der Sorge und Sorgfalt in ein strategisches Anlagekonzept für die Verpflichtungen aus dem Wirtschaftsplanvermögen und aus der Priesterversorgung umgesetzt und eine Risikostrategie dazu entwickelt. Ziel der strategischen Anlagenplanung ist es, im Sinne einer dauerhaften Stabilität für die Erfüllung der Verpflichtungen und der nachhaltigen Kapitaldeckung, eine ertragsreiche Kapitalanlagestruktur aufzubauen.

Die grundlegenden Anlageziele Liquidität, Sicherheit und Rendite werden durch nachhaltige Ziele ergänzt, die sich aus christlichen Wertmaßstäben ableiten. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlagestrategie des Erzbistums Köln bedeutet die gänzliche Berücksichtigung der festgelegten ethisch-moralischen Kriterien. Hierbei geht es vor allem auch um die Berücksichtigung christlicher Wertorientierung, deren Einhaltung durch die Anwendung von Ausschlussregeln und Negativlisten, Best-in-Class Ansätzen oder Engagementstrategien gewährleistet wird. Das strategische Anlagekonzept und die Risikostrategie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Zur Sicherstellung der Anlagegrundsätze und –ziele hat das Erzbistum Köln Anlagerichtlinien erlassen sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen, um zu gewährleisten, dass alle definierten Kriterien und Vorgaben im Anlageprozess lückenlos angewendet werden.

**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-297.930,00	-297.930,00	1.416.531,59	0,00
4. Sonstige Erträge	-567.310,00	-567.310,00	-30.904.642,81	0,00
Summe Erträge	-865.240,00	-865.240,00	-29.488.111,22	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.613.695,71	1.614.350,00	6.168.621,17	-654,29
6. Personalaufwand	0,00	0,00	1.716.972,35	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	912.400,00	412.400,00	-669.334,58	500.000,00
Summe Aufwendungen	2.526.095,71	2.026.750,00	7.216.258,94	499.345,71
Zwischenergebnis	1.660.855,71	1.161.510,00	-22.271.852,28	499.345,71
9. Erträge aus Beteiligungen	-3.339.400,00	-2.973.000,00	-2.977.467,50	-366.400,00
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-25.240.400,00	-22.450.400,00	-34.345.420,83	-2.790.000,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.536.000,00	2.536.000,00	-6.674.209,37	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.000,00	175.000,00	214.293,16	0,00
Finanzergebnis	-25.868.800,00	-22.712.400,00	-43.782.804,54	-3.156.400,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-24.207.944,29</b>	<b>-21.550.890,00</b>	<b>-66.054.656,82</b>	<b>-2.657.054,29</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Rückforderungen in den Vorjahren überzahlter Investitionszuschüsse	-350.000 €
Erträge aus Erbbauzinsen	-297.930 €
Zuschüsse für das Ferienwerk	1.008.070 €
Beratungskosten (v. a. betriebswirtschaftliche Beratung)	315.780 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	300.000 €

## Verwaltungsgebäude

### Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Generalvikariates. Dazu zählen zur Zeit die Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, die Marzellenstraße 21 sowie die Gereonstraße 16.

Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat Innerer Dienst im besonderen Maße verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und die Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

### Strategische Zielsetzung

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die Hauptabteilung Verwaltung Dienstleistungen für alle Einheiten des Hauses. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die kostenbewusste Bewirtschaftung der Gebäude.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Optimierung der Steuerung der Haustechnik, insbesondere der Heizungssteuerung

## Verwaltungsgebäude

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-164.330,00	-223.130,00	-221.118,25	58.800,00
6. Personalaufwand	6.455,00	6.542,00	6.242,61	-87,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.940.530,41	1.939.417,00	1.957.005,65	1.113,41
8. Sonstige Aufwendungen	2.256.456,76	1.618.227,76	1.880.742,22	638.229,00
Summe Aufwendungen	4.203.442,17	3.564.186,76	3.843.990,48	639.255,41
14. Ergebnis vor Steuern	4.039.112,17	3.341.056,76	3.622.872,23	698.055,41
16. Sonstige Steuern	455,00	455,00	450,68	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.039.567,17</b>	<b>3.341.511,76</b>	<b>3.623.322,91</b>	<b>698.055,41</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>760.000</b>	<b>150.000</b>
9900000206 - Büroräume, Köln Marzellenstraße 32	410.000	-
9900000371 - Konferenzraum Foyer, Köln Marzellenstraße 32	150.000	150.000
9900000460 - Bodensanierung Küche, Köln Marzellenstraße 32	200.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>760.000</b>	<b>150.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten (v. a. Steinfelder Gasse, Köln) -164.330 €

Instandhaltungs- und Wartungskosten 787.852 €

Energiekosten 547.840 €

## Funktionsbereich 11 Caritas

### Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Das Spektrum reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Zu den Aufgaben gehören Information und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind, sowie die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Im Erzbistum Köln gibt es 14 Caritas- und 26 Fachverbände, die kirchliche Mittel erhalten, die als Pauschalzuschuss vom DiCV an diese weitergeleitet werden. Für die 16 Erziehungsberatungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Ermöglichung eines katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Aufgaben und Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren. Darüber hinaus erhalten 18 esperanza-Beratungsstellen kirchliche Mittel zur anteiligen Finanzierung von Personal- und Sachkosten.

### Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung fort. Inhaltliche strategische Linien stellen die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßig enge fachliche Abstimmungen und gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit. Die strategische Zielplanung der einzelnen Erziehungsberatungsstellen erfolgt durch die Träger und Leiter der Beratungsstellen vor Ort. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migranten wird von der Abteilung Migration des DiCV insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld angestrebt. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Ein strategisches Ziel verfolgt die engere Verknüpfung der verbandlichen (einschließlich der Fachverbände) mit der gemeindlichen Caritas. Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Koordination der Aktion Neue Nachbarn. Ziel der Aktion ist es, die Willkommens- und Integrationskultur für Flüchtlinge im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit und rechtlichen Selbstständigkeit der Caritas- und Fachverbände und der örtlichen Unterschiede gibt es keine übergreifende Zielbindung, wohl aber gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit.

**Funktionsbereich 11 Caritas**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-48.365,00	-48.365,00	-74.359,52	0,00
4. Sonstige Erträge	-217.660,00	-217.660,00	-287.369,93	0,00
Summe Erträge	-266.025,00	-266.025,00	-361.729,45	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	57.132.615,00	57.009.126,00	53.723.824,00	123.489,00
6. Personalaufwand	366.624,00	167.428,00	215.793,08	199.196,00
8. Sonstige Aufwendungen	21.250,00	376.650,00	170.277,26	-355.400,00
Summe Aufwendungen	57.520.489,00	57.553.204,00	54.109.894,34	-32.715,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>57.254.464,00</b>	<b>57.287.179,00</b>	<b>53.748.164,89</b>	<b>-32.715,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>2.993.830</b>	<b>3.107.437</b>
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.993.830	3.107.437
<b>Ergebnis</b>	<b>2.993.830</b>	<b>3.107.437</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuschüssen	-196.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	-48.365 €
Zuschüsse an die Caritas- und Fachverbände	30.140.807 €
Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	8.520.539 €
Zuschüsse an die Fachdienste und Zentren für Integration/Migration	7.000.000 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	3.980.000 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza	2.350.000 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.380.439 €
Zuschuss an den Bischofsfonds	767.000 €

## Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

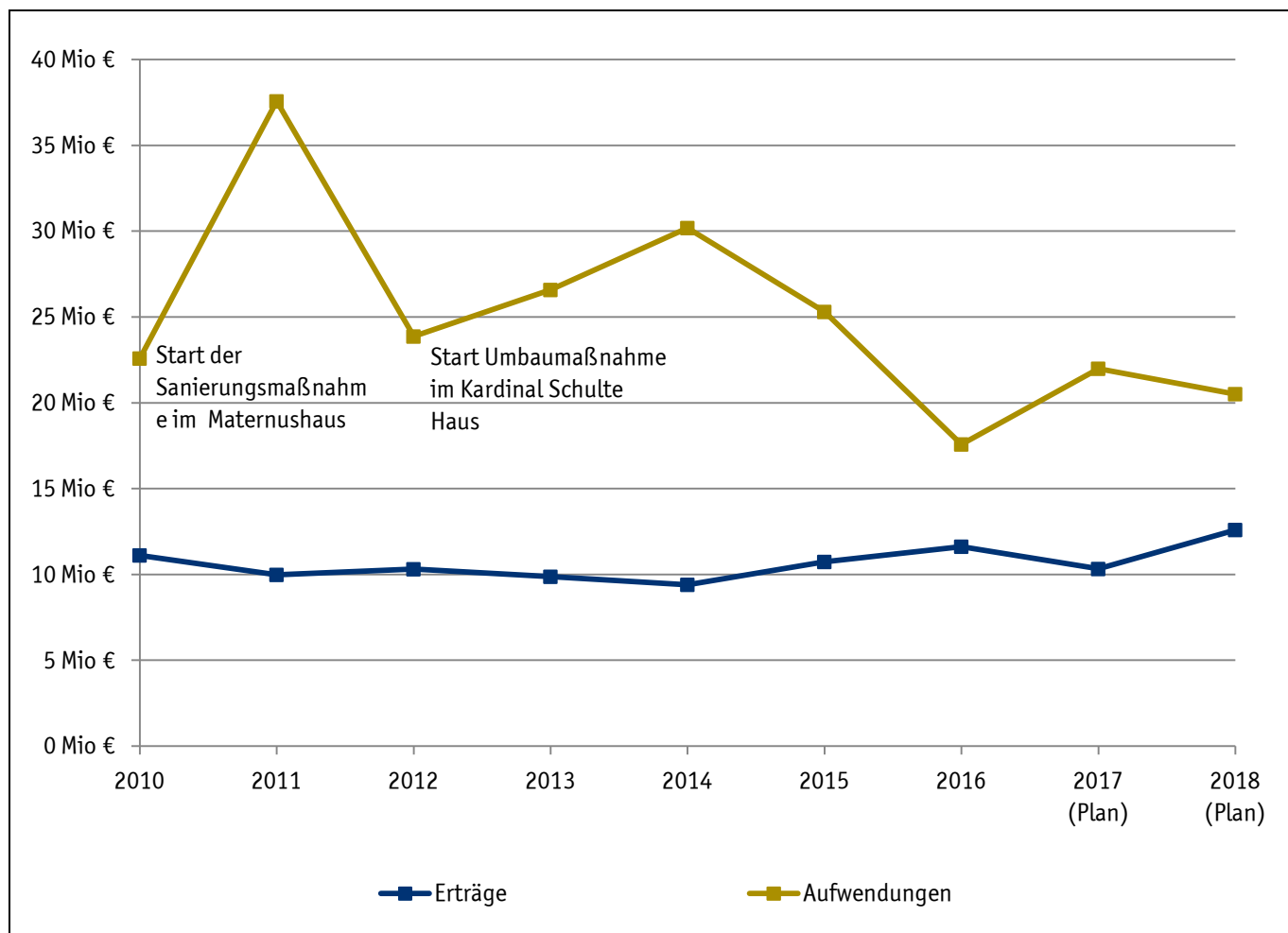
### Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtungen für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln, das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg, das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof in Königswinter.

Nach Sanierungs-, Bandschutz- und Ausbauarbeiten im Maternushaus und im Kardinal Schulte Haus sowie dem Umbau der Abtei Michaelsberg sind gegenwärtig alle großen Baumaßnahmen an den Tagungshäusern des Erzbistums Köln abgeschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2018 wird der Betrieb der vier Tagungshäuser somit wieder uneingeschränkt möglich sein.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
243,77	210,75	249,77	220,26	249,77

### Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Tagungshäuser





**Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-12.553.360,00	-10.241.265,00	-10.778.626,15	-2.312.095,00
4. Sonstige Erträge	-42.750,00	-82.750,00	-843.576,25	40.000,00
Summe Erträge	-12.596.110,00	-10.324.015,00	-11.622.202,40	-2.272.095,00
6. Personalaufwand	10.063.481,00	9.906.529,00	8.871.660,49	156.952,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.229.886,80	3.495.933,00	2.672.196,99	733.953,80
8. Sonstige Aufwendungen	6.208.142,00	8.575.151,00	6.023.987,25	-2.367.009,00
Summe Aufwendungen	20.501.509,80	21.977.613,00	17.567.844,73	-1.476.103,20
Zwischenergebnis	7.905.399,80	11.653.598,00	5.945.642,33	-3.748.198,20
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-23,55	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	3.571,97	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	3.548,42	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	7.905.399,80	11.653.598,00	5.949.190,75	-3.748.198,20
16. Sonstige Steuern	8.600,00	12.100,00	8.009,21	-3.500,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.913.999,80</b>	<b>11.665.698,00</b>	<b>5.957.199,96</b>	<b>-3.751.698,20</b>

<b>Projektbudget Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>Plan 2018</b>	<b>Plan 2017</b>
8. sonstige Aufwendungen	233.727	1.996.500
<b>Ergebnis</b>	<b>233.727</b>	<b>1.996.500</b>

## Katholisch-Soziales Institut

### Beschreibung

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt nach dem Umzug von Bad Honnef nach Siegburg als Tagungszentrum über 121 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 16 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 220 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
63,05	50,58	70,05	57,18	70,05

### Strategische Zielsetzung

Nach dem Abschluss der umfangreichen Baumaßnahmen in Siegburg auf dem Michaelsberg, konnte die Einweihung wie geplant Anfang Mai 2017 stattfinden. Die Wiedereröffnung des Katholisch-Sozialen Instituts fand im Beisein von Herrn Kardinal Woelki und der Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel statt. Am Tag der offenen Tür konnten bis zu 7.000 Besucher begrüßt werden.

Zum Beginn des Jahres 2016 sind der Tagungsbetrieb und der pädagogische Bereich in Bezug auf die Wirtschaftsplanung noch einmal stärker differenziert worden. Ab dem Jahr 2017 gibt es für jeden Teil der Einrichtung eine gesonderte Wirtschaftsplananmeldung, so dass der pädagogische Bereich dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zugeordnet wurde (Vgl. S. 106/2017). Somit wird ab dem Jahr 2017 in diesem Funktionsbereich nur noch der Betrieb des Tagungshauses abgebildet. Dadurch sind auch die Abweichungen zu den Vorjahreswerten begründet. Mit dem neuen Standort in Siegburg geht das Erzbistum Köln davon aus, dass die Belegung des Hauses schrittweise gesteigert werden kann, so dass sich die wirtschaftliche Situation des Tagungsbetriebs verbessern wird.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Mit der buchhalterischen Trennung der Einrichtung wird ab 2017 in diesem Bereich nur noch das Tagungshaus dargestellt. Der Bereich der Weiterbildung wird ab 2017 im Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ aufgeführt, so dass sich hier Verschiebungen ergeben. Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2018 die Gebäudeteile Haus Maurus und die Abteikirche in den Gebäudebestand des Erzbistums Köln überführt.

Aufgrund des neuen Standorts in Siegburg wird ab dem Jahr 2018 mit einer deutlichen Ertragssteigerung gerechnet. Diese wird allerdings zum großen Teil durch die erhöhten Abschreibungen aufgezehrt, so dass sich das Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2016 bewegt. Für die Folgejahre wird mit einer weiteren Steigerung der Erträge gerechnet.

**Katholisch-Soziales Institut**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-3.402.033,00	-1.855.865,00	-2.077.498,25	-1.546.168,00
4. Sonstige Erträge	-42.750,00	-82.750,00	-612.861,52	40.000,00
Summe Erträge	-3.444.783,00	-1.938.615,00	-2.690.359,77	-1.506.168,00
6. Personalaufwand	2.748.221,00	2.628.846,00	2.285.912,36	119.375,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.930.174,99	1.170.357,00	398.833,33	759.817,99
8. Sonstige Aufwendungen	1.940.517,00	2.387.378,00	1.803.578,25	-446.861,00
Summe Aufwendungen	6.618.912,99	6.186.581,00	4.488.323,94	432.331,99
Zwischenergebnis	3.174.129,99	4.247.966,00	1.797.964,17	-1.073.836,01
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-18,55	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	3.571,97	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	3.553,42	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	3.174.129,99	4.247.966,00	1.801.517,59	-1.073.836,01
16. Sonstige Steuern	1.200,00	4.700,00	2.909,47	-3.500,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.175.329,99</b>	<b>4.252.666,00</b>	<b>1.804.427,06</b>	<b>-1.077.336,01</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>83.727</b>	<b>110.000</b>
9900000054 - Umbau Haus Maurus, Katholisch Soziales Institut	83.727	110.000
<b>Ergebnis</b>	<b>83.727</b>	<b>110.000</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	-2.760.635 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-418.773 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-203.625 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	614.500 €
Wareneinsatz Lebensmittel	461.068 €
Energiekosten	280.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	98.750 €

## Kardinal Schulte Haus

### Beschreibung

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Das Haus erfüllt internationale Qualitätsanforderungen und ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtiger Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
84,26	77,44	84,76	77,84	84,76

### Strategische Zielsetzung

Die Modernisierungsmaßnahme ist erfolgreich im Herbst 2015 abgeschlossen worden, so dass nach ca. 3-jähriger Bautätigkeit die Räumlichkeiten des Tagungshauses wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen. Auch nach der Umbaumaßnahme steht das Kardinal Schulte Haus in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarrgemeinden zur Verfügung. Im Jahr 2017 war die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz im Kardinal Schulte Haus zu Gast.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nicht-kirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nicht-kirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 zeigt einen weiteren Umsatzanstieg gegenüber dem ohnehin schon guten Vorjahr. Dieser Anstieg ist durch die verbesserten Vertriebsaktivitäten und der Einführung eines Yield-Managements begründet. Die Auslastung der Räume und Zimmer hat sich deutlich verbessert. Die Zimmerbelegungsquote liegt im ersten Halbjahr 2017 deutlich über 50%. Die Auslastung des Hauses ist durchaus noch verbesserungswürdig, so dass die Vermarktungsaktivitäten zur Steigerung der Auslastung weiterhin durch die zentrale Vertriebsabteilung der Tagungshäuser begleitet wird.

**Kardinal Schulte Haus**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-4.316.555,00	-3.895.000,00	-4.043.278,36	-421.555,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-208.502,29	0,00
Summe Erträge	-4.316.555,00	-3.895.000,00	-4.251.780,65	-421.555,00
6. Personalaufwand	3.485.632,00	3.419.207,00	3.149.705,38	66.425,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	710.179,13	660.176,00	716.506,51	50.003,13
8. Sonstige Aufwendungen	1.664.962,00	1.561.217,00	1.464.293,15	103.745,00
Summe Aufwendungen	5.860.773,13	5.640.600,00	5.330.505,04	220.173,13
Zwischenergebnis	1.544.218,13	1.745.600,00	1.078.724,39	-201.381,87
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-5,00	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	1.544.218,13	1.745.600,00	1.078.719,39	-201.381,87
16. Sonstige Steuern	3.500,00	3.500,00	2.440,26	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.547.718,13</b>	<b>1.749.100,00</b>	<b>1.081.159,65</b>	<b>-201.381,87</b>

## Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	-3.535.577 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-623.978 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-148.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	537.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	408.500 €
Energiekosten	210.500 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	102.500 €

## Maternushaus

### Beschreibung

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten für bis zu 500 Gäste. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
81,46	69,74	80,46	73,24	80,46

### Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus ist das Flaggschiff unter den Tagungshäusern des Erzbistums Köln. Es entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumsnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für große Tagungen und Kongresse. Das Maternushaus wird insbesondere für die großen Tagungen und Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen genutzt. Mit dem Umbau der Küche im Jahr 2017 wurde die letzte größere Sanierungsmaßnahme in Angriff genommen. Der Weiterbetrieb des Hauses während der Schließung der Küche wird durch einen Caterer gewährleistet.

Zum 15.07.2017 hat es einen Wechsel in der Geschäftsführung des Maternushauses gegeben. Der langjährige Leiter der Einrichtung hat auf eigenen Wunsch eine andere Aufgabenstellung innerhalb der Tagungshäuser übernommen. Der neue Geschäftsführer der Tagungshäuser war zuvor stellvertretender Geschäftsführer des Tagungszentrums Maria in der Aue.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Trotz der Sanierung der Küche und der damit verbundenen Schließung von einer Reihe von Tagungsräumen liegt der Umsatz im ersten Halbjahr 2017 nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Zimmerauslastung liegt ebenfalls leicht unter dem Niveau des Vorjahres, weist aber mit knapp 65% weiterhin einen sehr guten Wert auf. Für 2018 ist nach Abschluss der Sanierung der Küche und Kühlräume mit einer Umsatzsteigerung zu rechnen.

## Maternushaus

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-4.312.372,00	-3.990.000,00	-4.152.836,97	-322.372,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-11.670,14	0,00
Summe Erträge	-4.312.372,00	-3.990.000,00	-4.164.507,11	-322.372,00
6. Personalaufwand	3.187.894,00	3.203.693,00	2.862.932,41	-15.799,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.568.116,00	1.654.156,00	1.544.812,55	-86.040,00
8. Sonstige Aufwendungen	2.220.069,00	4.247.856,00	2.378.485,02	-2.027.787,00
Summe Aufwendungen	6.976.079,00	9.105.705,00	6.786.229,98	-2.129.626,00
14. Ergebnis vor Steuern	2.663.707,00	5.115.705,00	2.621.722,87	-2.451.998,00
16. Sonstige Steuern	3.400,00	3.400,00	2.296,48	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.667.107,00</b>	<b>5.119.105,00</b>	<b>2.624.019,35</b>	<b>-2.451.998,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	<b>150.000</b>	<b>1.886.500</b>
9900000334 - Umbau Restaurant/Küche, Maternushaus	150.000	1.300.000
9900000369 - Erneuerung Aufzugsanlagen, Maternushaus	-	246.500
9900000390 - Neuorganisation Lager Dombibliothek, Maternushaus	-	100.000
9900000409 - Umbau Medienbereich, Maternushaus	-	240.000
<b>Ergebnis</b>	<b>150.000</b>	<b>1.886.500</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	-3.340.963 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-621.409 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-260.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	609.700 €
Wareneinsatz Lebensmittel	597.000 €
Energiekosten	426.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne Kfz)	93.000 €

## Haus Marienhof

### Beschreibung

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V. Mit dem zum 1.1.2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
15,00	13,00	14,50	12,00	14,50

### Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof ist nach der Schließung von Haus Marienthal im Westerwald neben der Steinbachtalsperre eines der letzten „einfachen“ Tagungshäuser des Erzbistums Köln. Mitten im Siebengebirge gelegen ist es ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchören ist das Tagungshaus für Probewochenenden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Ein steigendes Risiko ist die älter werdende Belegschaft des Hauses. Aufgrund der schwierigen körperlichen Arbeiten steigt mit zunehmendem Alter der Krankenstand. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko ist die Bausubstanz. Da das Gebäude in den 60er Jahren gebaut wurde, werden die Instandhaltungsmaßnahmen immer aufwendiger und kostenintensiver.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2017 konnte noch einmal gegenüber dem ohnehin schon guten Niveau des Vorjahres leicht um 2% gesteigert werden. Dies spiegelt sich auch in der weiterhin guten Zimmerauslastung von knapp über 50% wieder. Diese Auslastungsquote ist für ein Haus in dieser Lage gut und zeigt die hohe Akzeptanz des Hauses im kirchlichen Umfeld, denn der Anteil der kirchlichen Gruppen an der Gesamtbelegung bewegt sich bei knapp 70%. Die Prognose für das Wirtschaftsjahr 2018 zeigt eine stabile Geschäftsentwicklung.



## Haus Marienhof

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-522.400,00	-500.400,00	-505.012,57	-22.000,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-10.542,30	0,00
Summe Erträge	-522.400,00	-500.400,00	-515.554,87	-22.000,00
6. Personalaufwand	641.734,00	654.783,00	573.110,34	-13.049,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	21.416,68	11.244,00	12.044,60	10.172,68
8. Sonstige Aufwendungen	382.594,00	378.700,00	377.630,83	3.894,00
Summe Aufwendungen	1.045.744,68	1.044.727,00	962.785,77	1.017,68
14. Ergebnis vor Steuern	523.344,68	544.327,00	447.230,90	-20.982,32
16. Sonstige Steuern	500,00	500,00	363,00	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>523.844,68</b>	<b>544.827,00</b>	<b>447.593,90</b>	<b>-20.982,32</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	-450.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-27.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	111.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	92.500 €
Aufwendungen für Sicherheitsdienst	75.400 €
Energiekosten	55.500 €

## Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

### Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

- Referat Hilfen für die Weltkirche:

Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5% des Netto-Kirchensteueraufkommens

- Referat Spenden, Patenschaften Dokumentation:

Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)

- Referat Mission, Entwicklung, Frieden:

Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z.B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>11,25</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>

### Strategische Zielsetzung

Hilfen für die Weltkirche:

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt. Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) werden zusätzlich durch Projekte der Not- und Flüchtlingshilfe unterstützt.

Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses.

Zielgröße: mindestens 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert.

Mission, Entwicklung und Frieden:

Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Hilfen für die Weltkirche:

- Sondermittel i.H.v. 2 Mio. € p.a. (10 Mio. € über fünf Jahre) werden in Kooperation mit anderen kirchlichen Hilfswerken und Bistümern mit dem Schwerpunkt Ausbildungshilfen in Flüchtlingsregionen eingesetzt.

Mission, Entwicklung und Frieden:

- Beratungsbesuche in den Seelsorgebereichen, in Absprache mit den Dechanten

- Datenerfassung der vorhandenen weltkirchlichen Initiativen.

Die Aktivitäten für 2018 sind im Rahmen verfügbarer Budgetmittel geplant.

**Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-20.254,00	-20.254,00	-15.803,53	0,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-157.500,00	0,00
Summe Erträge	-20.254,00	-20.254,00	-173.303,53	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	25.341.973,00	24.535.988,00	26.825.103,82	805.985,00
6. Personalaufwand	783.640,00	760.065,00	764.534,50	23.575,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	763,00	1.435,00	4.913,45	-672,00
8. Sonstige Aufwendungen	67.308,00	88.282,00	822.055,05	-20.974,00
Summe Aufwendungen	26.193.684,00	25.385.770,00	28.416.606,82	807.914,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>26.173.430,00</b>	<b>25.365.516,00</b>	<b>28.243.303,29</b>	<b>807.914,00</b>

Projekt	Plan 2018	Plan 2017
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	-	<b>67.620</b>
9900000341 - CO2-Kompensation (Klimakollekte)	-	67.620
<b>8. sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>21.000</b>
9900000341 - CO2-Kompensation (Klimakollekte)	-	21.000
<b>Ergebnis</b>	-	<b>88.620</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Zuschüsse an die Missionen (entspricht 3,5% des für das Wirtschaftsjahr 2018 geplanten Netto-Kirchensteueraufkommens, vgl. Funktionsbereich „Kirchensteuer“ S.182)	22.451.473 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	2.000.000 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	516.400 €
Zuschüsse an die Mission - Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	109.400 €
Zuschüsse an die Mission - Kölner Missionare	92.000 €

Die Maßnahmen der Klimakollekte sind ab dem Wirtschaftsjahr 2018 als laufende Betriebskosten und nicht mehr als Projekt geplant.

## Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 10%. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von etwa 17,3 Mio. €. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33%. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 1,6 Mio. €. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
14,25	10,25	14,25	9,25	14,25

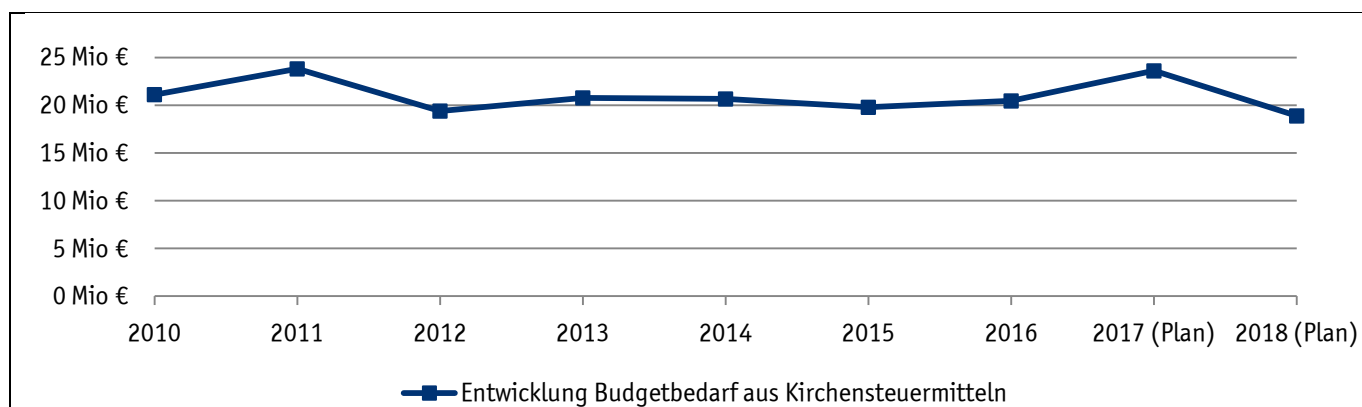
### Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss von Rahmenverträgen mit Unternehmen etc.. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

### Entwicklung Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



**Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-474.164,00	-474.164,00	-254.413,87	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	18.879.044,00	23.454.619,00	20.210.557,14	-4.575.575,00
6. Personalaufwand	474.684,00	617.847,00	495.139,45	-143.163,00
Summe Aufwendungen	19.353.728,00	24.072.466,00	20.705.696,59	-4.718.738,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>18.879.564,00</b>	<b>23.598.302,00</b>	<b>20.451.282,72</b>	<b>-4.718.738,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	474.164 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	17.251.044 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	1.628.000 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Keine Planung von Sondermaßnahmen im Wirtschaftsjahr 2018.

## Funktionsbereich 15 Versorgung

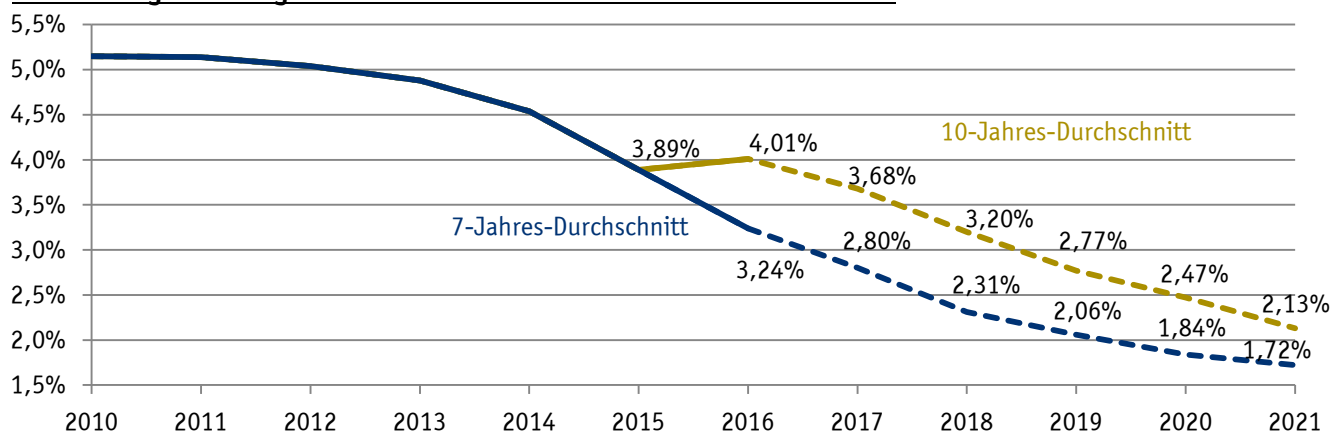
### Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung beinhaltet die Planungen der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone sowie Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen. Ebenfalls wird hier der nicht durch das Land Nordrhein-Westfalen refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrerinnen und Lehrer geplant. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10% aus.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Der finanzielle Aufwand entsteht durch die Zuführung zu der Pensions- respektive Beihilferückstellung und die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehrbedarf aufgrund fallender Zinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche.

Anfang 2016 wurde eine Neufassung des §253 HGB zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen in Kraft gesetzt. Der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen ist demnach für die Jahresabschlüsse nach dem 31.12.2015 mit dem 10-Jahres-Durchschnitt (vorher 7 Jahre) zu berechnen. Die Abzinsung der Beihilferückstellung folgt weiterhin dem 7-Jahres-Durchschnitt.

### Entwicklung Rechnungszins nach 7-Jahres- bzw. 10-Jahres-Durchschnitt



Nachdem sich aufgrund der positiven Zinsanpassung im Wirtschaftsjahr 2016 eine Auflösung der Pensionsrückstellung ergeben hat, sinkt der Rechnungszins ab dem Wirtschaftsjahr 2017 wieder. Im Planjahr 2018 erreicht die Reduzierung des Rechnungszinses das Niveau des 7-Jahres-Durchschnitts, ab 2019 liegt die jährliche Absenkung deutlich darüber. Insgesamt steigt der Aufwand aufgrund Zinsänderungen dadurch, er liegt im Planjahr 2018 bei rund 40 Mio. €.

Der Aufwand finanziert sich zu einem Teil aus den generierten Zinserträgen des Versorgungsfonds, in dem das für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gebildete Vermögen gesammelt und von den übrigen Vermögenswerten abgegrenzt wird. Der Versorgungsfonds umfasst mit Stand zum 31. Dezember 2016 Wertpapiere in einem Gesamtwert von 1.073,9 Mio. €

Für das Wirtschaftsjahr 2018 werden Wertpapiererträge aus dem Versorgungsfonds in Höhe von ca. 13,7 Mio. € geplant. Weitere Erträge entstehen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Ausscheiden und Tod. Als Planungsgröße wurde ein Mittelwert aus den vergangenen Wirtschaftsjahren gebildet.

Für den Aufwand aufgrund der Aufzinsung wurde für das Wirtschaftsjahr 2018 ein Planwert von ca. 23,6 Mio. € ermittelt.

**Funktionsbereich 15 Versorgung**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	-22.370,00	-22.370,00	-22.491,73	0,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	-294.318,00	-294.318,00	-699.783,03	0,00
4. Sonstige Erträge	-11.042.150,00	-14.042.150,00	-17.979.013,54	3.000.000,00
Summe Erträge	-11.358.838,00	-14.358.838,00	-18.701.288,30	3.000.000,00
6. Personalaufwand	60.486.488,99	37.206.326,00	39.372.633,50	23.280.162,99
8. Sonstige Aufwendungen	138.320,00	136.220,00	142.479,19	2.100,00
Summe Aufwendungen	60.624.808,99	37.342.546,00	39.515.112,69	23.282.262,99
Zwischenergebnis	49.265.970,99	22.983.708,00	20.813.824,39	26.282.262,99
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-13.687.600,00	-15.937.600,00	-8.024.770,72	2.250.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.642.000,00	22.500.000,00	19.963.590,00	1.142.000,00
Finanzergebnis	9.954.400,00	6.562.400,00	11.938.819,28	3.392.000,00
14. Ergebnis vor Steuern	59.220.370,99	29.546.108,00	32.752.643,67	29.674.262,99
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>59.220.370,99</b>	<b>29.546.108,00</b>	<b>32.752.643,67</b>	<b>29.674.262,99</b>

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	-13.687.600 €
Aufwendungen für Aufzinsung	23.642.000 €
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung	136.220 €

## Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

### Beschreibung

Der Funktionsbereich beschreibt das Bruttoaufkommen aus Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer sowie die Erträge aus der Abgeltungssteuer, die daraus zu entrichtenden Verwaltungskosten an die Länder, die Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie weitere Aufwendungen, die direkt aus der Kirchensteuer finanziert werden.

#### Lohnsteuerverrechnung oder Clearing-Verfahren

Der Einzug der Kirchenlohnsteuer erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber die Kirchenlohnsteuer seiner Arbeitnehmer an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt abführt. Die Steuer steht jedoch der (Erz-)Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat (Wohnsitzprinzip). In der Konsequenz entstehen gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen der Diözesen in Deutschland, die untereinander ausgeglichen werden.

#### Verwaltungsgebühren

Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in Nordrhein-Westfalen 3%, in Rheinland-Pfalz 4% des Bruttokirchensteueraufkommens.

#### Weitere Aufwendungen

Zu den weiteren Aufwendungen zählt zum Beispiel der Anteil des Erzbistums Köln für die Aufgaben des Militärbischofs. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten.

Des Weiteren zählen die Kosten wegen Kirchensteuer-Erlass und -Kappung zu den weiteren Aufwendungen.

### Brutto-Kirchensteuerentwicklung im Mehrjahresvergleich (in Mio.€)

Jahr	Kirchen-einkommensteuer	Kirchen-lohnsteuer	Abgeltungs-steuer	Kirchensteuer ge-samt	Veränderung zum Vorjahr
2010	128	568	8	704	-2,49 %
2011	112	593	9	714	1,42 %
2012	126	618	9	753	5,46 %
2013	123	643	10	776	3,05 %
2014	127	667	10	804	3,61 %
2015	137	691	22	850	5,72 %
2016	137	706	20	863	1,53 %
2017	139	718	20	877	1,62 %
2018	148	757	23	928	5,82 %

### Geplante Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2018

Das Erzbistum Köln rechnet für das Wirtschaftsjahr 2017 mit einer Steigerung der Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 5,5 % gegenüber dem Ergebnis 2016, dies entspricht einer Steigerung von 3,88 % gegenüber der Planannahme. Es wird mittelfristig weiterhin mit nominellen Steigerungen des Aufkommens kalkuliert, allerdings in abgeschwächter Form. Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird mit einer Steigerung von 1,93 % auf das erwartete Ergebnis 2017 kalkuliert (s. auch Erläuterungen der wesentlichen Faktoren (S. 11/12)).

Bei den Clearingverpflichtungen erwartet das Erzbistum Köln neben den Quartalszahlungen einen weiteren Anteilsverlust von 0,10 Prozentpunkten pro Jahr. Daraus resultiert der für 2018 geplante Clearingaufwand von rund 252 Mio. € und eine entsprechende Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2016 von 8,6 %.



**Funktionsbereich 16 Kirchensteuer**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	-928.358.000,00	-876.573.000,00	-863.298.243,81	-51.785.000,00
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	251.888.969,00	227.492.000,00	231.844.806,01	24.396.969,00
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KIST	2.382.000,00	1.482.000,00	1.383.685,27	900.000,00
Summe Kirchensteuer	-674.087.031,00	-647.599.000,00	-630.069.752,53	-26.488.031,00
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-480.126,65	0,00
Summe Erträge	-674.087.031,00	-647.599.000,00	-630.549.879,18	-26.488.031,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.850.000,00	1.850.000,00	1.725.805,25	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	29.766.382,00	28.238.462,00	27.564.723,48	1.527.920,00
Summe Aufwendungen	31.616.382,00	30.088.462,00	29.290.528,73	1.527.920,00
Zwischenergebnis	-642.470.649,00	-617.510.538,00	-601.259.350,45	-24.960.111,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.000,00	1.000.000,00	629.420,64	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	-641.470.649,00	-616.510.538,00	-600.629.929,81	-24.960.111,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-641.470.649,00</b>	<b>-616.510.538,00</b>	<b>-600.629.929,81</b>	<b>-24.960.111,00</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	-757.426.141 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	-147.931.859 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	-23.000.000 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	251.888.969 €
Aufwendungen für Hebegebühren	27.916.382 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	1.850.000 €

## Funktionsbereich 17 Stiftungen

### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 86 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, sonstige) sowie 11 unselbstständige Stiftungen (Treuhandstiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser Stiftungen. Diese verfolgen inhaltlich unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke und sind daher als steuerbefreit anerkannt. Die Stiftungen sind jeweils mit einer Satzung ausgestattet, deren Vorgaben der Treuhänder erfüllen muss. Aus den Erträgen der jeweiligen Stiftungskapitale werden die Zwecke erfüllt.

Die 86 Sondervermögen haben größtenteils ebenfalls eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder durch eine Schenkungsaufgabe. Die zweckgebundene Verwendung der Erträge folgt damit direkt dem Willen des Stifters, Schenkers oder Erblassers. Diese Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können.

Im Stiftungszentrum werden ferner verwaltet: drei rechtlich selbständige kirchliche Stiftungen, 8 Stiftungsfonds und 6 weitere Treuhandstiftungen. Auch diese verfügen über eigene Satzungen, sind an vom Stifter vorgegebene Zwecke gebunden und von der Finanzverwaltung als gemeinnützig anerkannt.

### Strategische Zielsetzung

Entwicklung der Stiftungen und Gewinnung neuer Nachlässe und Zuwendungen durch Steigerung des Bekanntheitsgrades. Beratung von Stiftern und Gebern bezüglich ihres Engagements. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, um Verständnis und Transparenz herzustellen. Neu: Die Öffentlichkeitsarbeit wird künftig ausschließlich unter der Marke „Erzbischöfliche Stiftung“ erfolgen. Sämtliche Stiftungen sollen unter deren Dach gestellt werden. Die Stiftung wird ihr eigenes Fundraising betreiben. Es wird überlegt, die Verwaltung und Entwicklung von selbständigen kirchlichen Stiftungen, Treuhandstiftungen der Kirchengemeinden sowie Ordensvermögen anzubieten.

Die 86 Sondervermögen werden zusammengeführt und konsolidiert. So entstand der „Erzbischöfliche Hilfsfonds“ aus 10 Nachlässen und Schenkungen. Beschlossen ist die Errichtung der „Rogamus-Stiftung“ aus 3 Nachlässen, der „Jugendstiftung“ aus 3 Sondervermögen und des „Misericordia-Fonds“ aus 5 Schenkungen und Nachlässen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2018

Die Erweiterung der Dienstleistung und Konzentration der Stiftungsarbeit unter dem Dach der Erzbischöflichen Stiftung wird im Hinblick auf Kosten und personelle Ressourcen detailliert geprüft. Das Stiftungszentrum erhielt am 19.9.2017 durch den Vorstand der Stiftung den Auftrag, ein Konzept und eine genaue Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen und gegebenenfalls Alternativen aufzuzeigen. Danach können konkretere Maßnahmen und Projekte zur Zielerreichung geplant und umgesetzt werden.

3 Stiftungen haben 2017 ihren 10. Geburtstag. Dieser Anlass wird für ein Jahr, d.h. bis Mitte 2018 für Veranstaltungen genutzt, um sie bekannter zu machen. In 2018 wird gegebenenfalls eine Fortbildungs-/Workshop-Reihe zu Stiftungsthemen angeboten.

**Funktionsbereich 17 Stiftungen**

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-1.890.000,00	-1.890.000,00	-1.876.138,73	0,00
4. Sonstige Erträge	-1.163.000,00	-1.163.000,00	-2.397.732,13	0,00
Summe Erträge	-3.053.000,00	-3.053.000,00	-4.273.870,86	0,00
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.845.000,00	2.845.000,00	2.812.968,24	0,00
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	612.000,00	612.000,00	619.714,00	0,00
8. Sonstige Aufwendungen	4.402.000,00	4.402.000,00	5.119.545,88	0,00
Summe Aufwendungen	7.859.000,00	7.859.000,00	8	0,00
Zwischenergebnis	4.806.000,00	4.806.000,00	4.278.357,26	0,00
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-2.412.000,00	-2.412.000,00	-2.274.276,44	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2.561.000,00	-2.561.000,00	-2.038.439,33	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.000,00	129.000,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	-4.844.000,00	-4.844.000,00	-4.312.715,77	0,00
14. Ergebnis vor Steuern	-38.000,00	-38.000,00	-34.358,51	0,00
16. Sonstige Steuern	38.000,00	38.000,00	34.358,51	0,00
<b>17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Wertpapieren	-4.844.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	-1.345.000 €
Zuführung zum Sondermposten Stiftungskapital	3.221.000 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	937.000 €
Sonstige Zuschüsse	300.000 €
Verpflichtungen aus Nachlässen	244.000 €
Zuschüsse für Seelsorge im Ausland	219.000 €
Aufwendungen für die Verwaltung von Stiftungen und Nachlässen	210.000 €



# INVESTITIONSPLAN

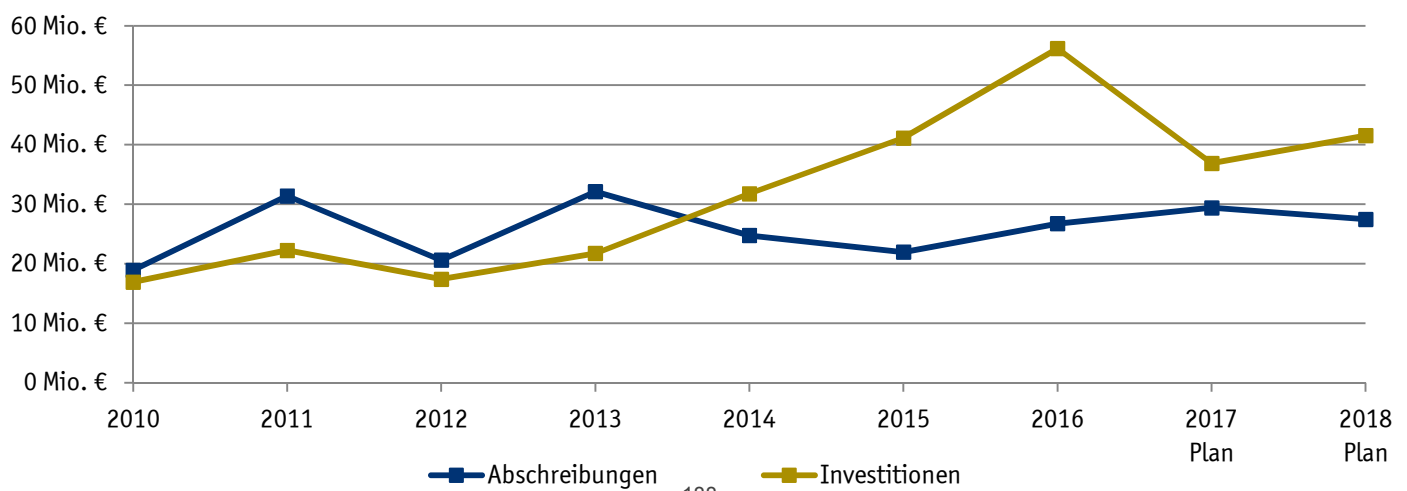
## Investitionsplan 2018

	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016	Veränderung zum Vorjahr
Sakrale Bauten	0,00	0,00	193.252,36	0,00
Verwaltungsgebäude	400.000,00	150.000,00	305.092,48	250.000,00
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	23.785.000,00	13.813.000,00	58.884.352,48	9.972.000,00
Wohngebäude	5.200.000,00	15.860.000,00	6.576,08	-10.660.000,00
Sonstige Gebäude	8.150.000,00	4.200.000,00	1.558.000,01	3.950.000,00
Anlagen im Bau	0,00	0,00	-14.012.980,61	0,00
<b>INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE</b>	<b>37.535.000,00</b>	<b>34.023.000,00</b>	<b>46.934.292,80</b>	<b>3.512.000,00</b>
Ausstattung Betrieb	1.457.528,00	2.739.148,00	2.298.775,85	-1.281.620,00
Ausstattung EDV	2.267.218,00	17.000,00	1.031.631,58	2.250.218,00
Sonstige Anlagen	330.000,00	100.000,00	2.642.022,25	230.000,00
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>41.589.746,00</b>	<b>36.879.148,00</b>	<b>52.906.722,48</b>	<b>4.710.598,00</b>

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekten. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf den folgenden Seiten dargestellt.

Als weitere Planansätze sind hervorzuheben:

Ankauf Grundstücke Erbbaurecht (Köln und Bonn)	7.650.000 €
Nachverdichtung Gebäudebestand Düsseldorf	4.500.000 €
EDV Anlagen Erzbischöfliche Schulen	977.718 €
Betriebsausstattung Generalvikariat (einschl. Maßnahmen DV-Service, Kolumba, Kath. Hochschulgemeinden und Diözesanbibliothek)	470.110 €
Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen	455.000 €
Sonstige Anlagen Erzbischöfliche Schulen	330.000 €



## Projektliste 2018 für den Investivbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt
9900000002	LIS-FM Rendanturen	200.000
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>200.000</b>
9900000462	Erfassung der Verträge von Kindertagesstätten-Trägern mit Dritten	1.000
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>		<b>1.000</b>
9900000286	Neukonzeptionierung, Gesamtschule Bad Honnef	7.000.000
9900000188	Schulerweiterung und Wohnen, Domsingschule Köln	4.300.000
9900000192	Energetische Sanierung Dach, Liebfrauenschule Ratingen	2.250.000
9900000329	Aus-und Umbau, St. Joseph-Gymnasium Rheinbach	2.000.000
9900000193	Energetische Sanierung, Kardinal Frings Gymnasium Bonn	1.000.000
9900000459	Naturwissenschaften 2. Bauabschnitt, St. Ursula-Gymnasium Brühl	450.000
9900000388	Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	300.000
9900000446	Umstrukturierung Villa, Clara-Fey-Gymnasium Bonn	250.000
9900000232	Konzept Papst-Johannes XXIII-Schule Pulheim	200.000
9900000434	Sanierung Biologie, St. Anna Gymnasium Wuppertal	200.000
9900000443	Aufzug Innenhof, Liebfrauenschule Köln	200.000
9900000441	Aufzug Angelahaus, Ursulinenschule Köln	180.000
9900000429	Überdachung Innenbereich, Domsing-Musikschule Köln	100.000
9900000449	Zaunanlage, Marienschule Leverkusen Opladen	100.000
9900000450	Einbau Brandmeldeanlage, Marienschule Leverkusen Opladen	70.000
9900000452	Rückbau Foyer, Ursulinenschule Bornheim	60.000
9900000433	Planung Sportplatz, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	50.000
9900000453	Umplanung Schulkirche, Ursulinenschule Bornheim	50.000
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>		<b>18.760.000</b>
9900000419	Umbau Wohnungen/Gästezimmer, Erzbischöfliches Haus	300.000
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus GESAMT</b>		<b>300.000</b>
9900000372	Neubau Familienbildungsstätte, Manforter Straße 186 Leverkusen	3.500.000
9900000305	Planung Umbau und Neubau, Lortzingstraße Köln	700.000
9900000252	Umbau Flüchtlingshaus, Klarissenkloster Köln	500.000
9900000379	Neu-/Umbau Böhler Haus, Bonn	500.000
9900000426	Studentenzimmer, Collegium Albertinum Bonn	375.000
9900000424	Telefonanlage, Collegium Albertinum Bonn	150.000
1008131002	Neue Alarmanlage und Restaurierung Sakristei, St. Mariä Himmelfahrt Köln	19.310
9900000461	Integration der Medienzentrale	3.875
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>		<b>5.748.185</b>

### Projektliste 2018 für den Investivbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt
9900000414	Hardware- und Office-Austausch	1.200.000
9900000371	Konferenzraum Foyer, Marzellenstr. 32 Köln	100.000
9900000415	Digitaler Posteingang/e-Akten	77.000
9900000465	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	26.900
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>1.403.900</b>
9900000334	Umbau Restaurant/Küche, Maternushaus	500.000
<b>Tagungshäuser GESAMT</b>		<b>500.000</b>

**GESAMT**

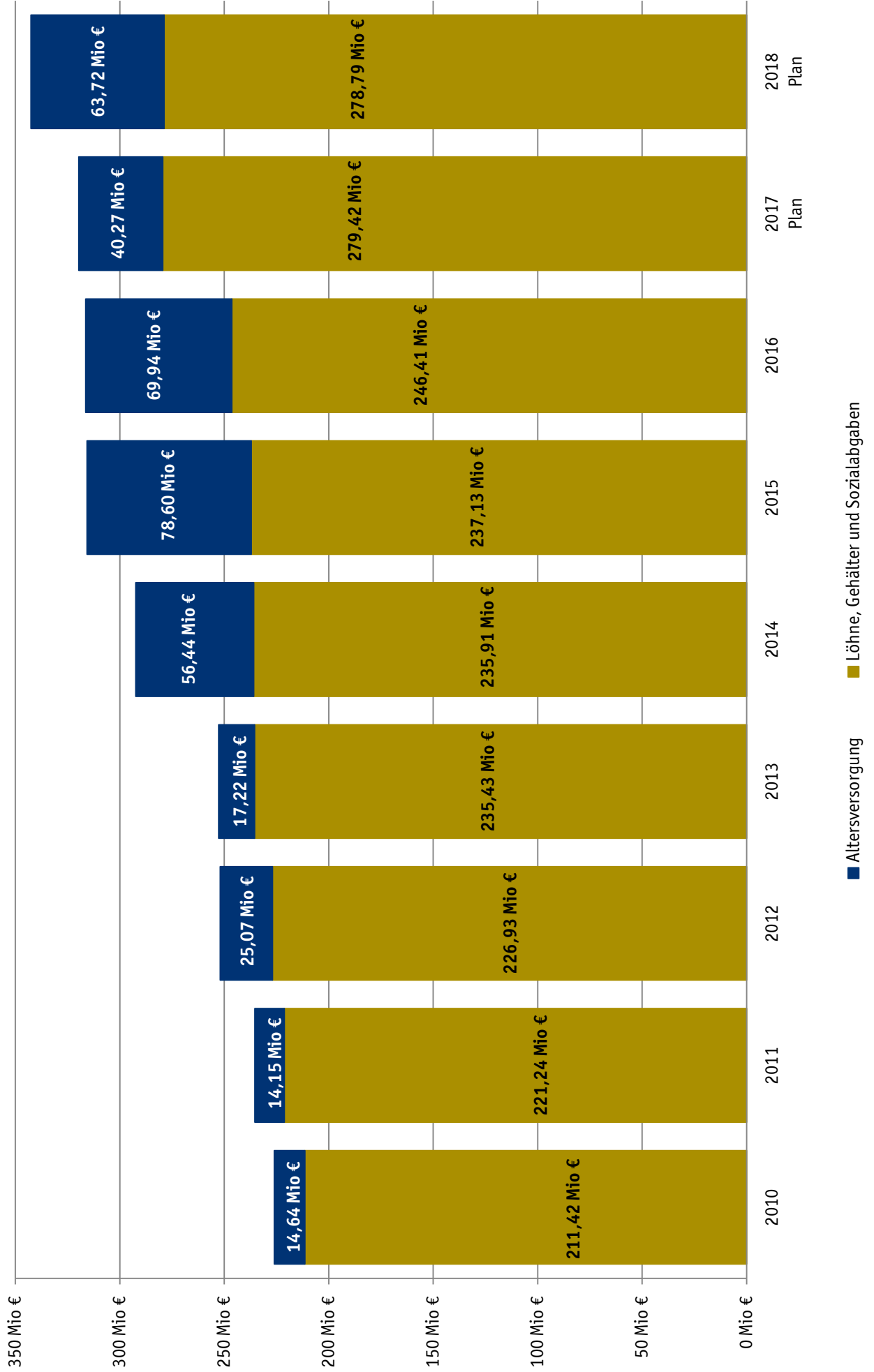
**26.913.085**



**ORGANIGRAMM**

**UND**

**STELLENÜBERSICHT**

**Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung**


**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen- Soll 31.12.2017	davon							Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst		
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>914,65</b>	<b>496,50</b>		<b>249,75</b>	<b>150,81</b>	<b>17,59</b>			
davon									
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	72,40			25,75	29,06	17,59			
Pastorale Dienste	842,25	496,50		224,00	121,75				
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>8,50</b>			<b>6,50</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>			
davon									
Verwaltungskosten Kindertagesstätten	8,50			6,50	1,00	1,00			
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>97,52</b>	<b>10,50</b>		<b>18,30</b>	<b>33,29</b>	<b>18,13</b>	<b>14,30</b>	<b>3,00</b>	
davon									
Jugendbildungsstätten	13,60				2,00	2,00	7,60	2,00	
Träger der Jugendpastoral	66,49	9,50		8,50	31,29	10,50	6,70		
Abteilung Jugendseelsorge	17,43	1,00		9,80		5,63		1,00	
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>41,72</b>	<b>7,60</b>		<b>23,88</b>	<b>2,20</b>	<b>8,04</b>			
davon									
Verbände und Sonderseelsorge	16,59	6,00		7,00	1,20	2,39			
Katechese und Sakramentenpastoral	12,25			9,50		2,75			
Erwachsenen- und Familienpastoral	7,28			5,88		1,40			
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,60	1,60		1,50	1,00	1,50			
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>	<b>252,41</b>	<b>113,85</b>		<b>72,50</b>	<b>40,50</b>	<b>22,70</b>	<b>2,86</b>		
davon									
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	163,75	71,75		66,50	24,50	1,00			
Internationale katholische Seelsorge	76,14	40,10			15,50	17,68	2,86		
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	2,00		6,00	0,50	4,02			
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.727,24</b>	<b>27,00</b>	<b>1.489,14</b>	<b>46,25</b>	<b>11,52</b>	<b>118,82</b>	<b>24,51</b>	<b>10,00</b>	
davon									
Kirche und Hochschule	30,90	5,00		8,50	1,50	8,57	2,34	5,00	
Schulseelsorge	27,50	22,00		5,50					
Schulische Religionspädagogik	3,27			2,50	0,77				
Erzbischöfliche Schulen	1.612,46		1.489,14			96,65	21,67	5,00	
Hauptabteilung Schule und Hochschule	53,10	0,00	0,00	29,75	9,25	13,60	0,50	0,00	

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen- Soll 31.12.2017	davon					Auszubildende/ Praktikanten	
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst		einf. Dienst
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>139,15</b>			<b>58,95</b>	<b>14,21</b>	<b>45,43</b>	<b>12,56</b>	<b>8,00</b>
davon								
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,66			5,75		5,65	0,26	
Bildungswerke	99,59			33,55	12,71	33,03	12,30	8,00
Abteilung Erwachsenenbildung	19,40			14,15	1,50	3,75		
Domradio	8,50			5,50		3,00		
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT</b>	<b>47,00</b>	<b>16,50</b>		<b>12,50</b>	<b>6,00</b>	<b>10,90</b>	<b>1,10</b>	
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>99,89</b>	<b>14,00</b>		<b>21,00</b>	<b>39,72</b>	<b>19,69</b>	<b>5,48</b>	
davon								
Kolumba	12,20			4,50	2,00	4,70	1,00	
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	9,50		1,00				
Diakoneninstitut	5,50	4,50				1,00		
Diözesan- und Dombibliothek	20,65			5,50	6,05	7,50	1,60	
Albertus-Magnus-Institut	8,60			6,00	2,35	0,25		
Historisches Archiv	10,75			3,00	5,25	1,50	1,00	
Servicestelle Liegenschaften	29,31			1,00	24,07	4,24		
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>355,94</b>	<b>12,00</b>		<b>110,08</b>	<b>114,50</b>	<b>83,80</b>	<b>11,56</b>	<b>24,00</b>
davon								
Leitung Generalvikariat	73,41	4,00		24,85	19,50	25,06		
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	35,27	3,00		12,63	7,00	12,64		
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	38,60			16,10	16,50	5,00		1,00
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	28,50	4,00		12,00	5,50	7,00		
Hauptabteilung Verwaltung	134,81	1,00		22,00	45,30	32,10	11,41	23,00
Hauptabteilung Finanzen	38,50			20,50	18,00			
<b>Caritas GESAMT</b>	<b>1,50</b>	<b>1,50</b>						

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen- Soll 31.12.2017	davon						Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>249,77</b>			<b>3,00</b>	<b>18,50</b>	<b>72,75</b>	<b>103,52</b>	<b>52,00</b>
davon								
Katholisch-Soziales-Institut	70,05			1,00	5,00	22,75	28,30	13,00
Kardinal-Schulte-Haus	84,76			1,00	7,50	23,00	36,26	17,00
Maternushaus	80,46			1,00	5,00	22,00	31,46	21,00
Haus Marienhof	14,50				1,00	5,00	7,50	1,00
<b>Mission und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>11,00</b>			<b>3,00</b>	<b>4,50</b>	<b>3,50</b>		
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,25</b>	<b>13,00</b>			<b>0,75</b>	<b>0,50</b>		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.960,53</b>	<b>712,45</b>	<b>1.489,14</b>	<b>625,71</b>	<b>437,50</b>	<b>422,85</b>	<b>175,89</b>	<b>97,00</b>
<b>Prozentuale Verteilung</b>	<b>100,00</b>	<b>17,99</b>	<b>37,60</b>	<b>15,80</b>	<b>11,04</b>	<b>10,68</b>	<b>4,44</b>	<b>2,45</b>

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)**

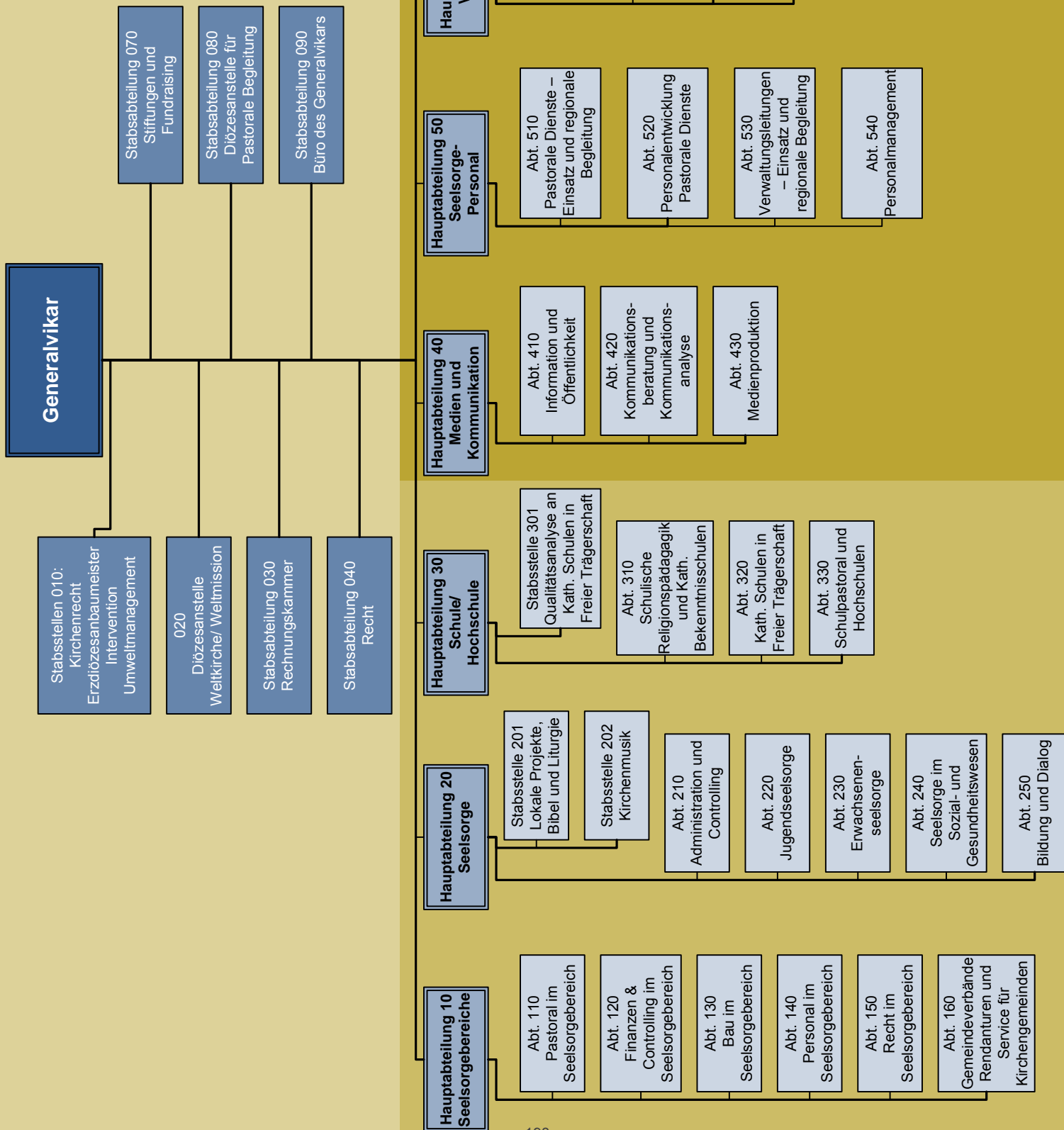
Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>898,31</b>	<b>807,87</b>	<b>932,65</b>	<b>878,07</b>	<b>914,65</b>
davon					
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	76,56	68,69	73,65	62,04	72,15
Pastorale Dienste	821,50	738,93	858,75	815,78	842,25
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>8,50</b>	<b>5,75</b>	<b>8,50</b>	<b>7,15</b>	<b>8,50</b>
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>102,52</b>	<b>111,79</b>	<b>97,52</b>	<b>108,44</b>	<b>97,52</b>
davon					
Jugendbildungsstätten	13,60	12,70	13,60	10,90	13,60
Träger der Jugendpastoral	71,49	83,01	66,49	81,16	66,49
Abteilung Jugendseelsorge	17,43	16,08	17,43	16,38	17,43
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>40,94</b>	<b>32,32</b>	<b>42,42</b>	<b>34,47</b>	<b>41,72</b>
davon					
Frauen-, Männer-, Altenpastoral (bis Ende 2016)	7,00	6,68	0,00	0,00	0,00
Ehe- und Familienpastoral (bis Ende 2016)	3,35	3,35	0,00	0,00	0,00
Verbände und Sonderseelsorge	17,29	12,99	17,29	12,99	16,59
Katechese und Sakramentenpastoral	6,00	5,00	12,25	11,38	12,25
Erwachsenen und Familienpastoral	3,50	2,50	7,28	6,00	7,28
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	3,80	1,80	5,60	4,10	5,60
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>	<b>245,17</b>	<b>234,59</b>	<b>254,41</b>	<b>232,64</b>	<b>252,41</b>
davon					
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	164,75	157,14	165,75	154,32	163,75
Zuschüsse für fremdsprachige Missionen	67,90	65,37	76,14	66,47	76,14
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	12,08	12,52	11,85	12,52
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.679,03</b>	<b>1.653,33</b>	<b>1.678,76</b>	<b>1.684,52</b>	<b>1.797,60</b>
davon					
Kirche und Hochschule	31,21	27,19	31,40	26,95	30,90
Schulseelsorge	27,50	20,25	27,50	18,75	27,50
Erzbischöfliche Schulen	1.563,44	1.553,81	1.561,98	1.585,17	1.682,82
Hauptabteilung Schule und Hochschule	51,60	47,54	51,60	49,10	51,10
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>151,52</b>	<b>150,17</b>	<b>144,50</b>	<b>141,35</b>	<b>142,95</b>
davon					
Fachbereich Erwachsenenbildung	10,76	10,66	11,76	11,61	11,66
Bildungswerke	112,11	111,16	104,84	103,89	103,39
Abteilung Erwachsenenbildung	20,15	20,15	19,40	17,90	19,40
Domradio	8,50	8,20	8,50	7,95	8,50

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)**

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus GESAMT</b>	<b>48,75</b>	<b>41,61</b>	<b>48,75</b>	<b>39,43</b>	<b>47,00</b>
<b>Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>71,58</b>	<b>77,70</b>	<b>93,58</b>	<b>98,47</b>	<b>99,89</b>
davon					
Kolumba	13,20	13,20	13,20	13,20	12,20
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	20,00	10,50	22,75	10,50
Diakoneninstitut	5,50	4,00	5,50	4,25	5,50
Diözesan- und Dombibliothek	20,15	19,15	20,65	17,15	20,65
Albertus-Magnus-Institut	8,60	9,06	8,60	8,49	8,60
Historisches Archiv	10,25	9,71	10,75	10,21	10,75
Servicestelle Liegenschaften	1,00	0,00	22,00	19,99	29,31
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>332,63</b>	<b>319,08</b>	<b>365,19</b>	<b>336,30</b>	<b>368,44</b>
davon					
Leitung Generalvikariat	58,65	60,55	61,50	57,12	56,75
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	35,77	32,24	36,52	32,39	36,02
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	37,60	35,90	38,60	33,10	38,60
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	24,55	23,05	29,50	27,57	28,50
Hauptabteilung Verwaltung	103,45	101,32	126,45	121,68	124,95
Hauptabteilung Finanzen	50,60	48,48	52,41	46,29	53,41
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	11,61	10,28	11,61	10,38	21,61
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>243,77</b>	<b>210,75</b>	<b>249,77</b>	<b>220,26</b>	<b>249,77</b>
davon					
Katholisch-Soziales-Institut	63,05	50,58	70,05	57,18	70,05
Kardinal-Schulte-Haus	84,26	77,44	84,76	77,84	84,76
Maternushaus	81,46	69,74	80,46	73,24	80,46
Haus Marienhof	15,00	13,00	14,50	12,00	14,50
<b>Missions- und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>11,25</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,25</b>	<b>10,25</b>	<b>14,25</b>	<b>9,25</b>	<b>14,25</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.848,22</b>	<b>3.666,21</b>	<b>3.941,30</b>	<b>3.801,35</b>	<b>4.045,70</b>

# Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates

Stand: 01.05.2017





## **Impressum**

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

## **Kontakt**

Hauptabteilung Finanzen

[finanzen@erzbistum-koeln.de](mailto:finanzen@erzbistum-koeln.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## **Download**

Download als pdf unter: [www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/](http://www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/)

